THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 557 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 2. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 104

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Neuer Steuermann.

Ruiz wird mexikanischer Minister des Auswärtigen. — Saltillo noch nicht geräumt.—Oelfelder werden geschützt.—Schmachtet schon lange im Kerker. — Die Friedensunterhandlungen. — Kein Stierkampf in Verakruz.

Washington, 2. Mai. Licentiate Esteba Ruiz ist heute zum Minister des Auswärtigen im mexikanischen Kabinet ernannt worden, als Nachfolger von Rozas, wie heute dem spanischen Botschafter gekabelt wurde. Ruiz war bisher Rozas' Hilfsarbeiter und hat in den Vermittelungsunterhandlungen mitgewirkt, die dadurch keine Störung erleiden werden. Er wird wahrscheinlich Huerta in der Friedenskommission vertreten.

Die in Verakruz gefallenen Seeleute werden durch eine nationale Trauerfeier bei Ankunft ihrer Leichen auf dem Kreuzer „Montana" in New York geehrt werden. Flotten- und Stadtbehörden werden gemeinsam die Feier leiten.

Im Staatsdepartement erwartet man mit Ungeduld die Nachricht von der Freilassung oder Prozessirung von James Byington aus Boise, Idaho, welcher seit neun Monaten unter der Anklage des Verkaufs von Erzland zweifelhaften Wertes im Gefängniß zu Cumpas, Sonora, ist und für den das Staatsdepartement bisher wiederholt und stets vergeblich bei Carranza vorstellig geworden ist.

Die Friedensunterhandlungen wurden heute, hinter verschlossenen Türen, fortgesetzt.

Immer mehr Berichte über die Sicherheit von vermißten Amerikanern in Mexiko treffen hier ein. In Tampico sind 58 auf den Dampfern „Henley" und „Werrington" aus Turpam eingetroffen; sie werden auf dem „Cyclope" zusammen mit anderen Montag nach New Orleans gebracht werden. Auf dem „Hancock" langten 432 gestern aus Puerto in Verakruz an; der „Terry" ist mit 666 nach New Orleans abgefahren; 100 sind auf dem Schiff „Morro Castle" usw.

Senor Portillo ist von Huerta zum Rücktritt gezwungen worden, wie es heißt, wegen seines kräftigen Eintretens für Friedensverhandlungen. Ob beide mexikanische Faktionen Kommissäre zu den Unterhandlungen senden werden, wird von hiesigen Diplomaten bezweifelt.

San Franzisko, 2. Mai. Der Kreuzer „West Virginia" ist von Bremerton, Wash., hier auf der Fahrt nach Mazatlan, Mexiko, eingetroffen, mit Admiral Doyle, dem Befehlshaber des Pazifikgeschwaders, an Bord. Von hier werden Seesoldaten mitgenommen.

Chihuahua, 2. Mai. Die Rebellen erwarten einen schweren Kampf, ehe sie Saltillo einnehmen können; es sind daher von Monterey und Torreon große Truppenmassen dorthin gesandt werden.

General Carranza hat dem britischen Botschafter in Washington telegraphisch die Versicherung gegeben, daß seine Regierung die Oelinteressen in Tampico und auch die dortigen Ausländer schützen werde, doch hat er sich geweigert, dort eine neutrale Zone zu schaffen. Auf die Einladung zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen hat er noch nicht geantwortet.

Carranza und General Villa hielten heute eine Truppenrevue und dann mit ihren Offizieren im Palast ein Liebesfest ab. Vor dem Klub der Ausländer schüttelte General Carranza im Angesicht der Menge einem amerikanischen Berichterstatter die Hand als Beweis seiner freundlichen Gesinnung gegen die Ausländer. Jeder Mexikaner weiß, daß auf fremdenfeindliche Bewegung die Todesstrafe steht. Carranza will seine Hauptstadt nach Torreon, später nach Monterey verlegen. Er glaubt, daß die Amerikaner sofort nach seinem Triumph über Huerta das Land verlassen werden.

Verakruz, 2. Mai. Die Verfassungsrebellen rüsten bei Tampico zum Entscheidungskampfe, und der Fall der Stadt wird auf die Politik der Ver. Staaten in der nächsten Zeit nicht ohne Einfluß sein. Die drei Kanonenboote der mexikanischen Regierung haben jedoch bislang jeden Angriff leicht zurückgewiesen; die Angreifer können nur über einen Platz, den drei Grabenlinien, sowie viele Maschinengeschütze und Feldgeschütze beherrschen, vordringen. Den Verfassungsrebellen gebricht es obendrein an Artillerie, und ehe sie solche nicht erlangen, können sie nichts ausrichten. Gelingt es ihnen trotzdem, Tampico zu nehmen, so würde der Handel mit Verakruz sofort aufgenommen und die Notlage hinsichtlich der Lebensmittelzufuhr in Verakruz, welche General Maas zu unterbinden versucht, beendigt werden. Jetzt ist die Zufuhr auf unter amerikanischem Schutz stehende Ranches beschränkt. General Maas hat jeden Mexikaner, der Lebensmittel herbringt, mit dem Tode bedroht, und die Einwohner sind auf die Zusendungen aus den Ver. Staaten angewiesen. Viele Gemüse- und Obstgärtner aus der Umgegend suchten den neuen Zivilgouverneur Kerr, einen Chicagoer, der aber bereits einer Militärperson hat weichen müssen, auf und fragten ihn wegen Schutzes, doch konnte solcher ihnen nicht versprochen werden, weil sie außerhalb der besetzten Zone wohnen. Das Geldgeschäft ist tot, weil es an den Stempelmarken fehlt. Das mexikanische Geld ist fast aus dem Verkehr verschwunden. Manche Geschäftsleute verkaufen nun Auslandwaaren nach Goldwährung, einheimische nach mexikanischer Währung.

Mexikanisches Papiergeld steht sehr niedrig, da Flüchtlinge solches zu Spottpreisen gegen amerikanisches Geld eintauschen. Der Ananaspflanzer McClelland wurde von zehn seiner Arbeiter auf seiner Plantage zu Elburro zweimal aufgehängt, beraubt und für tot gehalten. Völlig mittellos traf er gestern hier ein und wurde, wie auch viele andere Flüchtlinge, von der Rote Kreuzgesellschaft in Obhut genommen. Er hat Konsul Canadas Warnung nicht schnell genug befolgt; $3000 in Gold, selbst seine Schuhe und Kleidung, wurden ihm abgenommen.

Der hiesige Stadtrat hat wieder einmal Stierkämpfe verboten. Diese sind hier nicht beliebt, im Gegensatz zu anderen Teilen des Landes.

Flüchtlinge aus der Stadt Mexiko berichten, daß dort Frau Klara Beckmeyer, eine Deutsche, welche vor drei Monaten Wittwe wurde, obwohl sie ein deutsches Fähnchen am Kragen trug, am 27. April von einem Volkshaufen so mißhandelt wurde, daß sie gestorben ist. Die Nachricht ist nicht bestätigt.

San Franzisko, 2. Mai. Die Handelskammer hat aus Guatemala eine Depesche erhalten, wonach dort von Mazatlan am Mittwoch eine große Zahl Flüchtlinge auf dem Dampfer „Acajutla" eingetroffen ist.

Montevideo, 2. Mai. Ueber die Frage einer mexikofreundlichen Kundgebung kam es heute in der Kammer zu stürmischen Szenen, als mitgeteilt wurde, daß Anfangs des Jahres der Präsident von Uruguay die Ver. Staaten um ihre Einmischung gegen die Aufständischen gebeten habe.

San Diego, Kal., 2. Mai. Auf dem deutschen Dampfer „Marie" sind 259 Flüchtlinge, zumeist Amerikaner, hier aus Manzanillo eingetroffen. Sie befürchteten ein Massakre. Die Mehrzahl der Leute kommt aus Guadalajara, der südmexikanischen Handelsstadt. Sie haben viele Kränkungen seitens des Pöbels erdulden müssen.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Verschwendung in der Bundesdruckerei. — Nautisches Jahrbuch in gemeinsamer Arbeit. — Die neue Korporationsgesetzvorlage. — Zulassung von Ausstellungsbeamten.

Washington, 2. Mai. Der Abg. Barnhart, Vorsitzer des Ausschusses für Drucksachen, hat heute dem Hause eine gründliche Revision der Gesetze über die Regierungsdruckerei empfohlen, wo jährlich über eine Million Dollars verschwendet würden. Tausende Tonnen nutzloser Drucksachen lagerten jetzt im Kapitol, und seit sechs Jahren seien 6,049,419 Bände überflüssiger Weise gedruckt worden. Für nutzlose Drucksachen seien $850,000 jährlich ausgegeben worden, $150,000 für Versendung von Dokumenten nach Landesteilen, wo sie zwecklos seien.

Zum ersten Male wird das nautische Jahrbuch des Flottenamtes, für das Jahr 1916, nicht allein von den Gelehrten des meteorologischen Dienstes, sondern unter Mitwirkung der Wissenschaftler Englands, Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Spaniens bearbeitet und herausgegeben werden. Das Handbuch wird 750 Seiten astronomische Daten und rund 1,500,000 Zahlen enthalten.

General-Einwanderungskommissär Caminetti hat heute verfügt, daß alle fremden Angestellten in den Ausstellungen in San Franzisko und San Diego vor ihrer Zulassung ins Land schriftliche Beweise vorlegen müssen, daß sie als solche Angestellte kommen; auch müssen sie $500 Bürgschaft dafür stellen, daß sie dreißig Tage nach Ablauf ihrer Tätigkeit das Land wieder verlassen werden, doch wird statt der Bürgschaft auch ein Schein des Ausstellungskommissärs des jeweiligen Landes angenommen. Die Regeln sollen streng durchgeführt werden, die Zulassung solcher Leute aber erleichtern.

Der Rechnungsführer der New Havenbahn sagte vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission aus, daß der damalige Bahnpräsident Mellen im Jahre 1904 $102,000 an den republikanischen Nationalausschuß und mehrere Staatsausschüsse bezahlt habe; die Ausgabe sei aus dem „unerwarteten Gewinnfonds" bezahlt und nicht gebucht worden.

Der dem Senatsausschuß für zwischenstaatlichen Handel von einem Unterausschuß vorgelegte Gesetzentwurf zur Schaffung einer Handelskommission, nach der Idee des Präsidenten, ermächtigt diese Behörde, die Geschäftsführung irgend einer zwischenstaatlichen Handel treibenden Gesellschaft und deren Beziehungen zu anderen Korporationen zu untersuchen, jährliche, auch besondere, Geschäftsausweise einzufordern, ihre Ermittelungen bekannt zu machen und dem Kongreß notwendig erachtete Handelsgesetze zu empfehlen. Die Behörde muß alle Gesetzlosigkeiten dem Bundesgeneralanwalt anzeigen, darf sich aber in die Befugnisse dieses Beamten oder der Zwischenstaatlichen Handelskommission nicht einmischen. Die Vorlage schreibt vor, daß alle Aktien zum vollen Nennwert bezahlt sein müssen, und verbietet gemeinsame Mitgliedschaft in den Direktorenräten in Mitbewerb befindlicher Gesellschaften. Auch sollen nicht die Gesellschaften, sondern deren Direktoren, Beamte und Agenten für jede Gesetzverletzung von Korporationen persönlich haftbar sein und mit einem Jahre Gefängniß oder $5000 bestraft werden können.

Abgelehnt hat der Senat mit 37 gegen 20 Stimmen Senator McCumbers Vorlage der Regierungsinspektion von Getreide im zwischenstaatlichen Handel.

Der Senatsausschuß für Ackerbau hat die Verwilligung des Hauses, $50,000, zur Durchführung des neuen Vogelschutzgesetzes, auf $10,000 herabgesetzt, infolge dessen die Vogelfreunde kräftig Protest erheben.

Im Hause griff Thomson, Fortschrittler, Chicago, die Regierung an, weil der Südpazifikbahn noch immer gestattet werde, monatlich für $250,000 Oel, welches sie auf Regierungsland erlange, an die „Standard Oil Co." zu verkaufen. Sekretär Lane habe in seinem letzten Jahresbericht die Notwendigkeit der Erhaltung der ölhaltigen Ländereien im Nationalbesitz für Zwecke der Kriegsflotte betont. Jetzt müsse für diese das Oel gekauft werden.

Borah beantragte heute im Senat, die Abstimmung über die Panamakanalzollfrage bis zur Wahl von neuen Abgeordneten und 32 Senatoren im November zu verschieben, um die Volksmeinung zu ergründen.

Der Gesandte Kolombias besprach heute mit Staatssekretär Bryan den Vertragentwurf hinsichtlich der Zahlung von $25,000,000 seitens der Ver. Staaten an Kolombia für die Panamakanalzone. Der Kongreß von Kolombia trat heute zur Besprechung des Vertrags zusammen.

Drei Männer verbrannt.

Feuer im Kosthaus im Kohlenstreikrevier. — Die Vernichtung der Zeltkolonie Ludlow durch Miliz. — Die Waffen nieder!

Denver, Kol., 2. Mai. Drei Männer verbrannten heute früh bei einem Feuer in der Wirtschaft und dem Kosthause eines gewissen Watts an der Oak Creekkohlengrube im County Routt.

Von Kriegssekretär Garrison ist heute, nach Beratung mit Präsident Wilson, ein Aufruf an alle Bürger, Firmen und Korporationen im Kohlenstreitgebiet zur Ablieferung aller Waffen, gegen Empfangsbescheinigung, an die nächst gelegene Garnison Bundestruppen eingetroffen.

Im nördlichen Teile des Streikgebiets kam es heute, trotz des starken Milizaufgebots, zu neuen Ausschreitungen. Zwei Nichtgewerkschaftskohlengräber sind auf der Fahrt nach hier, zum Besuch ihrer Familien, spurlos verschwunden, und man befürchtet, daß sie ermordet worden sind. Im County Boulder untersuchen die Großgeschworenen den Angriff auf Louisville, bei dem ein Mann getötet wurde. Die Entsendung von mehr Bundesmilitär macht hier einen guten Eindruck.

Washington, 2. Mai. Das ganze elfte Kavallerieregiment, Fort Oglethorpe, Ga., und zwei Schwadronen des zwölften Regiments, Fort Robinson, Nebr., sind nach dem Koloradoer Kohlenstreikrevier heute abgegangen, weil die fünf jetzt dort befindlichen Schwadronen wegen des großen Umfangs des Reviers nicht ausreichen. In der Gegend von Walsenburg haben die Vertreter beider Parteien die Auslieferung der Waffen versprochen; Major Holbrook, Kommandeur der fünf Schwadronen, erwartet einen beruhigenden Eindruck von der Entsendung weiterer Truppen. Die Miliz wird heimgesandt. Vor den Leichenschaugeschworenen sagte R. J. McDonald, Stenograph der Milizkommission, aus, daß ein Offizier der Staatsmiliz die „Säuberung" der Zeltkolonie der Streiker in Ludlow, am 20. April, befohlen habe, und die Folge sei gewesen, daß zwei Frauen und elf Kinder verbrannt und mehrere der kämpfenden Streiker erschossen worden seien. Major Hamrock oder Hauptmann Carson habe den Befehl gegeben. Das bestätigte der Kraftwagenfahrer Hall. Leutnant Linderfelt wurde von McDonald verdächtigt, dem der Miliz in die Hände gefallenen Louis Tikas, Führer der streikenden Griechen, den Schädel eingeschlagen zu haben; erst wollte man Tikas aufhängen, der Leutnant fand aber „ein gutes Gewehr", wie er dem Zeugen gesagt haben soll. Frau Jolly sagte aus, daß Tikas Major Hamrock versprochen habe, für Ruhe in der Kolonie zu sorgen; während er dorthin zurückkehrte, seien zwei Bomben unter die Zelte geworfen worden und explodirt, und das Schießen habe begonnen. Frau Donliske bestätigte das.

Im Senat hat Kenyon den Widerruf des Gesetzes zur Schaffung einer Behörde für Volksbildung beantragt, wozu John D. Rockefeller 42 Millionen Dollars beigesteuert hat, zum Teil in Aktien der Colorado Fuel and Iron Company.

Boulder, Kol., 2. Mai. Der an der Schlacht am Dienstag bei der Heclagrube geschossene Kohlengräber Peter Steinhoff ist heute an der Wunde gestorben.

Scammon, Kas., 2. Mai. „Unsere Soldaten sind nach Mexiko gefahren, um von den Mexikanern einen Salut des Sternenbanners zu erzwingen, und in Kolorado reißen die Soldaten das Sternenbanner uns aus den Händen und schießen Männer nieder, welche es wagen, für das einzutreten, was das Sternenbanner versinnbildlicht. Mehr Männer sind in den letzten vierzehn Tagen in Kolorado getötet worden als in Mexiko. John D. Rockefeller jr. hat alles Interesse an der Menschheit verloren. Sein Leben ist trotz seines Reichtums schal. Er hat sein großes Gehirn und seine Klugheit dem Geldverdienen geweiht." So sprach hier heute Präsident White von den Ver. Grubenarbeitern.

Teuflischer Chinesenmord.

Durch Rosen dem Verbrecher kenntlich gemacht. — Ein Krieg der Geheimbünde in Chicago, New York und St. Louis.

St. Louis, 2. Mai. Im hiesigen Chinesenviertel „Hop Alley" wurde heute früh der chinesische Einwanderungsbeamte Haw Lin Shuck hinterrücks erschossen, was, wie Lee Bing, der „Bürgermeister von Hop Alley", sagt, einen neuen blutigen Krieg zwischen den chinesischen Geheimbünden in St. Louis, Chicago und New York entfachen werde. Der Meuchelmörder soll aus Chicago oder New York nach St. Louis gesandt worden sein. Um Shuck diesem kenntlich zu machen, hatte Jemand dem Beamten in einer der Baracken in der Gasse einige Rosen überreicht, die der Mann ahnungslos trug. Vier der sechs Kugeln trafen sein Herz, und dann versetzte der Mörder ihm noch einen Dolchstich. Der Beweggrund der Tat war Shucks und „Bürgermeister" Bings Widerstand gegen die Niederlassung eines der Chicago-New Yorker Bünde in St. Louis. Bing war von Landsleuten in Chicago dann eine Kriegserklärung zugegangen.

Frauenstimmrechtsparaden.

New York, 2. Mai. Im ganzen Lande finden heute Nachmittag Umzüge der Frauenstimmrechtlerinnen und ihres männlichen Anhangs statt. Hier spricht der frühere Gouverneur Shafroth von Kolorado.

Ausland.

Skandalöses Urteil.

Vier deutsche Luftschiffer in Rußland wegen „Spionage" zu Gefängniß verurteilt.— Die Dauerübung des 143. Infanterieregiments.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 2. Mai. Die Verurteilung der Luftschiffer Perm und Hans Berliner nebst des letzteren beiden Begleitern, welche auf russischem Gebiet landen mußten, zu je einem halben Jahre Einzelhaft ruft allgemeines Befremden und Erstaunen hervor. Die hiesigen Blätter verhalten sich abwartend, bis die Begründung des Urteils eingetroffen ist. Die Verurteilung erfolgte unter der Anklage des Ueberfliegens von russischen Festungswerken, obwohl den russischen Behörden dargelegt wurde, daß Beobachtungen an Bord eines Freiballons unmöglich seien und die Landung auf russischem Boden auf das Ungeschick der Gefangenen zurückzuführen sei. Es stand ihnen anscheinend auch kein guter Anwalt zur Seite. Vielfach wird die Vermutung laut, daß die Luftschiffer sich durch unvorsichtige Aeußerungen und widersprechende Angaben über das Ziel der Fahrt selbst in Ungelegenheit gebracht haben. Aber einstimmig nimmt die ganze Presse für die deutschen Luftschiffer Partei; sie äußert die Ansicht, daß das harte Strafurteil bezwecke, deutsche Luftschiffer dauernd abzuschrecken, die russische Grenze zu überfliegen. Man erhofft jetzt die Begnadigung der vier Deutschen.

Sozialistischer Angriff abgewiesen.

Im Reichstag beantworteten die Vertreter des Kriegsministeriums die sozialistische Anfrage wegen der beiden Selbstmorde, zwei anderer Todesfälle, mehrerer schwerer Unfälle und zahlloser Erkrankungen infolge einer überaus anstrengenden Uebung des 143. Infanterieregiments bei kaltem, regnerischen Wetter dahin, daß ein Soldat an Genickstarre und einer infolge Unfalls gestorben, daß nicht viele Erkrankungen vorgefallen und daher auch nicht, wie von sozialistischer Seite behauptet wurde, die Lazarette überfüllt seien. Ueberanstrengung liege nicht vor. Weitere Auskunft wurde verweigert, da weder der Reichskanzler noch der Reichstag in die Truppenausbildung betreffenden Angelegenheiten zuständig sei. Im Anschluß daran machten sozialistische Reichstagsmitglieder vergeblich den Versuch, weiteres zu erfahren.

Die Maifeier.

Die Maifeier der Arbeiterverbände ist sehr matt ausgefallen; es ging sehr ruhig zu, und vielfach wurde überhaupt die Arbeit nicht eingestellt. Die Versammlungen am Abend waren in herkömmlichem Styl.

Scheußlicher Lustmord.

Auf der Chaussee von Jüterbock nach Luckenwalde wurde die zwölf Jahre alte Anna Lehmann auf dem Wege zur Schule überfallen, vergewaltigt und ermordet. Zwei Verdächtige sind in Haft.

Der neue Herr.

Straßburg, 2. Mai. Freiherr von Dallwitz, der neue Statthalter der Reichslande, ist hier eingetroffen und von den Behörden feierlich empfangen worden. Das Publikum begrüßte ihn mit Achtung, und die Presse äußert die Hoffnung, er werde ganz Reichsländer werden.

Die Post nach Mexiko.

Berlin, 2. Mai. Die Reichspostverwaltung macht bekannt, daß sie für die Beförderung von nach Mexiko bestimmten Postsachen keine Verantwortung übernehmen kann.

Lokalbericht.

Frau Youngs Anhang abgewiesen

Appellhof gibt Richter Foell freie Hand, am Montag gegen Schulkommissäre vorzugehen.

Eine Niederlage erlitt heute in der Abteilung B des Appellhofes der Anhang der Frau Young im Schulrat, der versucht, sich der Bestrafung wegen Mißachtung der richterlichen Entscheidung Superiorrichter Foells im Schulratsstreit durch ein Einhaltsverfahren zu entziehen. Die Richter Smith, Barnes und Clark von Abteilung B des Appellhofs lehnten heute kurz nach Mittag einen Antrag, daß Richter Foell angewiesen werde, nachzuweisen, warum ein Einhaltsbefehl, um ihn an der Bestrafung der Antragsteller zu verhindern, nicht erlassen werden solle, ab. Man nimmt an, daß die Entscheidung dahin aufzufassen ist, daß Richter Foell am Montag in dem Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts vorgehen kann, obwohl dem Appellhof noch ein Antrag auf Erlaß eines Einhaltsbefehls vorliegt, der noch nicht erledigt worden ist.

Verließ Frau und Kinder.

Vermögender Farmer am Grabe seines Vaters verhaftet.

Robert Schufeldt, ein Farmer aus Alberta, Kanada, erhielt heute im Familiengericht von Stadtrichter Uhlir die Weisung, seiner Frau wöchentlich $12 für ihren und der beiden 13 und 11 Jahre alten Töchter Ruth und Gladys Unterhalt zu zahlen und $1000 Bürgschaft für die Ausführung des Befehls zu hinterlegen. Da Schufeldt sich außer Stande erklärte, die Bürgschaft beizubringen, verfügte der Richter seine Festsetzung in der Bridewell auf ein Jahr oder so lange, bis die Bürgschaft geleistet wird. Schufeldt wurde gestern am Grabe seines Vaters in Algonquin, Jll., nach der Beerdigung verhaftet. Er besitzt angeblich 380 Acres Land in Kanada und eine Schweineheerde im Werte von $18,000, außerdem wird er durch den Tod seines Vaters ein großes Vermögen erben. Seine Frau, Dora Schufeldt, sagt, er habe sich seit sieben Jahren nicht um sie und die Kinder gekümmert.

Ins Zuchthaus auf Lebenszeit.

Ueber John B. Koetters heute Vormittag das Urteil gesprochen.

John B. („Hansome Jack") Koetters, der kürzlich schuldig befunden wurde, am 14. November 1912 im Saratoga Hotel Frau Emma Kraft, eine in Cincinnati wohnhaft gewesene Wittwe, ermordet zu haben, ist heute Vormittag von Richter Charles A. McDonald zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, und es spielte sich dabei eine ergreifende Szene ab, welche Allen, die ihr beiwohnten, noch lange Zeit im Gedächtniß bleiben wird. Koetters beteuerte nämlich wieder und wieder seine Unschuld, und als der Richter, indem er das Urteil sprach, der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Gefangene dereinst hinter den Zuchthausmauern sein schauriges Verbrechen bereuen werde, da erwiderte ihm dieser, daß dieses unmöglich sei, da er den Mord nicht verübte. „Ich habe sie nicht getötet," das waren seine letzten Worte, als er ins Gefängniß zurückgeführt wurde.

Vier Geschworene.

Vier Geschworene für den Prozeß gegen Michael Hopkins, Duncan McIntyre und Henry Elrich waren ausgewählt, als heute die Geschworenenauslese vor Richter Foell fortgesetzt wurde. Vier Tage sind bereits unter dem Verfahren verstrichen. Die Angeklagten haben sich als Wahlrichter im 27. Bezirk der 19. Ward im November 1912 angeblich der Pflichtversäumniß schuldig gemacht.

Muß sich verantworten.

Auf Grund der von der 16jährigen Florence Heppner, Nr. 8945 Burley Ave., und der achtjährigen Alice Maloney, Nr. 9007 Brandon Ave., gegen ihn erhobenen schweren Anklagen wurde heute der 61jährige Thomas Hawkins, Nr. 9033 Burley Ave., von Stadtrichter Ryan den Großgeschworenen überwiesen.

Scully noch unentschieden.

Stadtrichter weiß angeblich noch nicht, ob er sich um Countyrichteramt bewerben wird.

Politische Kreise sahen heute in dem Auftauchen von Kampagneknöpfen, welche die Kandidatur Stadtrichter Thomas F. Scullys für das Countyrichteramt anpreisen, eine Bestätigung des wiederholt aufgetauchten Gerüchts, daß der Stadtrichter sich als Gegenkandidat gegen John E. Owens im Kampf um das Countyrichteramt erklären werde. Richter Scully selbst behauptet allerdings, daß er eine Entscheidung noch nicht getroffen habe, und daß die Knöpfe ohne seine Ermächtigung, seine Einwilligung oder sein Vorwissen in Umlauf gesetzt worden seien. Er gibt aber zu, daß er sich ernstlich mit dem Vorschlag, der ihm von vielen Seiten gemacht worden sei, beschäftige. Dagegen stellt er nachdrücklich in Abrede, daß er als Kandidat des Anhangs des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath anzusehen sei. Als das Gerücht von seiner voraussichtlichen Kandidatur zuerst auftauchte, galt er in politischen Kreisen allgemein als der Kandidat des Flügels der Faktion Hearst-Harrison auf der Südwestseite, der stets in gespannten Beziehungen zu Countyrichter John E. Owens und dem Anhang W. R. Hearsts gestanden hat. Er selbst erklärte heute, daß er, wenn er wirklich den Kampf um die Nomination für das Countyrichteramt wagen sollte, nicht als Kandidat dieser oder irgend einer anderen Faktion anzusehen sei, daß ihm vielmehr von vielen anderen Seiten nahegelegt worden sei, den Kampf zu wagen.

Verbleibt in Chicago.

Die Wilson-Bryan Liga, welche die Roger C. Sullivan feindlichen Elemente in ihren Reihen zu vereinigen sucht, hat ihren ursprünglichen Plan, ihr hiesiges Hauptquartier zu schließen, aufgegeben, wird aber ihr bisheriges Quartier aufgeben und kleinere Räume im 4. Stockwerk des City Hall Square Gebäudes beziehen. Die Leitung werden George C. Sikes, Frank D. Comerford und der städtische Gasinspektor Wilcox übernehmen.

Burke „buhmt" Zimmer.

Viel besprochen wurde heute in politischen Kreisen die Tatsache, daß Robert E. Burke, einer der Führer des von der Faktion Sullivan kontrolirten Flügels der County Democracy, gestern Sheriff Michael Zimmer als einen passenden Kandidaten für ein hohes Countyamt in Vorschlag gebracht hat. In einer Ansprache, die er gelegentlich der Einweihung des neuen Hauptquartiers der Vereinigung im Haus Nr. 108 N. Dearborn Straße hielt, empfahl er die Nomination des Sheriffs. Gewisse Kreise sahen darin ein Anzeichen für eine Harmoniebewegung unter den hiesigen demokratischen Faktionen. Zimmer gilt als Kandidat für die Nomination für das Countyschatzmeisteramt.

Ueberraschung für einen Zeugen.

Auskunft über die Tätigkeit der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften gab in einer gestern Abend stattgehabten Sitzung des Legislaturausschusses, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Thomas Curran die Wohltätigkeitsanstalten im Staat untersucht, der Superintendent der Vereinigung, Eugen T. Lies. Lies wies nach, daß die Vereinigung sich im vergangenen Jahre mit 14,000 verschiedenen Fällen befaßt habe. Der Sitzung wohnten die folgenden neun Mitglieder des Direktoriums der Vereinigung bei: Professor C. R. Henderson, W. S. Brewster, Howard Shaw, Col. N. W. MacChesney, N. B. Higbie, M. G. Farr, B. B. Carpenter, W. McCormick Blair und J. J. Dau. Eine unangenehme Ueberraschung wurde dem Zeugen J. M. Mead zuteil, den der Ausschuß vorgeladen hatte. Mead gab an, er habe wiederholt vergeblich für sich und seine Familie an die Vereinigung appellirt. Die Bezirksleiterin Sara A. Brown, welcher der Bezirk South Chicago zugewiesen ist, erkannte Mead und leuchtete ihm, als Zeugin vernommen, heim. Sie erklärte, Mead habe um Unterstützung nachgesucht, doch habe die Vereinigung festgestellt, daß er oft seine Familie im Stich gelassen habe und zu Hilfe nicht berechtigt sei. Er mache sich nichts aus der Arbeit.

Kurz und Neu.

* Beim Heben eines Telephonpfostens erlitt am 10. Januar der 43jährige A. Schultz, Nr. 133 Circle Ave., Oak Park, ein Angestellter der Chicago Telephone Company, innerlich Verletzungen, denen er gestern Abend im Oak Park Hospital erlegen ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, von morgen Abend ab unbeständig. Langsam steigende Temperatur, mäßige östliche Winde, welche dann veränderlich werden.
Illinois: Im nordöstlichen Teil heute Abend u. morgen im Allgemeinen klar, in den südlichen und westlichen Teilen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer.
Indiana: Heute Abend klar und wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit.
Niedermichigan: Heute Abend klar und wärmer, morgen zunehmende Bewölktheit.
Wisconsin: Heute Abend und morgen im östlichen Teil im Allgemeinen klar, im westlichen unbeständig, wahrscheinlich Regenschauer; langsam steigende Temperatur.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 46 Grad; Nachts 12 Uhr, 47 Grad; Morgens 6 Uhr, 47 Grad; Mittags 12 Uhr, 52 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 6:59.
Sonnenaufgang, morgen, 4:54.

Ein Reinfall.

Maj. Funkhouser, der „Hüter der öffentlichen Moral", abgeblitzt.

„Die moderne Madame X."

Das vielbesprochene Filmdrama von Richter Tuthill für durchaus nicht anstößig erklärt und deshalb freigegeben. — Mandamusbefehl.

Kreisrichter Richard S. Tuthill hat heute Vormittag dem Polizeichef Jas. Gleason den Auftrag erteilt, der Vorführung des vom zweiten Hilfspolizeichef Major M. F. C. Funkhouser als unmoralisch verdammten Filmdramas „Magda, die moderne Madame X", keinerlei Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Dem Hilfskorporationsanwalt Max M. Korshak, der als Vertreter der Stadt oder des Herrn Funkhouser erschienen war, hat der Richter zwar gestattet, gegen diese Entscheidung beim Appellhof Berufung einzulegen, der Befehl wird damit aber nicht außer Kraft gesetzt.

Der Richter hatte sich gestern Abend zusammen mit seiner Tochter und mehreren anderen Damen, sowie einer Anzahl von Polizeibeamten und Anwälten das Drama im elften Stockwerk des Rathauses vorführen lassen, sodaß seine Entscheidung also auf den Eindrücken, die es auf ihn selbst und seine Umgebung gemacht hatte, fußte: „Ich konnte durchaus nichts daran sehen," sagte er, „woran man Anstoß nehmen könnte. Das Laster ist nicht in verlockender, sondern im Gegenteil in abstoßender Weise geschildert, und die uns vorgeführten Szenen sind lebenswahr.

Etwas alltägliches.

„Bei der Verhandlung der Scheidungsklagen sehen wir sie jeden Tag; wenn Jemand so etwas sehen will, braucht er nur zu uns ins Gericht zu kommen. Freilich wird uns da auch ein Stierkampf vorgeführt, und solche Kämpfe sind in Chicago nicht erlaubt, aber Bilder davon sehen wir allenthalben, auch bei öffentlichen Vorstellungen, wie z. B. in der Oper „Carmen". Die Frau, die Heldin des Stücks, ist keine Schönheit. Man sieht, daß sie schwer zu leiden hat, daß sie, als sie mit dem Stierkämpfer auf und davon geht und ihr Kind zurückläßt, die Strafe erdulden muß, welche die Meisten in solchem Falle zu tragen haben.

„Auf mich hat das Stück einen tiefen Eindruck gemacht; meiner Ansicht nach ist es eine der eindrucksvollsten Predigten, welche je für die Bühne geschrieben wurden. Ich weiß nicht, wie es demoralisirend wirken kann, und wenn ich öffentlicher Zensor wäre, so würde ich nichts daran auszusetzen haben. Der Mandamusbefehl ist hiermit bewilligt."

Major Funkhouser, der „Hüter der öffentlichen Moral", ist mit dieser Entscheidung natürlich durchaus nicht zufrieden. „Ich würde ein solches Drama nicht freigeben", sagte er. „Wenn Richter Tuthill den Kindern so etwas zeigen will, so ist das seine Sache. Was er da von der Oper sagt, trifft hier nicht zu, denn Kinder gehen nicht in die Oper. Von den Besuchern der Wandelbildertheater aber sind sechzig Prozent Kinder, und diese wollen wir vor der Versuchung bewahren. Die älteren Leute sind im Stande, selbst auf sich aufzupassen."

Ergebniß der Bücherrevision.

Die Firma Barrow, Wade, Guthrie & Co., welche auf Anordnung des Bürgermeisters die Geschäftsbücher der Chicago City Railways Co. einer sachgemäßen Prüfung unterzog, legte dem Stadtkämmerer Traeger heute Morgen ihren Bericht vor. Wie es in diesem heißt, hat die Gesellschaft die Rubriken Kapital und Erneuerungen mit verschiedenen Posten, zusammen ungefähr $375,000, belastet, welche aus den Betriebseinnahmen hätten gedeckt werden sollen. Ferner ließ man den Gewinn größer erscheinen, als er wirklich war, indem man es unterließ, verschiedenen Abteilungen die nötigen Reservefonds zuzuweisen, und schließlich waren die einzelnen Beamten bezahlten Gehälter ungewöhnlich hoch. So bezog z. B. im Dezember 1913 L. A. Busby als Präsident der Chicago City Railways Co. $4,166.66 und ferner noch von der Calumet & South Chicago Railway Co. $441.66. In demselben Monat bezahlte man der Anwaltsfirma Busby, Weber, Miller & Robinson $500.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Oceanic nach Southampton; Martha Washington nach den Azoren; Hellig Olav nach Kopenhagen; Caledonia nach Glasgow; Kursk nach Libau; Minneapolis nach London; Vaderland nach Antwerpen; Niagara nach Havre; Calabria nach Neapel.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 557 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von **nur 10 Cents** bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223–225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kreutzer.

(9. Fortsetzung.)

„Und wieviel das heutzutage zu bedeuten hat, merkt man erst, wenn man — na, Du verstehst schon; ich meine: wenn man gezwungen ist, vorübergehend anderweitige Beziehungen zu kultiviren!"

„Weshalb bist Du denn nicht auch Offizier geworden, Erwin? Dir war doch gewiß die Möglichkeit dazu geboten wie kaum Jemandem!"

Sie schwieg in jähem Schreck. Das hatte sie ja gar nicht sagen wollen — um Christi willen nicht! Es war ihr nur unbedacht entglitten in der heißen, aufzuckenden Freude über seine seltsam fremde, seltsam gereifte Art.

Aber es war zu spät.

Der Student lehnte nicht mehr am Schreibtisch; er stand mitten im Zimmer — die Augen groß ... den Oberkörper etwas vornüber gebeugt ... wie zum Sprung.

Er fragte heiser:

„**Was** sagst Du ... Irene?"

Sie antwortete nicht; sie sah zur Seite.

Er aber wiederholte atemlos:

„Was sagst Du — Offizier hätte ich werden sollen? ... Ja — glaubst Du denn nicht mehr an mich? ... zweifelst Du, daß ich mir mit der Feder einen großen Namen schaffe? — Du, Irene, die mich immer und immer ermutigt hat? Schon auf der Schule — in Darkehmen, und hier; — und dann später, als Onkel Theophil mich durchaus zum Kaufmann machen wollte ..."

Die schöne Irene von Stareyn hatte unvermittelt den Kopf herumgeworfen; in dem blutleeren Gesicht brannten die Augen finster und flackernd

„Onkel Theophil war vor einigen Wochen hier und traf Dich nicht an. Dabei nahm er ein Gedicht von Dir mit, das auf Deinem Schreibtisch lag. Er hat es mir vorgelesen."

„Was war denn das für ein Gedicht?"

Sie sah ihn verzweifelt an. Sie hatte die Hände um die Seitenlehnen des Sessels gekrampft und sagte abgerissen:

„Ich weiß doch nicht, Erwin! Ich habe es nicht verstanden — ich nicht und Onkel auch nicht! Es ... es war ja kein Sinn darin! Nur lächerlich war es — oh, so lächerlich! Aber ich hätte weinen mögen, daß Du — daß Du Deine Zeit für so etwas verwendest! Du bist doch schon dreiundzwanzig Jahre, Erwin — und hast noch nichts erreicht! — versuchst überall ... aber nie drucken die Zeitungen etwas von Dir oder erwähnen Deinen Namen ... Es ist doch so, als hättest Du noch nie eine Zeile geschrieben!"

Jetzt verlor auch er die Farbe.

„So schnell, wie Du denkst, geht das nicht, Irene!"

Sie schüttelte den Kopf.

„Vielleicht ... das ist wohl doch schwerer, als Du — als wir glaubten. Und sieh, Erwin, ich lese doch so viel — nie aber ist es von der Art, wie Du schreibst! Immer ganz anders ... klarer ... einfacher!"

Er hörte nicht die Mutlosigkeit, die sich durch die unsicher tastenden Worte der Schwester drängte. Er machte eine hochmütige Kopfbewegung nach dem Schreibtische.

„Da liegt mein Drama; es ist noch nicht bis zur Hälfte gediehen; aber schon dieser Teil wird Dich davon überzeugen, daß ich mehr kann, als — lächerliche Gedichte schreiben!"

Sie sah mit stumpfen Augen auf das Manuskript. Eine Antwort fand sie nicht.

Da trat er wieder zum Schreibtisch zurück, kreuzte feindselig die Arme über der Brust und sagte zwischen den Zähnen:

„Wann war das mit Onkel?"

„Was meinst Du?"

„Als er Dir das Gedicht vorlas!"

„Schon vor drei Wochen, Erwin. Ich versprach ihm, gleich nächster Tage mit Dir zu sprechen. Aber ich wußte nicht ... es ist so verantwortungsvoll ... da habe ich gestern Georg um seinen Rat gefragt."

„Und?"

„Er läßt Dich grüßen und Dir sagen — Du seiest zu schade, solche problematische Existenz zu führen. Ich wollte Dir das nicht bestellen, aber er hat es ausdrücklich gefordert. Und wenn Du irgendwie Rat brauchtest, stände er Dir jederzeit zur Verfügung."

„Danke!" sagte ihr Bruder kalt. „Ich brauche keinen Rat; ich finde meinen Weg allein."

„Er hält soviel von Dir und meint es gut!"

„Möglich; aber er soll sich mir nicht aufdrängen und sich nicht in Dinge mischen, die seinem Verständniß fern liegen."

Die Schwester sah zu ihm hinüber; sah in seinem Gesicht wieder die erhabene Ueberlegenheit — die Maske, hinter der sich ein Nichts verbarg; und verglich das alles mit der knappen präzisen, in sich gefestigten Art des Oberleutnants von Bressensdorf und versetzte in jähem Zorn: —

„Ich hoffe, auch für Dich wird mal eine Zeit kommen, wo diese Dinge Deinem Verständniß fernliegen!"

„Ah so ..." sagte Erwin v. Stareyn nach langem Schweigen .. „Du klappst das Visir hoch?! Recht so, Irene — nun weiß ich wenigstens, woran ich bin. Das ist absolute Klarheit. Diese Unterredung war wertvoll!"

„Erwin!" ... sie war aufgesprungen und auf ihn zugetreten. Um Armeslänge standen sich die Geschwister gegenüber.

Der Student lächelte kalt.

„Bemühe Dich nicht weiter, liebe Schwester! Wer nicht für mich ist, der ist wider mich! Und sei im Uebrigen unbesorgt — ich setze mich schon durch! Aber selbst wenn ich scheiterte — Dich werde ich mit der Verantwortung dafür nicht belasten!"

Sie war viel zu leidenschaftlich empört, um noch länger auf die Pose zu achten, den falschen Ton heraus zu hören.

Sie versetzte mit fliegendem Atem:

„Du bist ungerecht und hochfahrend, Erwin! Du weißt, daß ich immer zu Dir gehalten habe und immer an Dich geglaubt habe. Und wenn sie alle gegen Dich redeten, dann lachte ich nur, weil ich meinte, ich wüßte es besser.

„Aber jetzt, wo die Zweifel und die Befürchtungen da sind und ich komme, um mit Dir zu sprechen, jetzt willst Du mir nicht mal dieses Recht zugestehen, willst mich wie ein unmündiges Kind behandeln?

„Meinst Du — all die Jahre, wo ich auf Deine Erfolge wartete, wo ich mir stets von Neuem ausmalte, wie ich auf Dich und Deinen Ruhm stolz sein wollte; wo in mir für fast nichts anderes Raum war, als für die Gedanken an Deine Zukunft ... meinst Du, all die Jahre sind zu nichts gewesen?

„Ich bin nicht mehr das kleine Provinzmädelchen, Erwin. Ich wohne — ebenso wie Du — in Berlin. Und komme viel unter Menschen und lese und geh' ins Theater, und sehe, wie die Erfolgreichen unter euch fieberhaft arbeiten und nur in den allerbesten gesellschaftlichen Kreisen verkehren und mit den Leuten, deren Urteil Du Dich unterwirfst, auch nicht einen Atemzug gemeinsam haben!"

Seine Lippen strafften sich ironisch.

„Famoses Temperament steckt in Dir, kleines Fräulein! Außerdem hast Du recht: die „Erfolgreichen" arbeiten um äußere Güter, um Geld und ein bequemes Leben ... wir aber um den Namen, der nicht mit oder noch vor unserem Tode stirbt! Also die — Kassenausweise sind auf der Gegenseite zweifelsohne günstiger; denn Du weißt wohl: Handwerk hat einen goldenen Boden!"

„Ihr Spiegelfechter!" sagte sie leise und verächtlich. „Ihr jonglirt ja mit Phrasen, die ihr euch gegenseitig vorbetet und an die ihr doch nicht glaubt. Nicht einer von euch; kein einziger! Und alle eure Verachtung ist ... Neid, lieber Bruder!"

„Irene!" brauste er auf.

Sie maß ihn einen Moment wortlos.

„Laß das!" ... sagte sie hart ... „das alles sind ja nur Worte, Worte, Worte! Als ich herkam, hatte ich noch Hoffnung. Jetzt aber kannst Du mich nicht mehr täuschen! Du willst eben nicht einsehen, daß die letzten Jahre ein Irrtum waren! Aber Du wirst es müssen! Ein Mensch, der mein Bruder ist und solchen Vater und solche Mutter hatte, der läßt sich nicht auf die Dauer von der Unzulänglichkeit anderer betrügen. Einmal kommt ja doch die Erkenntniß; und dann wird niemand glücklicher sein als ich. Denn Dir sind alle Wege geebnet."

„Nur werde ich sie nicht betreten, sondern mir meinen eigenen suchen, auch wenn er weniger glatt ist!"

Darauf entgegnete die schöne Irene v. Stareyn nichts mehr.

Flüchtig — für den Bruchteil einer Sekunde — erinnerte sie sich der Motive, die sie eigentlich hierhergeführt hatten und daß ihr leidenschaftliches Temperament sie so hoffnungslos weit vom Ziele abgetrieben hatte.

Aber kein Bedauern kam in ihr auf; nur Mitleid ... jähes, heißes Mitleid mit dem Bruder, der Jahre um Jahre ihr vergöttertes Idol gewesen war, das sie nun von seinem Piedestal heruntergezerrt hatte.

Sie streckte ihm die Hand entgegen.

„Wir wollen heut nicht mehr darüber sprechen; bei Deiner gegenwärtigen Stimmung führt es doch zu nichts. Vielleicht bist Du in den nächsten Tagen ruhiger geworden. Jetzt muß ich gehen; es ist bereits Abendbrotzeit, und Onkel wollte um acht zu Haus sein. Also auf Wiedersehen, Erwin."

Er machte eine halbe, förmliche Verneigung.

„Adieu, Irene."

„Möchtest Du mir nicht wenigstens die Hand geben?"

„Nein!"

Sie zuckte zusammen und sah ihn mit einem einzigen Blicke an. Dann wandte sie sich ab und ging.

* * *

Wie lange der Student so gestanden hatte, wußte er nicht.

Plötzlich schreckte er hoch.

Wie still es hier war — wie geisterhaft still! ... und wie trüb die Lampe brannte!

Oder vielleicht kam das auch nur daher, weil er so lange in den grellen Lichtkegel gestiert hatte, bis vor den Augen blanke Funken zu tanzen begannen.

Schweratmend richtete er sich hoch, setzte sich an den Schreibtisch und nahm das Manuskript wieder vor.

Den ersten Akt durchblätterte er nur flüchtig; auf den kam es ihm jetzt nicht an.

Aber die drei Szenen, die er in dieser Woche — in den letzten Tagen erst — geschrieben hatte! Die mußten ihm wieder Ruhe und Selbstsicherheit geb(e)n, daß er lachen und aufatmen, und die Brust wieder freibekommen konnte!

Er stützte den Kopf in die Hände und las:

Ein solches Wort aus solchem Munde, schöne Frau —
Und all die Flüche und Verwünschungen ...

— — — — — — — — — — — —

Las langsam — halblaut — sezirend — mit eisigem Verstande — mit brutaler Klarheit — Zeile für Zeile — Satz für Satz.

Es war totenstill in der Wohnung. Die Viertelstunden sanken ... wurden zu halben Stunden ... zu Stunden.

Die kleine Uhr auf dem Kaminsims schlug zehn.

Da hob Erwin v. Stareynn den Kopf.

Sein Gesicht war fahl.

Er sank im Sessel zusammen. Er stierte mit entsetzten Augen auf die langen Reihen der Buchstaben, die zu schwarzen wimmelnden Scharen durcheinanderwirrten.

Und mechanisch sprach er nach, was die Schwester ihm zwei Stunden vorher ins Gesicht gesagt hatte:

„Worte, Worte, Worte!"

Worte und Phrasen und mühselig ausgeklügelte Gedanken ... aber das Feuer, der heiße Atem, der göttliche Funke, der hinreißende Elan?

Von dem war nichts in den Szenen! alles tot, still, müde!

Ein Lügner, der sich selbst belog und doch nicht glauben konnte.

Dann aber sprang er hoch.

Narrheit! Feigheit! Verdammte Schlappherzigkeit!

Nicht mehr grübeln! Nicht mehr denken!

Anziehen ... fort!

Heute ging es durch alle Bars und Kasinos und Ball-Lokale!

Das sollte eine Nacht werden — eine tolle, wahnsinnige, wilde Nacht — eine Nacht, würdig des Genies ...

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie diese Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit verhütet Halsbräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern.—The Tonsoline Co., Canton, O.

— Richtige Antwort. — Zwei Damen steigen soeben in den Straßenbahnwagen. — Dicker Herr: Warum stehst du denn nicht auf und läßt eine von den Damen sitzen? — Kleiner Junge: Warum stehen Sie denn nicht auf und lassen beide sitzen?

— Auch ein Grund. — Gast (zu einem alten Herrn): Was, Ihre Frau war eine Waise, wie Sie g'heirat't hab'n, da hab'n Sie also in Ihrem ganzen Leben gar kei' Schwiegermutter net g'habt, — Sie, da zahl'n S' ner glei' a Maß!

— Abgewinkt. — Friseur (zum Kunden): „Ihr Scheitel wird schon recht kahl, Herr Berger. Haben Sie mein Haarmittel „Birkenessenz" jemals angewendet?" — Kunde: „Nein, nein; Ihr Haarmittel ist daran ganz unschuldig!"

Ich gebe 500 Taubheit-Behandlungen absolut Frei!

an Taubheitleidende oder Leute, deren Gehör in irgend einer Weise angegriffen ist. Ich schicke diese werthvollen Behandlungen **ohne einen Cent Unkosten für Euch**, und ich betone, daß ein Jeder, der aub, zu diesem Geschenk gern willkommen ist.

Seit nahezu einem Vierteljahrhundert studirte und heilte ich Taubheit, und meine Behandlung, im ganzen Lande wegen ihres Erfolges berühmt, ist das Resultat durchgreifenden Studiums und wissenschaftlicher Forschungen. Ich gebe diese Taubheit-Behandlungen **frei weg**, auf meine Kosten, die sich hoch belaufen, **denn ich erachte es als meine Pflicht, mein großes Vermögen wie auch meine Kenntnisse anzuwenden, um meinen Mitmenschen zu helfen.**

Wenn Ihr an Taubheit in irgend einer Weise leidet wenn irgend etwas mit Eurem Gehör nicht in Ordnung ist — wenn Ihr summende, klingende Laute in den Ohren habt — **schreibt sofort wegen einer freien Taubheit-Behandlung.** Schreibt heute und beschreibt Euer Leiden, und ich werde alles thun, um Euch von Eurer Taubheit zu befreien.

Leidet nicht länger an Taubheit, wenn solch' werthvolle Hilfe Euch auf Ersuchen geboten wird. Seid nicht entmuthigt, weil andere Behandlungen und andere Spezialisten Euch nicht zu heilen vermochten. **Meine Behandlung wirkte Wunder in solchen Fällen, denn sie ist verschieden von den anderen, und die Resultate sind verschieden. Sie wirkt auf die wirkliche Ursache des Leidens, wenn alles andere fehlschlägt.**

Nehmt heute meine Offerte an, und betretet den Pfad zu perfektem Gehör. Schickt nur Euren Namen und Adresse auf einer Postkarte oder schreibt einen Brief, und ich schicke Euch die **freie Behandlung** umgehend zu. Adressirt: **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 Trade Bldg., Boston, Mass.** Schreibt deutsch oder englisch.

Eine Bitte und ihr Gegenstück.

Gewöhnlich wünschen diejenigen, die sich malen lassen, ihr Konterfei vom Künstler etwas geschmeichelt dargestellt zu erhalten, sei es auch nur, wie einmal eine Dame offenherzig gestand, damit in den Tagen, da Runzeln und Krähenfüße sich leider auf dem menschlichen Angesicht ein Rendezvous zu geben pflegen, das Ohr der Dargestellten sich wenigstens am Geständnisse der Beschauer des Bildes: „Gott, müssen Sie einmal schön gewesen sein!" laben kann. Trotzdem, obwohl sehr selten, gibt es auch Leute, die in ihrem Porträt vom Maler nur etwas wie eine durch Oelfarben hergestellte Photographie nach dem Leben begehren. Zu ihnen soll Giambettista Pamfili, bekannter als Innozenz X. gehört haben, der von 1644 bis 1655 den päpstlichen Stuhl innehatte und in S. Agnese in Rom begraben liegt.

Als Diego Velasquez, dessen „Rokeby-Venus" in der Nationalgallerie zu London jetzt in Aller Munde ist, Anfang Januar 1649 als Hofmaler König Philipps IV. von Spanien langen Urlaub erhalten hatte, teils um in Italien für den Monarchen antike Statuen und Gemälde zu erwerben, teils um die dortigen Kunstschätze kennen zu lernen, gelangte er schließlich auch zur Siebenhügelstadt. Dort stellte er in der alljährlich am 19. März stattfindenden Kunstausstellung das Porträt seines Dieners, des Mulatten Juan de Parejo, aus. Dieser häßliche junge Mann hatte für den Meister Farben gerieben und nebenbei sich derart fleißig im Malen versucht und geübt, daß er bereits nach kurzer Zeit Käufer für seine Bilder fand. Sein Porträt gefiel den in Rom ansässigen Malern so, daß sie sofort Velasquez zum Mitglied der Akademie S. Luca ernannten. Auch der Papst nahm das Bild in Augenschein. „Ist ihm der Mulatte gelungen, wird ihm mein Porträt auch glücken," soll er, der nicht im geringsten eitel war, sich im Scherz geäußert haben. Innozenz X. war nämlich sehr häßlich, und in seinem auffallend geröteten Gesicht standen stechende schwarze Augen. Der Künstler wurde in den Vatikan beschieden. Während er dort den roten Vorhang des Hintergrundes des Porträts, das Käppchen und das Schultermäntelchen des Papstes aus roter Seide, den mit rotem Sammt beschlagenen Armsessel und das weiße Chorhemd des Kirchenfürsten mit ausnehmend langen Pinseln flott hinmalte, saß dieser still da. Als jedoch der Künstler in den Tagen darauf das Gesicht des heiligen Vaters in Angriff nahm und nach dessen Ansicht daran auffallend sorgfältig schaffte, befiel Innozenz X. im Stillen etwas wie Angst, durch verlangsamtes Arbeiten könne möglicherweise der Preis des Bildes sich erheblich steigern. Ein um das andere Mal bat er deshalb nun Velasquez gutmütig lächelnd, aber doch leise warnend: „Nicht besser als die Natur!" Der betagte und wohlwollende Innozenz X., dessen Grab, in Gegensatz zu dem anderer Päpste, kein prächtiges Denkmal schmückt, und für dessen Leiche, um deren Bestatten zu ermöglichen, sein früherer, von ihm fortgejagter Majordomus aus Anhänglichkeit den Sarg aus Pappelholz mit fünf Talern bezahlte, war nämlich zu Lebzeiten arg den Brandschatzungen seiner zahlreichen Nepoten ausgesetzt, unter denen sich Donna Olympia Maldachini, seine Schwägerin, und deren Sohn, Don Camillo, hervortaten. Allein die Besorgniß des Heiligen Vaters war unbegründet; denn Velasquez verehrte ihm das jetzt in der Galerie Doria zu Rom befindliche Gemälde, wohl das schönste und zugleich künstlerisch wertvollste Porträt dort, und schrieb seine Widmung auf den Brief, den der Papst auf ihm in der auf der Armlehne ruhenden Linken hält. Doch unbelohnt blieb der Meister nicht. Innozenz X. schenkte ihm eine schwere goldene Kette, an der, von einem Ring festgehalten, eine ringsum reich mit Edelsteinen besetzte Schaumünze mit dem Bild Seiner Heiligkeit hing.

Ganz im Gegensatz zu den Kunstanschauungen Innozenz X. stand ein reicher Emporkömmling, der einst Franz von Lenbach in München mit dem Ansuchen, sein Porträt zu malen, belästigte. Mehrmals hatte Lenbach es ihm rundweg abgeschlagen. Allein sein „Mäzen" versuchte trotzdem wiederholt, ihn bei neuen Besuchen im Atelier umzustimmen. Schließlich nannte der Meister einen sehr hohen Preis, hoffend, dadurch den Quälgeist in die Flucht zu schlagen. Doch dieser meinte nur nachdenklich: „'s ist allerdings bedeutend mehr, als ich dachte. Ja, wenn die Zeiten besser wären!" Lenbach schwieg und setzte eine hochmütige Miene auf. „Ein Künstler, der wie Sie Könige, Fürsten, Grafen und Barone malt, kann freilich hohe Preise stellen und bekommt sie auch bezahlt," begann der andere auf's Neue und fuhr dann, mit der flachen Rechten sich auf die Schenkel schlagend, fort: „Gut ist's! Meiner Frau zuliebe zahl' ich's!" Weil er aber meinte, nun angesichts des gewährten erheblichen Preises dem Maler einige von diesem zu berücksichtigende Wünsche diktiren zu dürfen, fügte er noch hinzu: „Ganz ähnlich braucht das Bild nicht zu werden. Das Gegenteil ist mir lieber. Meine Nase zum Beispiel gefällt meiner Frau nicht recht. Ich bin mir schön genug. Aber, Mensch, „komm' den Damen zart entgegen," sagt schon der Dichter. Nicht wahr, fein ausgedrückt?" Dann schloß er, dabei auf das auf einer Staffelei stehende Brustbild König Philipps II. von Spanien von der Hand Tizians, den Stolz Lenbachs, deutend: „Und bitte, ein bischen Grandezza, ungefähr von der Sorte wie bei dem Herrn da!" Lenbach blickte schweigend abwechselnd vom Meisterwerke Tizians auf den Redner. Dann rief er, über die Brille weg, diesen anschauend: „Soll Alles bestens besorgt werden! Auf Ihren Nasenrücken werde ich eine Guirlande von zusammengekniffenen 1000-Markscheinen malen! Sie liefern sie mir! Extra! Mein bleiben sie, und der früher gesagte Preis bleibt trotzdem bestehen!" Der andere kicherte: „Ein ganz famoser Witz!" Lenbach aber kreuzte die Arme über dem Rücken und sagte ernst: „Anders male ich Sie überhaupt nicht!" Als er später den Vorfall einem Freunde beim Glase Bier erzählte, lachte er kräftig: „War ich froh, als ich meinen neuen Mäzen glücklich zum schnellen Einatmen der Luft im Freien veranlaßt hatte! Würden nur alle Frauen von Leuten, die ich nicht malen muß, ihren Männern den Hirnkasten mit Hobelspänen ausfüllen!"

Baumwoll. Band — Weißer od. schwarzer Cotton Tape, verschiedene Breiten zur Auswahl — per Rolle **1c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Draht-Haarnadeln — Gute starke Haarnadeln, gerade oder gekrümmt, — reg. 2c, in diesem Verkauf, 2 Pack. für **1c**

Jährlicher Frühjahr Spitzen-Gardinenverkauf
Spezielle Bargains für Montag.

Extra große Gardinen-Spezialitäten
Versäumt diese Gelegenheit nicht.
650 Paar extra starke doppelter Faden Spitzengardinen, eine Varietät von Entwürfen, mit Novelty Spitzeneffekten, 2½ und 3 Yds. lang, 45 bis 50 Zoll breit, 100 Facons zur Auswahl, ohne Frage 1.00, 1.25 und 1.39 per Paar wert, extra speziell, so lange der Vorrat anhält, das Paar für **68c**

Extra große Gardinen-Spezialitäten
Ein Bargain, den Ihr nicht übersehen solltet.
850 Paar von extra feiner Qualität doppelter Faden Spitzengardinen, sehr hübsche Entwürfe, schlichte Mitte oder gemustert, 2½ u. 3 Yards lang, verschiedene Breiten zur Auswahl, dies ist ein ungewöhnlich großer Bargain, reg. 1.50 bis 2.00 Werte, extra speziell, so lange der Vorrat anhält, das Paar, speziell zum Preise von nur **99c**

Feine Korsetschützer-Stickerei.
500 Yds. von sehr feiner Qual. ungestreifter Korsetschützer Stickerei, 18 Zoll breit, sehr hübsche Muster zu Auswahl, reg. 39c Wert, sehr speziell, Yard **19c**

Ruffle Gardinen — Speziell. Montag, 9 bis 11 Vorm.
500 Paar schlichtweiße Rufflegardinen, 2½ Yds. lang, sehr gute Qual., gut 35c Pr. wt., spez., Montag, 9 bis 11 Vorm., Stück ... **9½c**
(4 an jeden Kunden.)

Extra feine Lisleleibchen für Damen
250 Dutz. extra feine Lisle Gauze Sommerleibchen für Damen, ausgezchn. Hals, ohne Aermel, mit Band besetzt, kommen in sortirten Größen, gut 25c wert speziell, Stück **11c**

Korset-Stäbchen
Extra starke Korset Stäbchen — 12 und 13 Zoll lang, die 10c Artikel; — speziell, — das Stück für **7c**

Extra — Gardinen Scrim Spezialität Für Montag, nur von 9 bis 11 Vorm.
1800 Yds. allerbester Gardinen Scrim, neueste Allover geblümte Muster, oder die neuen beränderten Muster, einige mit hohlgef. Kante, 3 bis 15 Yd. Längen, reg. 25c u. 35c Werte, extra speziell für diese 2 Stunden — (15 Yds. an jeden Kunden), Yard **9¾c**

Strumpfhalter
Extra starke Pad Strumpfbänder für Damen; — in rosa, hellblau, grau, weiß oder schwarz, — 25c wert, das Paar **12c**

Union-Suits für Männer
100 Dtzd. feine gerippte Männer Union Suits, lange Aermel, und Knöchellänge — gut gemacht; Größen 34 bis 46, reguläre 75c Werte, extra speziell, Suit zu **35c**

Extra Stickerei Spezialitäten
500 Yds. sehr feine Qualität Schweizer Stickerei, 27 Zoll br., in den neuesten Mustern, einige ein wenig beschmutzt – gute Längen — reguläre $1.00 Werte — die Yard zu **39c**

Türkische Handtücher
150 Dtzd. extra schwere ungebleichte türkische Handtücher, befranste Enden, 11 Z. lang, eine Qualität, die gut 12½c wert ist, extra speziell — das Stück zu **7c**

Kissen-Bezüge
200 Dutzend extra feine bestickte Kissenbezüge, ein Dutzend verschied. Entwürfe zur Auswahl, Gr. 45 bei 36, es sind reguläre 59c Werte, speziell das Stück **25c**

Eisenbahnwochen in Indien.

Von R. Merlin.

Kein Mensch hat eine Ahnung, was das bedeutet: Eisenbahn. Kein Mensch außer uns Passagiren der „Cleveland", die wir uns den indischen Kontinent durch die verschiedensten Kupeefenster hindurch angesehen haben. Zwei Wochen lang haben wir im Eisenbahnwagen geschlafen; 6650 Kilometer haben wir abgesessen. Wenn irgendeiner von uns Cleveländern in Hinkunft einmal im alten Europa reist, wird er erst zehn Stunden nach der Abfahrt bemerken, daß der Zug schon in Bewegung ist. So sehr haben wir uns ans Bahnfahren gewöhnt. Die Kunst können wir jetzt gründlich. Europa ist viel zu klein für unsere Eisenbahnausdauer, für unsere trainirte Seßhaftigkeit. Wir müssen bald wieder nach Indien. Nur dort gibt es wirkliche Eisenbahnen.

Oh, am Anfang ist es schrecklich gewesen. Drei Sonderzüge sandte das Reisebureau der Hapag von Bombay ins Innere des Landes ab. Ich war mit hundert Gefährten im ersten Zuge. Man zeigte sechsen von uns ein Kupee und forderte uns freundlich auf, darin zu bleiben — bis übermorgen vorläufig nur.

Es war ein ziemlich großes Kupee, aber wir waren sechs Menschen, mindestens zwölf Koffer und sechs Bettsäcke. Nach fünf Minuten wußte keiner mehr, wohin er seinen rechten Fuß gelegt hatte, so musterhaft war die Ordnung. Wir hatten neben dem Kupee unsere besondere kleine Toilettenkammer, aber man konnte nicht hinein, weil erstens die Tür mit Gepäck verbarrikadirt war und weil zweitens immer einer von den sechsen schon draußen war. Und wir waren im Lande Indien; heiß war es im Lande Indien. Mit Entsetzen dachten wir an die Nacht. Und sechs Gentlemen beschlossen, um jeden Preis zu schlafen und wenn sie sich im Speisewagen noch so viele Zentner Bettschwere antrinken müßten. Da saßen wir im Speisewagen, und beturbante Hindus brachten uns scheußlich gewürzten Fraß, und der Whisky war elend. „Gott, es dauert ja nur noch fünfzehn Tage!" tröstete ein Optimist. Ich schloß die Augen und träumte von meiner großen, weißen Schiffskabine auf dem E-Deck und von dem netten Kammersteward, der alle Sachen hübsch ordentlich aufhebt, die ich hinschmeiße, und von den feinen Diners im Speisesaal. Aber ein bißchen träumte ich auch von dem Lande Indien, durch dessen tiefe schwarze Nacht wir da fuhren. Ich dachte: Tiger laufen da draußen herum, schockweise jedenfalls.

Als wir dann durch den langen überfüllten Zugskorridor zu unserem Abteil zurückgekehrt waren, sah unser rollendes Palais schon ein bißchen besser aus. Unser brauner Boy (in weißen Gewändern, Sivas rote Stirnmarke unter dem Turban) hatte den mitgenommenen Bettsäcken schöne weiße deutsche Wäsche entknöpft und aus den drei Polsterbänken unten drei Betten gemacht und drei andere Polstermatratzen darüber von der Wand geklappt, daß sie zu drei breiten Oberbetten wurden. Jetzt rasch in die Pajamas und ins Bett. Gott, man mußte ein bißchen akrobatisch veranlagt sein, um sich aufs Oberbett zu schwingen, ohne dem Genossen mit den Zehen in die Nase zu stoßen, der auf dem Unterbett saß und Zigaretten rauchte. Auch ist es nicht leicht, seine Kleider, seine Börse, seine Uhr in einem halben Gepäcknetz unterzubringen. Zum Glück hat man seinen großen Tropenhelm und kann ihn als Schrank für Preziosen und Kragenknöpfe verwenden. Ich war stolz auf die Erfindung.

So, jetzt liege ich. Heiß, heiß. Zwei von meinen Gefährten beginnen heftig darüber zu streiten, ob man den elektrischen Ventilator während der Nacht schnurren lassen soll oder nicht. „Ich ersticke sagt der eine. „Ich kriege Gelenkrheumatismus!" sagt der andere und knipst den Ventilator zur Ruhe. Der andere, vom Oberbett aus, versucht, ob er mit den Füßen den Ventilator wieder anknipsen kann. Unterdessen streiten zwei andere, ob das Licht ausgelöscht werden soll oder noch nicht. Der Zug rollt durch das dunkle Indien. Irgendein Gepäckstück fällt. Ich drehe mich zur Wandseite, denke noch einmal, gierig und glücklich: Indien! Indien! und schlafe ein und höre noch im Traum, wie der Streit um den Ventilator weiter geht. Am nächsten Morgen der erste Eindruck: Herrgott, ich habe ja im Schlaf gefroren, sind wir in Indien oder nicht? Aber richtig, es steht ja im Baedeker, daß die Nächte kühl sind!

Zweitens: ich suche meine Uhr, die ich in den Tropenhelm legte, den ich in das Gepäcknetz legte. Donnerwetter, der Tropenhelm liegt auf dem Boden, die Uhr ist zerbrochen, Portemonnaie, Kragenknöpfe, Brille sind in alle Richtungen entrollt, haben sich in dem Chaos von Koffern versteckt — das kann ja gut werden. Unterdessen schlafe ich noch ein bißchen weiter.

Aber nein, der Boy kommt und bringt Tee, Cakes, Bananen. Es ist noch nicht das Frühstück, es ist eine kleine Vorbereitung auf das Frühstück. Ich setze die Teetasse an den Mund, überlege mir's aber und stelle den Tee auf den Ventilatorkasten. Statt zweimal zu frühstücken, werde ich mir mit diesem ersten Tee lieber die Zähne putzen; ich habe keine Lust, mir aus dem indischen Wasser eine kleine Cholera zu holen.

Dann die grenzenlose Verwirrung beim Anziehen. Sechs Menschen machen in sechs Kubikmetern Luft (oder so) Toilette; sechs Menschen, die gewöhnt sind, ein bißchen sorgfältig Toilette zu machen. Gott, es geht alles. Aber froh sind wir, wie wir dann im Speisewagen sitzen und Eier mit Schinken essen und die indische Ebene vorbeisausen sehen, jetzt Felder, jetzt Steppen voll Gestrüpp, jetzt staubige Dörfer, jetzt Bäume mit grellroten Blüten. Einer behauptet, er habe eben in den Zweigen Affen gesehen. Möglich, u jedenfalls als Vorstellung erfreulich. Ich habe plötzlich eine wahnsinnige Sehnsucht nach diesem Land, in dem ich doch mitten drin bin. Wenn ich nur in dieser tollen Wirtschaft bis morgen leben bleibe, bis morgen, bis Benares!

Aber ich bleibe tatsächlich leben und sehe am nächsten Tage alle wahnwitzigen Wunder von Benares, den Ganges, in dem die Pilger baden, das grelle Gewimmel des Kuhtempels, die heiligen Affen der Durga am Rande des stillen Tempelteiches. Und am Abend bin ich müde von ungeheuren Eindrücken, und dieses enge Kupee scheint mir plötzlich eine gemütliche Heimat, eine Zuflucht für Europäer. Ich esse im Speisewagen und gehe dann, da der Zug noch lange stehen wird, auf dem Bahnsteig auf und ab. Ganz Benares weiß schon, daß ein langer Zug voll steinreicher Sahibs auf dem Bahnhof steht, und aus den Basaren sind die Händler gekommen und hocken auf dem Boden des Bahnhofs und bieten golddurchwirkte Seide an und edle, urweiche Schals aus Kaschmir und schöne Messinggefäße und tausend kuriose Dinge. Hundert Hapag-Touristen feilschen aus Leibeskräften und kriegen nach dreistündiger Arbeit die Sachen um den fünften Teil des Anfangspreises und sind doch betrogen. Und in einer Ecke hockt der Schlangenbeschwörer und läßt die Kobra tanzen, und ein Taschenspieler läßt einen Mangobaum aus dem Steinpflaster wachsen und verrät hernach für eine Rupie den einfachen Trick. Auf einmal aber beginnt eine schrille Glocke zu lärmen, wir müssen einsteigen. Noch einen Whisky-Soda, dann gute Nacht. Heute bin ich klüger und binde meinen Tropenhelm mit meiner Kravatte an das Gepäcknetz, daß er nicht herunterfallen kann. Oh, es geht überhaupt schon besser. Man lebt sich ein.

Und so sind wir dann weiter gefahren, zwei Wochen lang. Von Benares nach Lucknow, von Lucknow nach Delhi, von Delhi nach Agra (oh, weiße Glorie der Taj Mahal!), dann wieder nach Bombay. Wie eilig wir in Bombay den Tender erstürmten, um nur recht rasch an Bord unseres geliebten Schiffes zu kommen! Oh, wie war da alles so geräumig und reinlich, und das Essen so gut, und wir konnten ein herrliches Bad nehmen, anders als in der ewig schmutzigen Badewanne, die es im Zuge gegeben hatte. Das ganze Schiff war voll Freude und Behaglichkeit.

„Wie gut werden wir es jetzt haben!" sagten alle Leute und bedauerten diejenigen, die noch nicht genug von der Eisenbahnfahrt hatten und durch Südindien nach Ceylon fahren wollten. Wir zweiundzwanzig, die wir uns zu diesem Ausflug gemeldet hatten, kam uns ein bißchen als Märtyrer vor, aber wir hatten noch so einen Hunger nach Indien, hatten noch so wenig aus dem Unerschöpflichen geschöpft! Am Abend dieses Tages saßen wir in einem neuen Kupee und fuhren nach Jaiderabad.

Und dann der grellbunte Traum Südindien. Der wirre Wahnsinn der drawidischen Tempelstädte, die schrille Musik der Prozessionen, das Grinsen von hunderttausend Millionen Götzenbildern. Wir rasten durch das weite heiße Land. Nicht nur eine Riesenstadt, selbst zwei haben wir an einem Tage gesehen. Unterdessen fuhr die „Cleveland" von Bombay nach Colombo. Die Passagiere aßen geeiste Grapefruit zum Frühstück, kühlten sich im Schwimmbad, dachten mit pharisäischem Mitleid an uns, die wir diese ganze Woche lang im Kupee eingepfercht schliefen, im Speisewagen Curry mit Reis aßen. Diese Idiotenherde! Sie hatten es bequem, aber wir Zweiundzwanzig lebten, waren glücklich, waren reich. Es ist unendlich schön, schnell durch ein goldenes Märchen zu jagen. Es ist schön, mittags durch den Palast des Nizams von Haiderabad zu schlendern und abends wieder durch ein Kupeefenster zu blicken, hinaus in ein tiefes Dunkel, das die wunderbarsten Dinge bergen muß. Wie von der Gallerie eines Theaters aus haben wir Indien gesehen, nicht ganz deutlich, aber immer mit erneuter Sehnsucht, nie gesättigt.

Und als wir dann auf Ceylon wieder zu unserer Gesellschaft stießen, waren wir es, die triumphirten. Strapazen? Wir waren nur wenige gewesen und hatten in den Kupees viel Platz gehabt. Direkt eine Erholungsreise, meine Herrschaften. Heiß? An Bord ist es heißer. Und Erlebnisse! Als wir auf den Elefanten des Nizams nach Golkonda ritten und die Tiger aus dem Dschungel hervorstürzten ...

Würde man es für möglich halten? Die Geschichte mit den Tigern haben uns die wenigsten geglaubt, und wir hatten sie doch in einer eigens einberufenen Versammlung so sorgfältig erfunden.

Aber daß eine vierzehntägige Eisenbahnfahrt in den Tropen herrlich sein kann und ein großes Glück, das haben wir so überzeugend verkündet, daß man es uns wohl glauben mußte.

RHENSER Bestes deutsches kohlensaures Tafelwasser.

— Neidisch. — Frau (beim Kaffeekränzchen, als die Familie Maier durchgehechelt wird): Alles ist bei denen Simili, — an' Kanarienvogel haben s', der hat lumpige drei Mark 'kost', und singen tut er wie einer, der vierzig Mark gekost't hat!

Der hungrigste Mann in der Welt

wäre absolut entzückt von einer Mahlzeit, bestehend aus Rindfleisch und Kraut—mit frischem Brot—gebackenen Kartoffeln—einer guten Tasse Kaffee und einem tüchtigen Stück Apfel-Pie als Schluß.

Um diese Mahlzeit am vorteilhaftesten zu kochen in doppeltschneller Zeit—mit den geringsten Feuerungsunkosten—braucht die Frau des hungrigen Mannes einen

„Composite" Gasherd

Fünfzigtausend Chicagoer Hausfrauen kochen heute Abend vollständige Mahlzeiten in Composite Gas Herd Backöfen — mit nur einer brennenden Flamme.

Diese wunderbare Sparsamkeit

wird durch diesen einen Herd ermöglicht, dem „Composite".

Wir zeigen diesen Herd in einigen fünfzig verschiedenen Facons in sämmtlichen Zweigläden und in unseren großem Verkaufsraum unseres großen Gebäudes in der unteren Stadt. — Zweigläden offen bis 9 Uhr am Dienstag, Donnerstag sowie Samstag Abends.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephon Randolph 4567

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Ausgespielt.

Robinson, Jll., 2. Mai. Drei Abende spielte im hiesigen Countygefängniß der Insasse John Griffin bis Mitternacht die Klarinette, gestern Abend verstummte das Spiel um elf Uhr. Bald darauf wurde entdeckt, daß er und die beiden anderen Gefangenen, Einbrecher, ausgebrochen waren. Sein Spiel hatte das Geräusch der Kumpane beim Durchsägen der Gitter übertönt.

Ausland.

Frauen und Kinder abgeschlachtet.

Greueltaten Aufständischer in der albanischen Stadt Kolonia.

Durazzo, Albanien, 2. Mai. Die Aufständischen, welche die Einschließung von Nordepirus in den neuen Staat Albanien bekämpfen, haben die Stadt Kolonia, südöstlich von Valona, nach schwerem Geschütz- und Gewehrkampf erobert; die durch Abzug eines Teils der Gendarmen nach dem ebenfalls bedrohten Koritsa geschwächte Garnison vermochte dem Ansturm nicht Widerstand zu leisten. Die Sieger schlachteten Frauen und Kinder ab, setzten den Ort in Brand und rücken auf Koritsa vor.

Militärflieger tot.

Halberstadt, 2. Mai. Leutnant Meyer von der deutschen Armee kam um, und sein Passagier Leutnant Niemeier wurde schwer verletzt, als ihr Aeroplan infolge Windstoßes kippte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Dynamitarbeiten in einem Tunnel bei Oglesby, Jll., erstickten gestern drei italienische Zementarbeiter.

— Japan hat amtlich seine Teilnahme an der Panama-Pazifikausstellung angekündigt.

— 37 Kraftwagen, darunter elf aus Europa, sind zum jährlichen 500 Meilenwettfahren in Indianapolis angemeldet worden.

— 43 v. H. der Hochschüler in Atlantic City, N. J., verweigern den vom Schulrat bei Androhung der Ausschließung befohlenen Austritt aus den geheimen Verbindungen.

— Infolge ungünstiger Witterung bleibt die kalifornische Pflaumenernte um 75 v. H. hinter dem Durchschnitt zurück und wird auf nur sechzig Millionen Pfund veranschlagt; Pfirsiche, Apfelsinen und Aprikosen versprechen eine Ernte von über dem Durchschnitt.

— Zweiunddreißig Heldentaten sind von der Carnegiekommission in Pittsburg belohnt und den Hinterbliebenen von drei verunglückten Helden $2225 angewiesen, auch ist Fürsorge für die Erziehung von Kindern in elf Fällen und für Ankauf von Heimstätten in achtzehn Fällen getroffen worden.

— Nach 72stündigem Hungerstreik hat der Schriftsteller Upton Sinclair in New York $2 Geldbuße unter Protest bezahlt und ist freigelassen worden. Er hatte vor dem „Standard Oil"-gebäude eine friedliche Kundgebung für die Koloradoer Minenstreiker veranstaltet. Sinclair hat gegen seine Verurteilung Berufung eingelegt.

— Bei der Maifeier in New York kam es infolge Beleidigung der Sozialisten durch Anarchisten und „J. W. W." gestern zu blutigen Prügeleien, und auf dem Union Square rettete, als ein dreißig Fuß langes Gitter nachgab, nur die Geistesgegenwart des Hilfspolizeikommissärs Rubin die hinfallenden Mädchen, Frauen und Männer vor dem Totgetretenwerden.

— 285 Zahlungseinstellungen diese Woche, 262 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die Kirchenfriedensunion in New York plant mit Carnegieschem Gelde die Gründung einer Friedensbibliothek in Berlin.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 3, Chicago 2; St. Louis 3, Cleveland 2; Philadelphia 7, Washington 6; New York 6, Boston 0. „National League" — St. Louis 2, Chicago 0; Pittsburg 1, Cincinnati 3; New York 1, Boston 2; Philadelphia 8, Brooklyn 6. „Federal League" — Chicago 3, Pittsburg 1; Buffalo 11, Indianapolis 10; Brooklyn 2, St. Louis 1 (11 Gänge); Baltimore 3, Kansas City 0.

— 35 Leichen wurden heute aus der Unglücksgrube in Eccles, Westvirginien, herausgeholt. Leiter des Bundesrettungsdienstes hoffen noch immer, einige der 172 Kohlengräber am Leben zu finden; 75 Frauen, davon drei unter siebzehn Jahren und eine seit zwei Monaten verheiratet, sind Wittwen geworden; die Wittwe Mary Akers und Frau Mary McCombes verloren je zwei Söhne, Frau McMillan zwei Söhne und zwei Schwiegersöhne.

Ausland.

— Zweikampf der Redakteure Davrido und Jraizos in Havana; letzterer schwer verwundet.

— Der Reichstag hat das neue internationale Abkommen zur Erhöhung der Sicherheit zur See gutgeheißen.

— Oberst Theodore Roosevelt ist auf der Heimreise; er fährt auf dem Amazonenstrom abwärts und wird in drei Wochen in New York erwartet.

— Der für verunglückt gehaltene Dampfer „Siberia" ist wohlbehalten in Manila eingetroffen. Mißverständniß von Funkendepeschen war an der Falschmeldung schuld.

Gasolinexplosion.

Sechs Angestellte einer Färberei mußten Hals über Kopf flüchten.

Im hinteren Teil der von A. J. Haffner im einstöckigen Backsteingebäude Nr. 4744 N. Racine Ave. betriebenen Reinigungsanstalt und Färberei explodirte heute um die Mittagsstunde herum ein mit Gasolin gefüllter Behälter. Die Angestellten, vier Männer und zwei Mädchen, die im vorderen Teil der Anlage beschäftigt waren, flüchteten Hals über Kopf auf die Straße. Sie sind mit heiler Haut entkommen. Ein halbes Dutzend Personen, die sich in Robert Hams' Bäckerei, Nr. 4746 N. Racine Ave., befanden, suchten gleichfalls in wilder Flucht ihr Heil und entkamen unversehrt. Die Hinterwand der Haffnerschen Anlage wurde hinausgetrieben, und eine Anzahl Fensterscheiben ging in Scherben. Auch brach Feuer aus. Dieses konnte von der Feuerwehr schnell gelöscht worden. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $2000. Die Polizei bemüht sich jetzt, die Ursache der Explosion festzustellen.

Personalnachrichten.

— In Kolorado Springs ist Herr Friedrich Reuß, ein alter Chicagoer, gestorben. Im Jahre 1846 in Bayern geboren, kam er als Kind im Jahre 1854 nach Chicago, wo er seither gelebt hat. Er hinterläßt eine Tochter, Frau Andreas Reuß, von deren Wohnung in Oak Park aus der Verstorbene morgen beerdigt werden wird.

— Auf der Durchreise nach dem Osten, wo sie sich nach Europa einschiffen werden, hielten sich Herr F. Erz von Milwaukee und seine Tochter Rose im Hause von Harry Erz, 4138 N. Claremont Ave., hier auf.

— Aus einem Liebesbrief. — „Lieber Karl! Ich habe Dich heute vergeblich erwartet; hoffentlich warst Du krank. Komme morgen bestimmt!"

Streik der Kellnerinnen.

Eines der Posten stehenden Mädchen in Haft genommen.

Die streikenden Kellnerinnen haben heute Morgen vor den Speisehäusern, gegen welche sich der Kampf richtet, wieder ihre Posten aufgestellt. Am frühen Morgen war deren Zahl gering, um die Mittagszeit wurde sie aber bedeutend vergrößert. Diese Mädchen gehen vor den betreffenden Speisewirtschaften auf und ab, es ist ihnen aber, um nicht mit der Polizei in Konflikt zu kommen, von ihren Führerinnen strenge verboten, irgend Jemand anzureden. Sie tragen außer einer kleinen amerikanischen Flagge Karten in der Hand, worauf in deutlicher Schrift das Wort „Streik" steht. Eine diese Posten stehende Kellnerin, welche die ihr erteilten Befehle nicht genau genug ausgeführt hatte, wurde heute Morgen verhaftet. Es ist dieses die Nr. 3766 Indiana Ave. wohnhafte, 25 Jahre alte Mary E. Ryan, welche bisher in Knabs Speisehaus an der W. Randolph, nahe der Fifth Ave., beschäftigt war, und nun vor diesem mit der Fahne und den Karten auf und ab ging. Sie wurde nämlich von dem Polizisten C. Colgrove dabei beobachtet, wie sie diese Karten an die Vorübergehenden verteilte, und da sie keinen Erlaubnißschein dafür besaß, nahm er sie mit zur Wache, wo Bernard McMahon, 4637 Calumet Ave., Bürgschaft für sie stellte.

Nach Ansicht von Frl. Carrie Alexander, der Präsidentin der Kellnerinnengewerkschaft, wird der Streik sehr bald, vielleicht schon im Laufe des heutigen Nachmittags, beigelegt werden. Wie sie sagt, sind die Herren Powers und Efting bereit, den ihnen vorgelegten Kontrakt zu unterzeichnen, und Herr Knab hätte dieses schon gestern getan, wenn sein Anwalt ihm nicht davon abgeraten hätte. Man werde aber heute die Unterhandlungen mit ihm fortsetzen.

Frl. Ellen Gates Starr, eine der Gründerinnen des Hull House, steht den Streikerinnen auch heute mit Rat und Tat zur Seite, indem sie die Posten stehenden Mädchen aufsucht und sie über ihre Rechte und Pflichten aufklärt, ihnen Mut zuspricht und ihnen die Versicherung gibt, daß sie den Kampf bald gewinnen werden.

Pfarrer Kosinskis Begräbniß.

Kirchenfürsten werden ihm am Dienstag beiwohnen.

In der Kirche St. Johann Cantius, N. Carpenter Str. und W. Chicago Ave., wird am Dienstag Vormittag um 9:30 Uhr die Totenfeier für den gestern gestorbenen Pfarrer John Kosinski abgehalten werden. Ihre Anwesenheit telegraphisch angemeldet haben Erzbischof Weber von Portoriko, der zur Zeit in den Vereinigten Staaten ist, und Bischof Kozlowski von Milwaukee. Bischof Rhode, ein Studienfreund Pfarrer Kosinskis, wird wahrscheinlich die Leichenrede halten, und Bischof Muldoon von Rockford und Erzbischof Quigley von Chicago werden der Feier ebenfalls beiwohnen. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung von Pfarrer John Sobieski, dem Vizepräsidenten des St. Stanislaus College, getroffen.

Eingeschmuggeltes Gift.

Patientin im Countyhospital erliegt seiner Wirkung.

Kurz vor ihrem heute früh eingetretenen Tode sagte die Schneiderin Elisabeth Walters, Nr. 1332 Willis Court, Aerzten im Countyhospital, daß Freunde von ihr seit ihrer Einlieferung in das Hospital am 5. Dezember ihr Kodienetäfelchen heimlich zugesteckt hätten. Die Frau ist anscheinend dem übermäßigen Genuß solcher Täfelchen am gestrigen Abend erlegen, wenigstens erzählte sie, daß Jemand ihr 100 Stück mitgebracht hätte, von denen sie eine große Menge zu sich genommen habe. Der Leiter des Hospitals, W. O. Chapman, hat eine Untersuchung angeordnet, doch wird es schwer halten, die schuldige Person zu ermitteln wegen der großen Zahl der Besucher, die täglich in das Hospital kommt. Das Begräbniß der Frau wird aus der Countykasse bestritten werden; am Montag soll ein Inquest stattfinden.

Mutter erhält ihr Kind.

Langwieriger gerichtlicher Kampf nunmehr beendet.

Nach einem langen, teils im Bundes-, teils in den Staatsgerichten geführten Kampf ist heute Vormittag die dreijährige Myrtle Hagen, welche von Thurlow Crawford und Frau, Nr. 3939 Park Ave., adoptirt worden war, vom Countyrichter Owens ihrer Mutter Vida Hagen zugesprochen worden. Die Adoption erklärte der Richter, weil angeblich Betrug dabei verübt wurde, für ungiltig.

Anwalt angeklagt.

Anwalt William H. Hill stand heute vor Richter Uhlir im Familiengericht unter der Anklage des ungehörigen Betragens und des Verlassens der Ehefrau. Sein Fall wurde bis Montag vertagt, und seine Bürgschaft wurde auf $1000 festgesetzt. Seine Frau, 3536 Carroll Ave., sagt, er sei dem Trunk ergeben und habe sie verlassen. Als Hill den Richter selbst zu seinem Verteidiger ernannte, ließ dieser ihn einsperren.

— Der brave Ehemann. — Junge Dame (auf dem Wohltätigkeitsbazar): „Kaufen Sie mir diese Blumen ab, mein Herr — für die Dame, die Sie lieben." — Herr: „Das wäre ein Unrecht von mir, mein Fräulein; ich bin ja verheiratet!"

Raub ihr Gewerbe.

Konnten erst nach aufregender Hatz verhaftet werden.

Sind geständig.

Hatten unter der Nase der hohen Obrigkeit einen einsamen Wanderer überfallen und ausgeplündert. — Unnötige Aufregung. — Törichter Streich.

Vor den Augen der unter einem Torweg stehenden Detektives Kehoe und McDonald fielen heute früh an Madison und Desplaines Str. drei Wegelagerer über einen einsamen Wanderer her und erleichterten ihn im Handumdrehen um $2. Die Häscher nahmen unverzüglich die Verfolgung der Raubgesellen auf und fingen sie nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachsandten, auch ein. In der Wache an der Desplaines Straße entpuppten sich die Häftlinge, die übrigens ein Geständniß abgelegt haben sollen, als der 25jährige Charles H. Gray, Nr. 4 N. 10. Str., St. Louis, der 23jährige James J. Johnson, Nr. 211 Ost 25. Straße, New York, und ein gewisser Alexander Hemphill. Gray, der angeblich schon vorbestraft ist, hatte ein Rasirmesser bei sich, mit dem er das Opfer bedroht haben soll.

Ein schlechter Scherz?

Heute früh kurz nach Mitternacht telephonirte eine Frau, deren Adresse nicht festgestellt werden konnte, der Wache in Rogers Park, daß sie in der Höhe der Devon Ave., eine halbe Meile vom Ufer entfernt auf dem See treibend, ein gekentertes Boot gesehen habe, an das fünf Männer sich angeklammert hatten. Es wurden sofort die Wasserwerke benachrichtigt und von dort aus die freiwillige Rettungsmannschaft verständigt. Die sowohl, die vom Ufer aus den See absuchte, wie auch eine Wagenladung nach dem Fuße der Devon Ave. gesandten Polizisten, konnten trotz redlichsten Bemühens weder von dem gekenterten Boote nach etwanigen Schiffbrüchigen eine Spur finden. Die Polizei gelangte schließlich zu der Ansicht, daß die Frau mit ihrer sensationellen Meldung sich einen schlechten Scherz erlaubt habe.

Ist geständig.

Die 14jährige Elizabeth Hastey, Nr. 1627 S. Keeler Ave., hat gestern dem Polizeileutnant Michael Madden gestanden, daß sie und mehrere von ihr in jugendlichem Uebermute aufgestachelte Genossinnen es waren, die Dienstag Nachmittag, wie berichtet, einen 25 Pfund schweren Feldstein auf die Geleise der an jener Stelle auf ebener Erde fahrenden Metropolitanhochbahn legten und dadurch die Entgleisung des Motorwagens eines Zuges der Zweiglinie Douglas Park verursachten. Sie und die von ihr belasteten Freundinnen, die 13jährige Annie Rehbock, Nr. 4123 W. 16. Str., die 14 Jahre alte Emma Smitiklan, Nr. 1612 Kedvale Ave., deren zwölfjährige Schwester Lillian und die 13 Jahre alte Eva Pertel, Nr. 4013 W. 16. Str., werden sich im Jugendgericht zu verantworten haben.

War verzweifelt.

Versuchte mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen.

Weil er weder Arbeit, noch Freunde, noch Geld hatte, versuchte heute in früher Morgenstunde der 59jährige Hausdiener Christ Matthias in der Herberge Nr. 608 Wells Straße mittels Quecksilbersublimats seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war noch bei Besinnung, als man ihn fand. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Der Dampfleitungseinrichter James Daly, Nr. 14 W. Chestnut Str., sprang gestern Nachmittag in selbstmörderischer Absicht von der Polk Str.-Brücke in den Fluß, wurde aber vom Brückenwärter John Schultz rechtzeitig herausgefischt. Den Angaben seiner Frau gemäß ist Daly schon seit Jahresfrist geisteskrank.

Dietrichs Konzertpavillon.

Heute, morgen und Montag sind die letzten drei Tage des italienischen Volksfestes, welches unter dem Titel „Eine Woche in Venedig" in Dietrichs Konzert-Pavillon abgehalten wird. Jeder Freund von gutem Gesang und Humor sollte es nicht versäumen, diesem gelungenen und mit großem Kostenaufwand in Szene gesetzten Feste beizuwohnen. Das prächtig dekorirte Lokal, die venetianische Gondel, in welchem ein Mandolinenorchester konzertirt, und die Gäste mit den italienischen Kappen, bilden ein Bild, welches man nicht so leicht vergessen kann. Besonders bemerkt sei noch, daß für diese Woche ein hervorragender italienischer Küchenchef engagirt ist, welcher die delikatesten italienischen Gerichte kocht.

Am kommenden Dienstag tritt der berühmte Komiker Diedrich zum ersten Mal mit vollständig neuem Programm auf, ebenso hat das Edelweiß-Trio einige neue Schlager auf Lager. Nächsten Samstag zum erstenmale die Opernparodie „Salome."

Vortrag über Kalifornien.

Hiram S. Cody wird am kommenden Donnerstag Abend einen durch Lichtbilder erläuterten Vortrag über den Staat Kalifornien im Holstein Park, N. Oakley Ave. und Ems Str., bei freiem Eintritt halten.

— Maliziös. — „Also unser Freund, der Redakteur Alois, der früher verantwortlich zeichnete, ist jetzt Zeichner geworden?" — „Ja, ja; früher zeichnete er verantwortlich, jetzt unverantwortlich."

Kurzwaaren

Haken und Oesen, zwei Dutz. auf der Karte, zur 1c

100 Yard Spule Näh-Seide — in allen Farben, die Spule zu 3c

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren

Perlmutterknöpfe eine gute Qualität — in allen Größen, das Dutzend ... 2c

Eine 16 Unzen Flasche Peroxide, speziell zu 10c

Spitzen-Gardinen-Verkauf zum halben Preis

Am Montag Morgen gelangen bei uns zum Verkauf über 3000 Paar Spitzengardinen von unserem **großen Einkauf** des Ueberschuß-Lagers eines Fabrikanten. Es sind alles neue, moderne Gardinen, und jedes Paar ist perfekt; über 100 Muster. Auswahl des ganzen in 3 große Partien geteilten Einkaufs zum **halben Preis.**

$1.00 Gardinen zu 50c — Nottingham-Spitzangardinen, perfektes Gewebe in neuen Mustern mit schlichtem oder fancy Center — die besten $1.00 Gardinen — für Montag — das Paar zu 50c

$2.00 Gardinen zu $1.00 — Nottingham- und Brüssel-Net-Spitzengardinen — hübsche Auswahl von Mustern, für irgend ein Zimmer passend — es sind $2.00 Werte — speziell für Montag, das Paar zu $1.00

$3.00 Gardinen zu $1.50 — Extra feines Gewebe Nottingham-Spitzen-Gardinen — schlichte und All-over-Muster — breite oder schmale Streifen, $3.00 Gardinen, die Auswahl für Montag, das Paar zu ... $1.50

Strumpfwaaren — schwarze gerippte, baumwoll. Strümpfe in allen Größen — 12½c Werte — für Montag zu 7½c

Männer-Socken — Partie schwere grau gemischte Männer-Socken, reguläre 10c Werte — für Montag, Paar zu 5c

Strumpfwaaren — Baumwollene Strümpfe für Damen in Schwarz und Tan, alle Größen, 12½c Qualität, Montag ... 6c

Hemden — Schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer, extra gute, Faced Aermel, alle Größen, 65c Werte, Montag 39c

Knaben-Blusen, schwarzer Sateen, blauer Chambray und hellfarbige Percales — alle Größen — für Montag 19c

Hosen—Männer- und Knaben-Musterhosen, gut gearbeitet in vollen Größen, 28 bis 42, bis 1.75 Werte, für Montag, 89c

Hosenträger — Feine Gummi-Hosenträger mit starken Lederenden, bis zu 39c Werte für Montag, das Paar zu 10c

Waschseife — Die gut bekannt Fels Naphta Waschseife — 5 Stück für diesen Verkauf — speziell zu 18c

Waschseife — U. S. Mail Waschseife — speziell für Montag — 5 Stück — speziell — zu 17c

Waschstoffe und Kleiderstoffe

Tischtücher — echtfarbiges türkisches Rot — mit Fransen, Medallion-Mittelstück — 15/8 Größe — reguläre 69c Werte, jedes Tischtuch — zu 39c

Handtücher — Oesterreichische Union leinene Damast-Handtücher mit geknüpften Fransen, wir verkauften sie nie unter 19c, jedes Handtuch — zu 10c

Crepe, der beliebteste Waschstoff — hübsche Farben und hübsche kleine Entwürfe, wert 15c, die Yard 8½c

Bettdecken, weiße, gehäkelte, doppelte Bett-Größe, regulär $1.50, jede zu .. 95c

Batiste — auch bedruckte Voiles und Lawns, große Auswahl heller u. dunkler Muster, 12½c wert, 5¾c

India Linon und fancy weiße Waistings, 30—40 Zoll breit, aufwärts bis zu 19c Werte — die Yard — zu 7½c

Windsor Plisse — der feinste waschbare Crepe im Handel, braucht nicht gebügelt zu werden — 25c Werte — die Yard zu 15c

Gingham— beste 12½c Sorte Kleider-Gingham, karrirte, schlichte und Seersucker-Muster, die Yard zu 5¾c

Soisette Pongee—volle 32 Zoll breit — vollständige Partie in Farben — 25c Werte — speziell — die Yard zu 12½c

Muslin — Extra schwer, ungebleicht, eine volle Yard breit, die beste 10c Sorte — speziell die Yard — zu 6¾c

Moireen — 29 Zoll breit, permanenter Seiden-Finish — kommt in allen Farben, regulärer 75c Wert — die Yard zu 49c

Nuns Veiling — 38 Zoll garantirt reine Wolle, in 20 Schattirungen von denen gewählt werden kann, die reguläre 59c Partie .. 39c

Kleider für Damen und Mädchen

Weiße Stickerei-Kleider für Mädchen — aus All-over Stickerei gearbeitet — neue Aermel und Gürtel — nur in Größen von 6 bis 10, reguläre $3.00 Werte, für Montag 1.68

Gingham- und Percale-Kleider für Kinder, hübsch mit breitem Gürtel besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, viele moderne Facons, gute 1.25 Werte — für 79c

Percale Dressing Saques für Damen — mit viereckigem Hals — hübsche Muster — reizend besetzt, — reguläre 58c Werte — speziell für Montag zu 39c

Moderne Straßenkleider für Damen — aus Leinen gearbeitet, in Tan und Blau, Stickerei-Front, hübsch besetzt, in allen Größen, $2.00 Werte, für Montag zu 1.25

Stärke — Argo Sücken-Glanzstärke — die regulären 5c Packete — speziell für Montag, 3 Packete zur 7c

Waschleinen — 100 Fuß lang — die bestgearbeitete Waschleine, reguläre 50c Sorte, speziell für Montag zu 29c

Tepp.ch-Klopfer — Aus schwerem geflochtenen, verzinnten Draht, die 25c Sorte, für Montag zu 15c

Gardinen-Spanner — mit nickelplattirten Nadeln und Brace Center, stets für 75c verkauft, für Montag zu 45c

Farbe — Volles Quart beste schwarze Screen Farbe, stets für 35c die Kanne verkauft, für Montag zu 19c

Waschleinen-Reels — aus Hartholz gearbeitet, hält eine 100 Fuß Leine, die 15c Sorte — für Montag zu 9c

Nachthemden — Muslin-Nachthemden für Damen mit Spitzenkante, Bandgeflecht, speziell für Montag, zu 29c

Korset-Bezüge — Partie Korsetbezüge mit Spitze und Stickerei besetzt, die reguläre 19c Sorte, für Montag 12½c

Beinkleider — Muslinbeinkleider für Damen mit hohlgesäumter Krause, die 19c Qualität — speziell zu 12½c

Unterzeug — Fein geripptes Unterzeug für Männer — in allen Größen — die reguläre 65c Qualität, für Montag zu 35c

Unterzeug — Balbriggan-Unterzeug für Männer — Hemden und Hosen — in allen Größen, die reguläre 35c Werte — für Montag zu 19c

Unterzeug — Fein gerippte Union Suits für Damen — ohne Aermel, alle Größen — speziell für Montag — zu 25c

Unterzeug — Fein gerippte Leibchen für Damen — ohne Aermel — hübsch besetzt — 12½c Werte, speziell für Montag zu 8½c

Glück im Unglück.

Insassen eines zertrümmerten Kraftwagens unversehrt davongekommen.

Dr. Wm. Loeser, Nr. 2317 Roscoe Straße, machte gestern Abend mit seiner Frau, seinem Kinde und seinem Kindermädchen eine Ausfahrt. An Lincoln Ave. und N. Halsted Straße stieß der von ihm selbst bediente Kraftwagen mit einer Bowmanville-Elektrischen zusammen und wurde stark beschädigt. Auch gingen mehrere Fensterscheiben der Elektrischen in Scherben. Dr. Loeser und seine Fahrtgenossen sind aber mit dem bloßen Schreck davongekommen.

In Lebensgefahr.

Im Gebäude Nr. 616 N. Kedzie Ave. wurden gestern Abend die 60jährige Frau Goldie Lauter, die 35jährige Frau Minnie Rothfleisch und deren fünf und sieben Jahre alte Töchter Anna und Helen von Kloakengas überwältigt, aber rechtzeitig von Dr. John J. Meany, Nr. 3736 W. Chicago Ave., gefunden und ins Bewußtsein zurückgerufen. Sie befinden sich jetzt anscheinend außer Gefahr.

Ironie des Schicksals.

Als heute Vormittag C. B. Bailey, der frühere Sekretär der angeblichen Quacksalberfirma Chicago Men's Specialist Co. dem Bundesrichter Landis unter der Anklage vorgeführt wurde, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben, erklärte der Bezirksanwaltsgehilfe David D. Stansbury. „Ursprünglich waren sieben Anklagen gegen die Leiter der Firma erhoben worden. Ein gewisser Atkins, der zur Zeit an der Spitze des Unternehmens stand, starb aber. Ralph und Sarah Hanson wurden seine Nachfolger. Hanson starb gleichfalls, Frau Hanson wurde wahnsinnig und starb auch. J. Carlyle De Vries, einer ihrer Nachfolger, wird sich Montag schuldig bekennen."

„Und die Leute rühmten sich, Heilkünstler zu sein," meinte der Richter. Dann verschob er die Verhandlung auf Montag.

— Schreckenskind. — Onkel: „Ja, ja, bei der schlechten Konjunktur konnte ich mein Geschäft nicht länger mehr halten, ich bin „alle" geworden!" — Karlchen: „Papa sagt doch, Du gehörtest zu den Leuten, die nicht alle werden?"

— Auch ein Streik. — „Sie haben doch vor Kurzem noch als „Blinder" gebettelt; ich erkenne Sie genau wieder!" — „Ja, lieber Herr, was soll ich machen, wenn der Bengel, der mich immer geführt hat, streikt?"

Schnitt sich den Hals ab.

Hatte von der Wittwe seines Bruders einen Korb bekommen.

Gefährlicher Anbeter.

Als die Frau sich seiner Zudringlichkeiten erwehrte, soll er sie gewürgt haben. — Suchte und fand ein nasses Grab. — Am Ende seines Witzes.

Der 36jährige Handlungsgehilfe Henry Klarr machte gestern Abend der 32 Lenze zählenden Wittwe seines vor Jahresfrist verstorbenen Bruders Henry, bei der er im Hause Nr. 2837 S. Fifth Ave. wohnte, einen Heiratsantrag und holte sich einen Korb.

Heute Morgen um sechs Uhr kam er in das Zimmer geschlichen, in dem Frau Klarr mit ihren drei Kindern schlief, und versuchte, die Schwägerin zu umarmen. Als die empörte Frau ihn zurückstieß, würgte er sie unbarmherzig. Sobald es der Aermsten aber gelungen war, sich nach heftigem Kampfe seinen Fäusten zu entwinden, eilte er in die gute Stube und schnitt sich mit einem Rasirmesser den Hals ab. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem Peoples Hospital. Dort verblutete er bald nach seiner Einlieferung. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Machten Schluß.

Vor den Augen seiner Nr. 573 W. Harrison Straße wohnhaften Freunde Louis Saturini und Dominik Rebar, mit denen er vergeblich sich nach Arbeit umgesehen hatte, sprang heute der 33jährige Zimmermann Antonie Paris aus Calumet von der Harrison Str.-Brücke in den Fluß und ertrank, ehe der Brückenwärter ihn retten konnte. Die Leiche hat bisher nicht geborgen werden können.

Der freund- und mittellose 40jährige John Fifer sprach gestern Abend im Hause Nr. 2844 Burling Straße vor und bat um Arbeit. Die konnte man ihm nicht geben; doch gestattete man ihm, im Keller zu übernachten. Heute Morgen wurde er entseelt aufgefunden. Er hatte mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende gemacht. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 955 Diversey Ave.

Leichenfund.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der 117. Straße wurde gestern Abend die zerstückelte Leiche eines etwa 50jährigen Negers gefunden und in einer Polizeiambulanz nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 115 Ost 118. Straße geschafft. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Griff zum Revolver.

In einem durch Siechtum verursachten Anfalle von Schwermut jagte sich heute Morgen der 37jährige Schankkellner Joseph Collins, Nr. 1546 W. 12. Straße, eine Revolverkugel in die Brust. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo er gleich nach seiner Einlieferung starb.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1101 Washington Boulevard wurde heute Morgen der 45jährige Wächter Edward Smith an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das mehreren offenen Brennern entströmte. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1009 W. Madison Str. Dort wird der Koroner auch festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Boykotten LeBosky.

Ziegelfabrikanten blieben der heutigen Ausschußsitzung fern.

Der mit der Beilegung des Ziegelstreicherstreiks betraute Stadtratsausschuß kam heute in seiner Arbeit nicht weiter. Anwalt Jakob Le Bosky war als Vertreter der Arbeiter anwesend, während die Fabrikanten, ihrem Vorsatz getreu, fernblieben. Ihr Sprecher, Präsident William Schlake von der Illinois Brick Company, hatte gestern angekündigt, daß die Fabrikanten an den Unterhandlungen so lange nicht teilnehmen würden, als Herr Le Bosky zugegen sei. In einer vor der heutigen Sitzung abgehaltenen Besprechung der Ausschußmitglieder mit Le Bosky und den Fabrikanten soll der Anwalt sich geweigert haben, dem Wunsche nach seiner Abwesenheit nachzukommen.

Kaum war daher die Sitzung eröffnet worden, als auch schon ein Vertagungsantrag gestellt wurde. Man beschloß, sich bis zur Einberufung durch den Vorsitzer zu vertagen, und inzwischen will der letztere, Ald. M. J. Healy, den Fabrikanten gut zureden. Im Ausschuß herrscht die Ansicht vor, daß ein friedlicher Ausgleich möglich ist.

— Vor Gericht. — Vorsitzender: „Was können Sie uns nun über den Leumund des Angeklagten sagen?" — Dorfschulze: „Na, Herr Gerichtsrat, er ist grad keiner von die Besten und auch keiner von die Schlechtesten, er ist halt so einer.... na, wissen Sie, so einer wie wir zwei, Herr Gerichtsrat!"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gründliche Arbeit.

Der große Frachtratenfall nähert sich seinem Ende. Die Vertreter der Eisenbahnen und die Anwälte der Zwischenstaatlichen Handelskommission und der Interessen, welche glaubten, gegen die von den Bahnen verlangte fünfprozentige Erhöhung der Frachtraten protestiren zu müssen, haben ihre Schlußreden gehalten und es liegt nun an der Kommission, ihre Entscheidung abzugeben.

Wie bei jeder Gelegenheit, seit sie ihre Eingabe machten, so legten die Vertreter der Bahnen auch in ihren Schlußdarstellungen ganz besonderes Gewicht auf die Dringlichkeit der Lage. Sie baten in erster Reihe um eine baldige Entscheidung — so oder so — und erst in zweiter um die Erlaubniß zur Erhöhung der Raten. So wenigstens will es scheinen, und diesen Eindruck suchten die Bahnen offensichtlich zu erwecken. Die Ungewißheit sei, so sagten sie, unerträglich, die Verzögerung verursache ihnen und dem Geschäft, dem ganzen Lande, ungeheuren Schaden. Die Kommission möge sie hängen, solle sie aber nicht länger zappeln lassen, wenigstens nicht länger als unbedingt nötig.

Trotz dieser beweglichen Bitte hat die Kommission vorerst noch eine Reihe von „Verhören" angesetzt zur Beilegung von einer Anzahl Unterfragen, die im Laufe der langen Untersuchung aufgeworfen wurden, und es will scheinen als könne eine Entscheidung der Hauptfrage nicht vor dem 1. Juni, oder so, erwartet werden. Ob dieser weiteren Verzögerung wird die Kommission von der östlichen, im Besonderen der New Yorker Presse, die sich zum größten Teile mächtig für die Bahnen ins Zeug legte, voraussichtlich wieder scharf getadelt werden; es will aber scheinen, als handle die Kommission damit nur im Interesse des Landes und damit natürlich auch der Bahnen selbst. Denn es kann kaum mehr einem Zweifel unterliegen, daß jene sogenannten Neben- oder Unterfragen eigentlich die Hauptfragen sind; daß die Auswüchse und Mißbräuche, die im Laufe der Untersuchung der Frachtratenfrage beleuchtet wurden, zum guten Teil verantwortlich sind für die mißliche Lage der Bahnen — oder eines Teils der Bahnen, denn es gibt eine ganze Reihe, die auch so recht gute Geschäfte machen — und es scheint auch so gut wie gewiß, daß eine gleichmäßige Ratenerhöhung, wie die von den Bahnen geforderte, wohl zeitweilig zu einer Besserung des Eisenbahngeschäfts führen, dasselbe aber nicht dauernd auf eine gesunde und feste Basis bringen würde. Es hat sich gezeigt, daß die Raten teils ungenügend, teils aber auch hoch genug sind, einen anständigen, ja sehr guten Profit zu sichern, und es ist unzweifelhaft richtig, daß es weit besser ist, die Frachtraten auf eine wissenschaftliche Grundlage zu bringen, als nach dem alten System weiterzuwurstein und Erhöhungen zu bewilligen. Es ist richtig, daß die Bahnen und das ganze Geschäft unter der Unsicherheit leiden, es ist aber auch gewiß, daß es töricht wäre, nunmehr auf halbem Wege stehen zu bleiben, sich damit zu begnügen, die Schäden und Mängel an's Licht gezogen zu haben und auf ihre Abstellung zu verzichten. Wenn es der Zwischenstaatlichen Handelskommission gelingt, gründlich Ordnung zu schaffen, dann werden wir später für die jetzigen Verluste der weiteren Verzögerung ausreichend entschädigt werden.

Die Bahnen sollten die noch verbleibende kurze Wartezeit um so leichter ertragen können, als es doch so gut wie gewiß erscheint, daß für eine Erhöhung ihrer Einnahmen Sorge getragen werden wird; wenn nicht durch eine gleichmäßige Erhöhung aller Frachtraten, so durch die Erhöhung einiger, und die Abstellung kostspieliger Mißbräuche, und vielleicht auch durch eine Erhöhung der Passagierraten, oder gewisser Passagierraten. Der bekannte Bostoner Anwalt und Sachverständige Brandeis hat selbst zugegeben, daß eine Erhöhung der Einnahmen der Bahnen notwendig ist, und in seiner Schlußansprache noch auf eine Umstimmigkeit aufmerksam gemacht, die zwar in Eisenbahnkreisen längst allgemein bekannt war, aber dem großen Publikum einigermaßen überraschend kommen dürfte. Er gab die Schuld für die unbefriedigenden Geschäftsbilanzen so vieler Bahnen dem Passagiergeschäft, weil dessen Reinerträge auch verhältnißmäßig hinter denen des Frachtgeschäfts zurückblieben; wenn das Passagiergeschäft sich so lohnte, wie das Frachtgeschäft, dann würde eine Erhöhung der Einnahmen der Bahnen nicht nötig sein.

Das eröffnet uns, ganz unverhofft, die Aussicht auf eine Erhöhung der Passagierraten u. zeigt, daß der Protest der Bahnen gegen die willkürliche Herabsetzung der Passagierraten durch die Staatsgesetzgebungen begründet war. Die ganze lange Verhandlung zeigt, daß die Vielgesetzgeberei der Staaten den Bahnen das Leben in der Tat sehr schwer machte, ohne dem Staate oder sonst jemanden auch nur annähernd entsprechenden Vorteil zu bringen. Strenge Bundesaufsicht für das Eisenbahnwesen ist notwendig, damit sollte es aber auch genug sein. — — —

Friedliche Eroberungen.

Vernünftig denkende und wahrhaft sprechende Menschen werden trotz all der oberirdischen und unterirdischen Strömungen, die das mexikanische Problem auszeichnen, nicht im Ernste daran glauben wollen, daß in den Plänen der Vereinigten Staaten eine wirkliche Annexionsabsicht bestünde, die eine kriegerische Eroberung des Landes bedingte. Dagegen muß sich die übrige Welt allgemach daran gewöhnen, daß unser Handel gar ernste Absichten auf die südliche Hälfte des Erdteils hat und sich mit allen Kräften, allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf eine friedliche Eroberung der Schwesterrepubliken südlich des Panamakanals rüstet. Darüber ist den meisten der anderen natürlich schon ein Licht aufgegangen, und da sich Niemand, ist er nicht ein hilfloser Schwächling, etwas nehmen läßt, was er sich erarbeitet hat, ohne sich zur Wehr zu setzen, so ist aller Voraussicht nach ein frischer, fröhlicher Krieg zu erwarten, bei dem statt der protzigen Kanonenkugeln Bulletins der Börse hin und her fliegen, und statt an dem Massengrab der totgeschossenen Krieger Mütter, Gattinnen, — bankerott gegangene Kaufleute an dem Grabe ihrer Habe Tränen vergießen.—

Gut Ding will Weile haben, und wenn auch rasches Zufassen und blitzschnelles Ergreifen der Gelegenheit den tüchtigen Handelsmann auszeichnet und zu Erfolg führt, dauernd kann dieser nur sein bei Beharrlichkeit und Ausdauer. Oft bedarf es auch gründlicher Vorbereitungen und langsamen Eindringens, wenn nämlich sich der Gegner nicht sofort auf Gut und Böse unterwirft. Von England und Deutschland, den „Favoriten" des südamerikanischen Marktes, wird aber, sobald der Amerikaner ernstlich auf den Kampfplan tritt, eine bedingungslose Uebergabe, ein bescheidenes Zurücktreten so wenig zu erwarten sein, daß mit einem kühnen Handstreich nicht viel auszurichten sein würde. Ob unsere bis dahin auf südamerikanische Besuchstouren ausgesandten „Höflinge" in dieser Hinsicht etwas erreicht haben, läßt sich darum auch noch nicht feststellen. Viel wichtiger müßte erscheinen, was von Handelskreisen selbst über die Lage, die Anforderungen und die verschiedenen Gelegenheiten ausgekundschaftet wird.

Solche Kundschafter hat vor Wochen der Mittelwesten in der Gestalt Illinoiser Großindustrieller und Fabrikanten nach dem Süden entsandt, und wenn sie auch nicht wie jene biblischen Kundschafter aus dem Lande Kanaan eine Traube mitbrachten, die sie zusammen am Stabe tragen mußten, sie haben doch einen vollen Sack von Erfahrungen, Einsichten und Plänen mit heimgeführt, den sie nun zu Nutz und Frommen aller, die es angeht, vor unseren Augen ausschütten konnten. Sie geben zu, daß der Kampf schwierig und im Anfang wohl nicht von berauschenden Erfolgen begleitet sein wird. Dazu, sagen sie, säßen die Deutschen, vor allem aber die Briten infolge ihrer weisen und weitsichtigen Kapitalsanlagen in den größeren Republiken schier unangreifbar fest. Was in diesem letzten Punkte die Deutschen versäumt hätten, das ersetzten sie beinahe vollkommen durch ihre anerkannte und ofterprobte Zuverlässigkeit und ihre peinliche Sorgfalt in allem, was sie anfingen. Schwer beizukommen sei ihnen auf jeden Fall, und das erste, was von unserer Seite aus zu versuchen sei, wäre, Südamerika für die Erzeugnisse dieser nördlichen Hälfte zu interessiren. Man solle nicht von einer etwa durch nationale Ansichten erzeugten allgemeinen Abneigung des Südamerikaners sprechen, mit den Nordamerikanern Geschäfte zu machen. Vielmehr sei der Grund, weswegen er bisher uns einen so geringen Teil seiner Kundengunst zugewendet habe, seiner Gleichgiltigkeit, indem er eben von dem kaufe, der ihm am nächsten sei, der ihm anbiete. Daran aber hätten es die Amerikaner bis vor vielleicht fünf Jahren gänzlich fehlen lassen. Sie hätten das Feld den Europäern überlassen, ohne ernstliche Ansätze von ihrer Seite, dieselben Anstrengungen zu machen wie jene. Nun müsse also zunächst das Interesse geweckt werden, und da eingestandenermaßen die Handelsbeziehungen zwischen den Republiken einerseits, Deutschland und England andererseits sehr solide und beständig seien, wäre es ratsam, mit neuen Waaren aufzutreten, Waaren, die besonders hier und hier besonders gut gefertigt würden, besser als sie jene mächtigen Konkurrenten liefern könnten. Also Interesse wecken für spezifisch amerikanische Artikel, und erst, wenn hier genügend Boden gewonnen, Wurzel gefaßt ist, zum Angriff auf die feindlichen Stellungen vorgehen!

So oder so. Daß etwas geschehen sollte, hat man allgemein eingesehen. Wenn z. B. Brasilien 1912 zu uns für 141,000,000 Dollars ausgeführt, wir dagegen dahin nur für 48,000,000 Dollars geliefert haben, und wenn man dazu bedenkt, daß beim internationalen Handel sich Import und Export mindestens decken sollen, während ein größerer Export natürlich immer eine Forderung gesunder Wirtschaftspolitik bleibt, so erhellt recht deutlich, wie ungünstig noch zur Stunde unsere Beziehungen mit dem Süden sind. Und ob in einer solchen Lage und bei solchen Absichten unsere bis dahin nach dem Süden abgegangenen Reisenden, — deren letzter eben die Ankündigung seiner Heimkehr ergehen ließ, — überhaupt einen Erfolg haben, muß man nach solchen sachlichen Darstellungen durch Fachleute füglich bezweifeln. —

Wo liegt die Schuld?

Als ob es noch nicht genug des Elends wäre und der Opfer, welche der „Kampf zwischen Kapital und Arbeit" oder „Die Rebellion" in den Koloradoer Bergwerkbezirken forderte, kam dieser Tage auch noch die Nachricht von einem neuerlichen großen Verlust von Menschenleben in den westvirginischen Kohlengruben.

Am 28. April fand in den der New River Colliery Co. gehörigen zwei Gruben eine Explosion statt, welche mehr als 200 Menschenleben gefordert haben soll. Zwar ist immer noch etwas Hoffnung vorhanden, daß etliche der Verschütteten noch im letzten Augenblicke den Klauen des Todes entrissen werden können, aber die Hoffnung ist schwach. Die Eigentümer der Gruben haben sie beinahe vollständig aufgegeben. Trotzdem wird mit übermenschlichen Kräften zwecks Rettung der Aermsten gearbeitet.

Wenn man sich solchen erschütternden Ereignissen gegenübersieht, dann fragt man sich natürlich nach den Ursachen, welche derartige Unglücksfälle herbeiführen. Nur gar zu leicht ist man dabei geneigt, die Schuld vor die falsche Türe zu legen. Die große Mehrheit des weniger gut unterrichteten Volkes, gefällt sich darin, kurzerhand die Minenleitung und Mineneinrichtung für das Unglück verantwortlich zu halten. Eine genauere Untersuchung der Fälle (wenigstens derjenigen der letzten sechs Jahre) ergibt aber ein wesentlich anderes Bild.

Wie aus den statistischen Angaben des Bergwerkbüros der Ver. Staaten hervorgeht, ist seit dem Beginn der Amtstätigkeit dieses Büros eine beständige Abnahme in der Zahl der schweren Kohlengrubenkatastrophen zu verzeichnen, trotzdem der Tonnengehalt der zu Tage geführten Kohle und die Arbeiteranzahl in den Gruben beständig zugenommen hat. Bis zum Jahre 1908, wo die Bestrebungen der Regierung zur Verhütung von Unglücksfällen in den Kohlengruben einsetzten, waren die Unglücksfälle mit tötlichem Ausgange ungleich zahlreicher als in der darauf folgenden Periode. Die Zahl der Todesopfer stellte sich im Durchschnitt der Jahre 1896—1908 (einschließlich) auf etwas mehr als zwei vom Tausend der Arbeiterschaft, mit einem Höchstsatz von 4.88 vom Tausend in 1907, wann vier schreckliche Grubenexplosionen stattfanden. Im Ganzen wurden in den Ver. Staaten während der letzten 17 Jahre 33,616 Kohlengrubenarbeiter, also ein Durchschnitt von 1977 jährlich, getötet. Im Jahre 1911 finden wir 2719, in 1912 2360 durch Grubenunglücke hervorgerufene Todesfälle. Dies ist bedeutend über dem Durchschnitt. Wenn man aber bedenkt, daß während der zugrunde liegenden 17 Jahre die Kohlenproduktion von 191,986,000 Tonnen in 1896 auf über 500,000,000 in 1912, zugenommen hat, so ist eine Vergrößerung der Verlustziffer leicht erklärlich. Entsprechend der vermehrten Kohlenproduktion hat sich natürlich auch die Anzahl der Kohlengräber beständig vermehrt. So stehen z. B. 383,258 Arbeiter in 1896 der stattlichen Ziffer von 750,000 in 1912 gegenüber.

Es war in der Tat höchste Zeit, daß die Regierung sich auf die Pflicht gegenüber dieser gewaltigen Arbeitermenge besann und Maßnahmen traf, ihr den möglichsten Schutz bei der Arbeit zu geben, ihre Sicherheit zu erhöhen und Unglücksfällen soviel wie nur irgend angängig vorzubeugen. Man hat sich in den letzten Jahren auch in Washington redlich bestrebt, dies zu tun.

Nachdem die in 1908 in diesem Sinne begonnenen Arbeiten der Regierung gute Erfolge aufwiesen, wurde in 1910 ein besonderes Büro unter der Bezeichnung „Büro für Minen" geschaffen, welches sich hauptsächlich mit der Feststellung der Ursachen von Minenexplosionen beschäftigt, und an der Hand des gewonnenen Materials gesetzliche Maßregeln vorschlägt, um Wiederholung von Unglücksfällen zu verhüten. Große Fortschritte sind gemacht worden in der Kenntniß und Bestimmung der Explosionsfähigkeit der in den verschiedenen Minen vorkommenden Kohlenstaubarten. Eingehende Untersuchungen sind ferner darüber angestellt worden, welche Zusammensetzung die in den Kohlenbergwerken gebrauchten Sprengmittel haben, von dem Gesichtspunkte ausgehend, in Zukunft nur solche Sprengstoffe anwenden zu lassen, die die größte Sicherheit versprechen.

Untersuchungen und Vorschriften bezüglich Anwendung von elektrischer Beleuchtung und Einführung von Sicherheitslampen in allen Kohlengruben ist ein weiterer Schritt vorwärts gewesen. Strengstens wurde für die Beschaffung alles notwendigen Rettungsmaterials und aller Apparate zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen Sorge getragen. Die segensreichen Arbeiten des allgemeinen „Büros für Minen" wurden von den einzelnen bergbautreibenden Staaten aufgenommen und weiter verfolgt; die Minenbesitzer sowohl als die Bergleute wurden durch jene Arbeiten zu größter Vorsicht ermahnt und erzogen.

Alles vorerwähnte in entsprechende Berücksichtigung ziehend, wird man weder der Regierung noch auch den Bergwerksbesitzern kurzerhand einen berechtigten Vorwurf für das Vorkommen von Grubenunglücken machen können. Aber wen trifft die Schuld dann? Nun, nach den amtlichen Berichten und den Ergebnissen eingehender Erhebungen ist in den meisten Fällen die Schuld den Arbeitern selbst beizumessen. Wir leben hier in einer eiligen Zeit, fast möchte man sagen, in einer Zeit gedankenloser Hast. Alles muß schnell gehen; denn „Zeit ist Geld". Das gute alte Sprichwort „Eile mit Weile" paßt nicht in den Rahmen des amerikanischen Arbeitsplanes. Auch sind wir leichtsinnig, unendlich leichtsinnig, „careleß", wie der Amerikaner sagt. Die uns zur zweiten Natur gewordene Hast und die Gewöhnung an die Gefahr bringt das mit sich. Selbst der erst kürzlich eingewanderte Grubenarbeiter wird bald von dem allgemeinen „Zeitgeist" erfaßt. Er übereilt sich in seiner Arbeit, um sich einen guten Rekord zu schaffen. Tut er dies nicht, so zieht er den Tadel des Aufsehers auf sich, oder er muß sich mit geringerem Lohn begnügen als sein Nebenarbeiter. Er leistet weit mehr als sein Vorgänger vor etwa 15 Jahren leistete. Er ist hastig und wird — nervös, eine natürliche Folgeerscheinung der ewigen Hast. Da übersieht er vielleicht eine notwendige Vorsichtsmaßregel, und das Unglück ist da. Er wird mit vielen anderen verschüttet und später als Leiche herausgetragen. Die wahre Ursache des Unglückes wird voraussichtlich niemals mit Sicherheit festgestellt, sie kann nur vermutet werden.

Auch in dem vorliegenden Falle ist über die Ursache der Explosion in den Gruben zu Eccles, W. Va., nichts bestimmtes verlautet. Man kann auch hier wiederum nur vermuten und — sich vornehmen, künftighin in jeder Hinsicht noch besser aufzupassen. Etwas mehr Festhalten an dem alten „Eile mit Weile" wäre im Kohlenbergbau vielleicht mehr wie irgendwo anders am Platze.—

Eine erfreuliche Begleiterscheinung hat das gemeldete große Unglück in der Tatsache zu verzeichnen, daß in dem vorliegenden Falle für die Hinterbliebenen Wittwen und Waisen genügend gesorgt ist. Durch das Inkrafttreten des Arbeiterentschädigungsgesetzes des Staates West Virginia wird jede Wittwe eine monatliche Lebensrente von $20, und jedes Kind bis zum Erreichen des fünfzehnten Lebensjahres eine Pension von $5 monatlich erhalten. Das Geld kann natürlich für den Verlust von Gatten oder Vater auch nicht annähernd entschädigen, aber es ist immerhin ein kleiner Trost in dem Elend der Hinterbliebenen. Und auf alle Fälle ist dieses Verfahren unendlich viel besser, als der frühere Brauch, durch öffentliche Sammlungen das nötige Geld aufzutreiben. Unter dem neuen Gesetz West Virginiens sind die Hinterbliebenen jener verunglückten Grubenarbeiter nicht mehr der öffentlichen Mildtätigkeit mit deren unausbleiblichen, die Selbstachtung herabdrückenden Begleiterscheinungen preisgegeben, sondern sie haben ein in Gesetzen begründetes Recht, Entschädigung vom Staat zu erhalten und anzunehmen. Und so sollte es überall sein. Es sollte nirgends mehr vorkommen dürfen, wie's noch im Jahre 1909 infolge des großen Grubenunglückes von Cherry, Jll., der Fall war, daß die Hinterbliebenen hunderter Arbeiter völlig auf die öffentliche Wohltätigkeit angewiesen sind.

Das Ideal der modernen Frauenschönheit.

Im Grand Palais zu Paris ist gegenwärtig eine eigentümliche Ausstellung zu sehen. Sie umfaßt eine Reihe von Büsten, die durchweg den nackten Oberkörper von Frauen darstellen. Man sieht da Frauen der verschiedensten Typen, Haltungen und Bewegungen. Diese Versammlung von Schönheiten bildet den Wettbewerb der Pariser Künstler um das Ideal der modernen Frauenschönheit. Man erinnere sich, daß in Paris der Gedanke aufkam, die Bildhauer sollten einmal den Versuch machen, die Idealstalt einer modernen Schönen zu formen. Darauf ist nun eine ganze Reihe von Modellen eingelaufen, und der bekannte Bildhauer Antonin Fercié, der als Preisrichter in der „Ausstellung der idealen Frauenbüste" wirken soll, wird keine leichte Arbeit haben. Was die allgemeine Tendenz angeht, die sich in den eingesandten Arbeiten ausspricht, so ist sie sehr französisch zu nennen. Durchweg macht sich vor allem der Charakter der Anmut bemerklich, einer Anmut aber, die in der Mehrzahl der Fälle das Gezierte streift. Die Künstler stellen sich die moderne Frau als geschmeidig, aber doch auch „bien en chair" vor. Nicht einem einzigen ist es gelungen, einen Entwurf von wirklicher Größe und originaler Kraft zu liefern, und so wird denn dieser Wettbewerb um die Idealgestalt der modernen Frau wohl über den Wert einer Augenblickslaune und einer Modespielerei nicht hinausgehen.

Humor des Anzeigenteils.

Eine neue deutsche, von Wilhelm Herzog herausgegebene, beim Delphin-Verlag in München erscheinende Monatsschrift „Das Forum" hat es sich neben anderem zur Aufgabe gemacht, allerlei humoristische Kuriositäten zu sammeln. Eine der reichsten Fundgruben dafür bildet der Anzeigenteil der Zeitungen, dessen Humor oft um so überwältigender wirkt, je unfreiwilliger er ist. Die Zeitschrift hat einige ganz reizende Proben dieses unfreiwilligen Humors des Anzeigenteils ausfindig gemacht. Da heißt es z. B.: „Dame wünscht im Vorbild genialer Frauen früherer Epochen schöngeistigen Briefwechsel. Unter „Rahel 51541 postlagernd." Weniger schöngeistig gestimmt ist die folgende Anzeige: „Tirolerin (plissirt) Bäuerin billig zu verkaufen. Brunnengäßchen 7, zwei Stiegen." Sehr viel verspricht das folgende Heiratsgesuch: „Fräulein, 28 Jahre alt, mit lebensfähigem Milchgeschäft, sucht behufs Ehe die ehrbare Bekanntschaft eines sicher angestellten Herrn, von der Bahn bevorzugt. Unter F. 931 postlagernd." Aber auch des Guten kann der Mensch gelegentlich zu viel bekommen — diesen Gedanken erweckt unwillkürlich die folgende Anzeige: „Meiner werten Kundschaft viel Glück und Segen zum neuen Jahr! Chr. Weber, Hebamme, Mittlere Kanalstraße 21." — Offenbar ein Protest gegen den — Geburtenrückgang!

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Blaue Chambray Hemden für Knaben, 25c wert, 2 für 25c

Overall-Damenschürzen, 49c wt., Montag, 2 für 25c, 2 an 1 Kunden.

Sensationeller 25c-Verkauf am Montag

25c

15c Filz Kissen Tops und Rücken, speziell, drei Stück für ... 25c
8c helle Shirting Kattune, echtfarbig, vom Stück, speziell, 5 Yards für ... 25c
48c waschbare Unterröcke, gestreifter Gingham (2 an Jeden), Stück 25c
10c Everett Classic Kleidergingham, vom Stück — 5 Yards für ... 25c (5 Yards an jeden Kunden.)
8c ungebl. Bettuchzeug, 36zöll. speziell, 5 Yards ... 25c
39c Korset Schützer, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, für ... 25c
Gerippte Leibchen und Pants für Mädchen, — 12½c Werte, Gr. bis 26, Montag, 3 für ... 25c
49c Waschkleider für Kinder — Größen 2 bis 6, nur 2 an jeden Kunden, Stück für 25c
Rompers für Knaben u. Mädchen, lohf. od. blau, 2—7, reg. 39c, Suit 25c
„Onieta" Balbriggan Kombination Suits für Knaben, 48c wt., Suit 25c
12½c gerippte Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, 3 für ... 25c
Strümpfe für Damen — 12½c Werte — 3 Paar zum Preise von nur ... 25c
Extra große Leibchen für Damen, gerippt, Hals in V-Facon — ein 19c Wert, — zwei Stück zum Preise von 25c
12½c gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen — drei Paar für ... 25c
Frisch gebackene gesalzene Bretzeln, so lange der Vorrat reicht, 5 Pfund für ... 25c
Frisch gebackene Ginger Snaps, 6 Pfund zum Preise von ... 25c
American Familien Seife — sechs Stücke für ... 25c
J. P. Coats 200 Yards Maschinen Zwirn — schwarz oder weiß, 7 Spulen für ... 25c
Kohinor Placket Kleider Fasteners — 10c Wert, 4 Karten für ... 25c
De Long Haken und Oesen, — 10c Wert, 4 Karten zum Preise von nur ... 25c
Weißes Stay Binding; — 24 Yard Rollen, 4 Stücke für nur ... 25c
Nähmaschinennadeln — in allen Sorten; — 10c Werte — 4 für nur ... 25c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher Männer; — 7 Stück für nur ... 25c
48c Merino Sommerhemden und Beinkleider für Männer, so lange sie vorhalten, das Stück für ... 25c
Sonnenschirme für Kinder, in verschiedenen Farben, zu ... 25c
12½c schwarze Socken für Männer — drei Paar für ... 25c
Carmen Haarnetze; — in allen Schattirungen — das Dutzend für ... 25c
19c Hals Ruffling, weiß oder cream, 2 Yards für ... 25c
39c Brownie Ueberhosen für Knaben — von gutem blauem Denim, das Paar für ... 25c (2 Paar an jeden Kunden)
Eine Partie von fancy Gesellschaftshemden für Männer; — ein wenig beschmutzt, bis zu 75c wert, so lange der Vorrat reicht, das Stück für ... 25c
Wassergläser — New Cut Wassergläser — 1.00 das Dutzend wert, 6 Stück für ... 25c
Nappies — New Cut Glas-Nappies, 5 zöllig, 10c Werte, 4 für ... 25c
7½ gebleichte befranste türkische Handtücher — speziell, 6 Stück 25c
10c gemusterter Silkoline, 36 Zoll breit, — speziell, sechs Yards zum Preise von nur 25c
Syrup of Figs, 25c Werte, zwei Flasche für ... 25c
Moth Balls — 3 Pfd. für ... 25c
Pitchers Castoria, 25c Werte, 2 Flaschen für ... 25c
Stomach und Liver Tablets — 25c Wert, 2 Flaschen für ... 25c
Fox' Foot Relief — 25c Wert, — zwei Flaschen für ... 25c
Sulphur Fumigators — 6 Stück für ... 25c
El Vampiro Insektenpulver — 10c Wert; in Patent-Blasbalgen, fertig zum Gebrauch, 4 für ... 25c

Eure Auswahl in Zigarren
Tom Keene, Little Toms, Factory Smokers ... 5c Werte, 7 Stück für 25c

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Das Jungfernstift"
Große Ausstattungsposse mit Ballett, in vier Akten, von Jean Gilbert.
Morgen Matinee: „Das Jungfernstift".
Morgen Abend: „Das Jungfernstift".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Till Eulenspiegel
Seine wunderbaren und seltsamen Abenteuer, mit farbigen Bildern, gebunden ... 25c
Genoveva, mit farbigen Bildern, gebund. ... 25c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Durch Feuer gefährdet.

Unsanft geweckte Herbergsgäste bewerkstelligten ihre Flucht.

In der Stallung hinter der von John Wasiewski betriebenen Herberge Nr. 1475 W. Superior Straße brach heute früh Feuer aus, das sich der Herberge und bald darauf auch dem über der Gasse gelegenen Gebäude Nr. 711 Armour Ave. mitteilte. Der Dachstuhl der Herberge wurde zerstört und das andere, von M. Wehrmann und Familie bewohnte Haus beschädigt.

Wasiewski weckte, nachdem Polizisten ihn aus dem Schlafe getrommelt hatten, seine Gäste und flüchtete dann mit ihnen auf die Straße. Sie Alle entkamen mit heiler Haut.

Der durch unachtsam gegen die Stallung gehäufte heiße Asche verursachte Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem er insgesammt etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

— Unter Backfischen. — „Dein letzter Ballherr war ein Oberprimaner?" —„Ich habe überhaupt nur erstklassige Verbindungen."

— Selbstverständlich. — Gattin: „Denke Dir: gleich der erste Hut, den mir die Putzmacherin vorlegte, gefiel mir; den habe ich auch gekauft!" — „Trotzdem bist Du so lange ausgeblieben?" — „Ja, die anderen achtzig habe ich natürlich auch aufprobirt!"

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johannes Franz

(Vater der verstorb. Theresia Franz) sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags um 12:30, von der Tochters Wohnung, 4050 Potomac Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Franz, Gattin.
Laura Willms, Klara Hoar und Hermann Franz, Kinder.
fr:

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Joseph Rieger

im Alter von 56 Jahren am 1. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1559 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Rieger, Gattin.
Herman, Mary, Carolina, Anna Frances, Catherine und Agnes, Kinder.
William Bastian, Schwiegersohn; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Bertha Graffy geb. Timm

am 29. April im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4358 S. State Str., nach der Salemskirche, Herr Pastor Fleer, dann mit Automobiles nach dem Waldheim-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Graffy, Gatte.
Charles Koch, Sohn.
Helen Koch, Schwiegertochter, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph Streber

(Sohn des verstorbenen Frederick Streber) am 30. April im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1506 Cornell Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Streber, geb. Annen, Gattin.
John, George und Peter, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Redwanz, geb. Moebus,

geliebte Wittwe des verstorbenen Gottlieb Redwanz, am 2. Mai, Morgens 7 Uhr im Alter von 76 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2532 N. Ashland Ave., nach der St. Lukaskirche, Belmont und Greenview Ave., von da nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Redwanz, Tochter.
Herman, Arthur, Otto Redwanz, Söhne.
Dorathea, Hattie und Emma Redwanz, Schwiegertöchter.
Carl Trechsel, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.
salomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Louis J. Mueller

am 30. April 1914, Morgens 12:26 Uhr, im Alter von 25 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 717 Aldine Ave., nach dem Montrose Friedhof.

Henry u. Katharine Mueller, Eltern.
Henry jr., John, Edward, Arthur, Herbert, Dorothy und Frau Edward Schmidt, Geschwister.
Frau Henry Mueller jr., Frau Edward Mueller, Edward Schmidt, Schwager und Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

John P. Beyerlein

(Bruder der verstorbenen Henry und George Beyerlein) im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5626 South Park Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Lena Beyerlein geb. Understein, Gattin.
Frau Margaret Schmidt, Fred Beyerlein, Frau Eva Woelfel und Charles Beyerlein, Geschwister, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Arion Männerchor und Frauenverein des Arion der Südseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Graffy

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, statt, um 1 Uhr Nachm., von der Vereinshalle aus per Autos nach dem Waldheim Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albert Wehrwein, Präsident.
John Spühler, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Edna Zemke

im Alter von 16 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen am 1. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, vom Trauerhause, 2229 Augusta Str., um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Peterskirche, Oakley und Cortez Str., und von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

August und Maria Zemke geb. Muisow.
Helen Zemke, Schwester.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Marcella Dorothy Ranson

im Alter von 2 Jahren und 22 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 3. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2620 N. Halsted Str., nach der St. Clementskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Lee F. und Francis Ranson geb. Grohn.
frsa

Wer zuletzt lacht!
Die neuesten Schlager von Deutschlands Operettenbühne; humoristische Lieder und Couplets. Das Cabaret: Original-Soloszenen, Vorträge, Rezitationen und Scherzfragen — Freu dich Schätzchen! Lustige Parodien von J. Giampietro. — Goldener Humor. Ulkige Lieder, Klapphorn- und Schüttelverse. Preis eines jeden Bandes 10c. — Kölner Karnevals-Ulk; Sammlung der besten Reden und Lieder der großen Kölner Karnevalsgesellschaften ... 90c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls mit guten Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790. Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Blatt, Vizepräs.; Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Es ist die Pflicht
einer jeden Person, für ein anständiges Begräbniß zu sorgen, wie es Pflicht ist, für Obdach, Kleidung und Nahrung für den nächsten Tag zu sorgen.

2,000,000 Personen
sorgen dafür, indem sie $8,366,271 jährlich an den Industrial Life Ins. Trust bezahlen, wovon dieser Trust $2,097,662 für Sterbefälle wieder zurückbezahlt, den Rest von $6,268,609 zu seiner eigenen Mästung verschlingt. Von diesem Viertel des bezahlten Geldes muß doppelt soviel an irgend ein Bestattungsgeschäft in Chicago bezahlt werden als wir offeriren, bei kleinen monatlichen Zahlungen; z. B. $1.50 für 36 Monate besorgt ein vollständ.ges Begräbniß für irgend ein Familienmitglied, welches in keinem Geschäft für weniger als $104.80 zu haben ist.

Ist das nicht vernünftiger
als 5 bis 75 Cents wöchentlich, für jedes einzelne Mitglied einer Familie, für's ganze Leben zu bezahlen. Man versäume nicht, dieses mit Freunden zu besprechen und uns Namen und Adresse zu senden, damit wir näheren Aufschluß zuschicken können.

Security Funeral Co.
von Chicago.
Gegründet 1890 — Inkorporirt 1892
Christ. Krauspe, Herm. Krauspe, John Krauspe — Leichenbestatter und Einbalsamirer
1628 Belmont Ave., Tel. Lake View 529
3905-7 Lincoln Ave., Tel. Lake View 536
Zwei Kapellen frei.

Feinste Auto-, sowie Kutschen-Livery. Kurze Auto-Ambulance Trips $2.00.
Schwarzer Tuchsarg, bei anderen offerirt in Straßenbahnwagen etc. für $25.00 und $30.00. Wir verkaufen denselben, schön ausgeschlagen und silberverziert für $12.50.
Diesen Sarg, 2 Kutschen und Leichenwagen, die besten in Chicago, oder ein 7 Passagier Limousine und Auto Hearse, für $32.50.
Unsere Anzeige erscheint fortlaufend im Chicago Telephone Directory.

Todesanzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Graffy

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4358 S. State Str., nach der Kirche an 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach dem Waldheim Friedhof statt. — Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 11½ Uhr in der Halle.

Augusta Kuglin, Präsidentin.
Augusta Kuntz, Sekretärin, 7819 Carpenter Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Albertine Jeschke

im Alter von 62 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen am 29. April 1914 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. Mai, vom Trauerhause, 151, 17. Ave., Melrose Park, um 12:30 Nachm., nach der St. Paulus Deutschen Evang. Kirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Jeschke, Gatte.
Charles, Amalia, Anna, Lennie, Gustav, Albert und Martha, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Fortschritt Loge Nr. 41, Order of Mut. Protect.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Enoch Trauter

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1817 Nelson Str., Ecke Ravenswood Ave., nach dem Montrose Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bernahl, Präsident.
Sophia Bernahl, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Philomina Krause

am 1. Mai 1914 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, 9 Uhr Vorm., von J. M. Daileys Kapelle, 549 W. 31. Str., nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter Krause, Gatte.
Alwine Krause, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Buttenbender, geb. Mueller,

nach langem schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist in ihrer Wohnung, 2047 Belle Plaine Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Jonas Buttenbender, Gatte.
Wm. Buttenbender, Frau Emma Koch, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Christian Hohn

im Alter von 70 Jahren in seiner Wohnung, 1302 Elybourn Ave., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, in der Kapelle auf Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Murk, Katherine Peters, Sophie Hohn, Schwestern.

Beerdigung privat.

Gestorben: Frederick Reuß, geliebter Gatte der verstorbenen Mary Reuß geb. Fritz; Vater von Frau Clara Brisch und George A. Reuß; Schwiegervater von Andrew Brisch und Frau George A. Reuß (geb. Ravenstein). Beerdigung Sonntag Vormittag um 9 Uhr, von der Wohnung des Sohnes, 931 Austin Boulevard, zwischen Harrison Str. und der Garfield Hochbahnstation. Leichenfeier um 10 Uhr Vorm. in der Ascensionkirche, East Ave. und Van Buren Str., wo Hochamt zelebrirt wird; von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof.
frsa

Gestorben: Martin Bonadurer, durch Unglücksfall am 30. April; geliebter Vater von Arthur Bonadurer und Frau Clara Genua, und Großvater von George Genua. — Beerdigung von Frank Kummerows Bestattungsgeschäft, Nr. 1378 N. Lincoln Str., Montag, 4. Mai, 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Arlington Friedhof.

Gestorben: Jonas Spiegel, am Samstag Morgen, den 2. Mai; geliebter Gatte von Rosa Spiegel und Vater von Frau Mort H. Singer, Max J., Arthur A., Gustave und Isaac R. F. Spiegel. — Beerdigungsanzeige später. — Cincinnati Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Ich wünsche hiermit allen Freunden meinen innigsten Dank auszusprechen für die Beteiligung und schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner geliebten Mutter

Maria Sieberer.

Insbesondere dem Krankenunterstützungsverein Einigkeit, dem Viktoria Frauenverein, dem Douglas Frauenverein für die Beteiligung, Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen; auch Herrn Krauspe & Söhne für die ausgezeichnete Bedienung; Allen meinen herzlichen Dank.

William Sieberer.

Danksagung.

Allen unseren guten Freunden und Bekannten, die an der Beerdigung meiner lieben, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Emma Müller

teilnahmen, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Auch für die vielen Blumenspenden. Hauptsächlich aber der Neu-Apostolischen Gemeinde und den Herrn Apostel Miran und Bruder Hermann für die ergreifenden und richtig gefundenen Worte im Hause wie am Grabe. Nochmals unseren tiefgefühlten Dank.

Hermann Müller und Tochter Elsie.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Schwagers

Paul Fasold

spreche ich hiermit Allen meinen herzlichsten Dank aus.

Robert Unger jr.

Alphonse Lefkow,
der bekannte Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 8200.
Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671.
In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5846 Central.

Dietrichs Cafe und Konzert-Pavillon
835 W. North Ave.
Ecke Clybourn Ave. und Dayton Str.

Heute, morgen und Montag, die letzten 3 Tage
— des —
Venetianischen Volksfestes
„Eine Woche in Venedig“
Ein großartiger Erfolg
Erstklassige italienische Speisen, gute Getränke und vorzügliche Musik.

Dienstag, den 5. Mai 1914: Erstes Auftreten des Komikers Herrn Diedrich, mit neuem Programm.
Samstag, den 9. Mai 1914: Zum erstenmale „Salome“.
samodimidosa

Ernste Folgen.

Verschleppungstaktik des Staatsobergericht hat sie für Wahlbehörde.

Sullivans Kampagnepläne.

Wird Kampf am 11. Mai im Süden des Staats eröffnen. — Bruch im Lager der Frauenrechtlerinnen weitert sich. — Frau G. W. Trout scharf getadelt.

Die Verschleppung des Verfahrens des Chicagoer Steuerzahlers William J. Scown durch das Staatsobergericht, das seine Entscheidung über die in der Klage aufgeworfene Frage, ob das Frauenstimmrechtsgesetz verfassungsmäßig ist, bis zum Juni verschoben hat, macht der hiesigen Wahlbehörde ernste Schwierigkeiten. Von der Entscheidung hängt es ab, ob eine Neubegrenzung der Wahlbezirke der Stadt vorgenommen werden muß oder nicht. Die Behörde muß diese Riesenarbeit entweder sofort beginnen, oder bis zum Ende des Junitermins des Obergerichts warten. In ersterem Fall würde, falls die höchste Instanz das Frauenstimmrechtsgesetz für verfassungswidrig erklären sollte, die Arbeit vergeblich gewesen und große Summen überflüssiger Weise verausgabt worden sein. Wartet die Behörde, bis das Obergericht seine Entscheidung abgibt, so würde die Arbeit kaum vor der Registrirung im August vollendet werden können. Die politischen Parteien würden nicht im Stand sein, die für die Registrirung und die Herbstvorwahl nötigen Organisationsarbeiten rechtzeitig zu beginnen.

Können Frauen sich auch in Zukunft an Wahlen beteiligen, so müssen die Wahlbezirke neu eingeteilt werden, da viele mehr Stimmgeber aufzuweisen haben, als nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig sind. Mehr als 180 Wahlbezirke sind zu groß. Die Abänderung ihrer Grenzen zieht natürlich viele hundert andere Bezirke in Mitleidenschaft. Außerdem müssen die Namen aller registrirten Wähler in den Wahlbezirkslisten umgeschrieben werden.

Sullivans Kampagnepläne.

Pläne für die Kampagne Roger C. Sullivans in den Landbezirken wurden gestern nach der Sitzung der demokratischen staatlichen Parteileitung im Hotel Sherman von seinen Anhängern besprochen. Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Parteileitung ergab, daß nahezu alle die Kandidatur Sullivans befürworten. Er wird seine Kampagne am 11. Mai im südlichen Teil des Staates eröffnen.

Die Faktion Hearst-Harrison in der 26. Ward indossirte gestern Abend in einer Versammlung in Jakobs Halle, 3922 Lincoln Ave., die Kandidatur Sullivans. Thomas J. Dawson führte den Vorsitz. James Frawley brachte den Beschlußantrag ein, der einstimmig angenommen wurde.

In der Versammlung kündigte Peter Bartzen seine Kandidatur für den Vorsitz im Countyrat an. Eine Woche vorher hatten Demokraten der Ward seine Haltung und die seiner Kollegen im Countyrat aufs schärfste verurteilt. Er machte gestern Abend kein Hehl daraus, daß dieser Vorfall ihn veranlaßt habe, seine Kandidatur zu erklären.

Untersuchung ist beendet.

Der gemeinsame, aus Aldermen, Countykommissären und Vertretern der Bürgerschaft bestehende Ausschuß, der mit der Untersuchung der Zustände im Countyhospital betraut war, hat gestern seine Verhandlungen beendet. Er vertagte sich bis zum 21. Mai. An diesem Tage wird er seinen Bericht abstatten und seine Empfehlungen machen. Frau George Baß, die ihm angehört, ließ gestern durchblicken, daß der Bericht sich eingehend mit den Verpflichtungen der Stadt- und Countyverwaltung gegenüber Kranken und Verletzten befassen wird. Die Untersuchung wurde von Ald. Ahern angeregt, nachdem die Countyverwaltung angeblich am Weihnachtsabend vorigen Jahres John Lyons die Aufnahme in die Anstalt verweigert hatte. Lyons starb kurze Zeit darauf.

Laboratorium beginnt Tätigkeit.

Chicagos psychopathisches Laboratorium, in dem geistig zurückgebliebene, beschränkte und anormale Personen, die sich im Stadtgericht zu verantworten haben, untersucht werden sollen, wurde gestern eröffnet. Vier Angeklagte wurden von Dr. W. J. Hickson, dem Leiter der Anstalt, untersucht. In allen vier Fällen war, wie Dr. Hickson erklärte, die geistige Beschränktheit so offenkundig, daß eine eingehende Untersuchung nicht nötig war. Drei der Angeklagten, die der Arzt übrigens in schonender Weise als Patienten bezeichnet, waren 18 bis 21 Jahre alt, waren aber geistig nicht höher entwickelt als neunjährige Kinder. Die Untersuchung wird nach dem System Binet-Simon vorgenommen, das darin besteht, daß dem Patienten eine Reihe bestimmter Fragen vorgelegt werden, die seine besondere Schwäche erkennen lassen. Die körperliche Untersuchung beschränkt sich in der Hauptsache auf Untersuchungen, ob Blutvergiftung, Epilepsie oder Geistesschwäche vorliegt. Dr. Hickson rechnet darauf, daß vierzig Prozent der Personen, die sich im Stadtgericht verantworten müssen, sich als geistig zurückgeblieben herausstellen werden. Aufgabe des Laboratoriums ist es, die Heilung der Kranken anzubahnen und Bestrafungen zu vermeiden.

Bankett für Sheriff Zimmer.

Die Angestellten des Sheriffamtes geben heute Abend zu Ehren Sheriff Michael Zimmers ein Bankett im Goldenen Saal des Kongreßhotels. Man erwartet, daß der eine oder andere Redner den Sheriff für ein hohes Countyamt „buhmen“ wird.

Bruch weitert sich.

Der Bruch im Stimmrechtlerinnenlager, den Meinungsverschiedenheiten über Vorlagen im Kongreß herbeigeführt haben, weiterte sich gestern ganz bedeutend. Veranlassung dazu gab ein Schreiben, in dem die Präsidentin des nationalen Stimmrechtlerinnenverbandes, Dr. Anna Howard Shaw, Frau Grace Wilbur Trout, die Präsidentin der „Illinois Equal Suffrage Association“ sehr scharf tadelt. Der Nationalverband hatte alle Staatsverbände ersucht, gewisse Beschlußanträge, in denen Frauenstimmrecht verlangt wird, anzunehmen. Sie sollten dem Kongreß am 9. Mai unterbreitet werden. Der Illinoiser Staatsverband, dessen Haupt Frau Trout ist, hatte das abgelehnt. Der Nationalverband macht Frau Trout dafür verantwortlich, und sein Haupt Dr. Shaw tadelte sie in dem gestern veröffentlichten Schreiben in scharfer Weise.

Die Frauenrechtlerinnenparade.

Die Meinungsverschiedenheiten kamen an den Tag, während die endgiltigen Vorbereitungen für die heutige Parade der Stimmrechtlerinnen getroffen wurden. Es wird erwartet, daß 11,000 Frauen und Männer sich an der Kundgebung beteiligen und die Michigan Ave. entlang, von der 22. Str. zur Randolph Str., marschiren werden. Die Parade beginnt um fünf Uhr. Großmarschall ist Frau Grace Wilbur Trout. Jede Teilnehmerin wird weiß gekleidet sein und ein gelbes Abzeichen tragen. Die Teilnehmer werden in zehn Abteilungen eingeteilt sein, darunter zwei Abteilungen Frauen zu Pferde. Die Spitze der Parade bilden fünfzig Mitglieder der Polizei. Tausende von männlichen Befürwortern des Frauenstimmrechts werden sich an der Parade beteiligen. Gouverneur Dunne und Mayor Harrison werden die Parade von einer Tribüne aus abnehmen, welche gegenüber dem Kongreßhotel errichtet ist.

Bahnen zahlen Steuern.

Die Eisenbahnen, die sich, wie an dieser Stelle gemeldet, ursprünglich geweigert hatten, den ganzen Betrag ihrer Steuern zu bezahlen und beabsichtigt hatten, fünf Prozent der Summer zurückzubehalten, haben den vollen Betrag bezahlt. Eine dahingehende Erklärung gab gestern der Privatsekretär des Countyschatzmeisters ab. Hätten sie nicht bezahlt, so würde die Countyverwaltung die Summe eingeklagt haben.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzuteilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts tun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Albanisches Stilleben.

Durazzo, Ende März.

„Stilleben“ ist der objektive Befund, jedoch vom Standpunkt der Beteiligten, sozusagen von innen heraus, heißt es weniger malerisch: Langeweile. Selbst die, die sich in nördlicheren und westlicheren Gefilden stets als Erzfeinde aller Filme geberdet hatten, sehnen sich hier unten nach einem zeittötenden Kintopp. Diese unerfüllbare Sehnsucht wird umso quälender empfunden, als man von Zeit zu Zeit in europäischen Zeitungen Berichte über ein — leider imaginäres — Durazzoner Kino liest. Wie im Gefängnis begegnet man sich hier gegenseitig mit der Frage: „Seit wann . . ?“, „Wie lange noch . . .?“ Naht dann für einen die Erlösung, so geben ihm die übrigen verbannten Europäer das Geleite bis zur Schiffsbrücke und blicken ihm dann neidvoll nach, wie er im schwankende Nachen dem weit draußen vor Anker liegenden Dampfer zustrebt. Ist dann das Schiff aus dem Horizont verschwunden, so kehrt man traurig zu Osman zurück. Zu Osman, dem Kafetschi, der um nji metelik (etwa 1 Cent) einen türkischen Kaffee ausschenkt und obendrein einen geflochtenen Stuhl zur Verfügung stellt. Für Lokalmiete muß Freund Osman keine große Aufwendungen machen, denn seine Gäste setzen sich auf den kleinen öffentlichen Platz hinter dem fürstlichen Palast. Hier auf dem Durazzoner Forum genießt man die unendliche schwarze Reihe des Kaffees, die nur von Zeit zu Zeit durch einen Schnitt Rahat Lokum erhellt wird. Im friedlichen und demokratischen Durcheinander sitzen hier mitten auf der Straße In- und Ausländer, hohe Staatsbeamte und kleine Kaufleute, Großgrundbesitzer und Journalisten, Photographen und Offiziere. Man politisiert. Genauer gesprochen: man kannegießt und intrigiert. Zugleich ist hier auch das „Literaturcafe“. Ich habe einem interessanten Streit zweier albanischer Schriftsteller zugehört: der eine behauptete, in der albanischen Proklamation des Fürsten seien dreißig Sprachschnitzer, der andere versteift sich darauf, es seien deren zweiunddreißig. Als sie nun die Probe aufs Exempel machen und die Fehler gemeinsam zählen wollten, stellte sich heraus, daß sie meistens verschiedene Wendungen als Fehler betrachteten; — was durchaus nicht gegen die beiden Literaten spricht, sondern bloß den Status quo der albanischen Schriftsprache kennzeichnet.

Von Zeit zu Zeit rufen Osmans Gäste die kleinen Stiefelputzer herbei und lassen sich, ohne sich dabei in der Unterhaltung stören zu lassen, die untersten Ausläufer ihrer Persönlichkeit blank scheuern. Einzelne Albaner lassen viermal täglich und noch öfter diese Prozedur an ihren Schuhen vornehmen, wäre dies nicht eine sehr verbreitete Erscheinung, so könnte man glauben, jener bekannte Typus der Perversität, der bei Retif de la Bretonne zum erstenmal literarisch fixiert wurde, trete hier in einer autoerotischen Variante auf. Doch die Ursache dieser, im Verhältnis zur sonst geringen Reinheitskultur sehr auffälligen Stiefelfürsorge ist offenbar anderswo zu suchen. Ein albanisches Sprichwort sagt: Der Freund schaut dir in die Augen, der Feind schaut auf deine Füße . . . Die Stammgäste Osmans müssen sehr viele Feinde haben, daß sie so eifrig darauf bedacht sind, ihrer Fußbekleidung keine Blöße zu geben.

Eine Woche lang hatte jetzt Osman eine sehr interessante Kategorie von Gästen: etwa sechzig Malissoren aus dem nordalbanischen Gebirge, die dem Fürsten hier einen Besuch abstatteten. Sie haben ihre schönsten Kleider angelegt und sich mit den Medaillen geschmückt, die sie von Montenegro für ihre Tapferkeit im Kampfe gegen die Türken und von der Türkei für ihre Tapferkeit im Kampfe gegen die Montenegriner bekommen hatten. Sehr zufrieden mußten sie mit dem Erfolg ihrer Reise zum neuen Souverän nicht gewesen sein. Als sie vor einem halben Jahre Essad Pascha einen Massenbesuch abgestattet hatten, hatte jeder von ihnen einen Bakschisch von etwa 70 Franken erhalten. Der Fürst tut gut daran, sich aus dem Büchmann das einst auf die Schweizer gemünzte Wort mit einer kleinen Abänderung herauszuschreiben: Kein Geld, kein Malissor . . . Einen besonders freundlichen Eindruck machen jedenfalls diese unheimlich großen und sehnigen Männer nicht. Mit einer selbstbewußt lässigen Handhaltung, wie etwa Ringkämpfer, die unter Musikklängen in die Arena einziehen, stolzierten diese Männer meistens Bairaktare (Häuptlinge), in Durazzo herum. Ich hatte die Ehre, sie auf dem Schiffe, auf ihrer Heimreise über Skutari, begleiten zu dürfen, und hatte die Genugtuung und Schadenfreude, feststellen zu können, daß dem Ansturm der grollenden Adria selbst eine Bairaktarenkonstitution nicht gewachsen ist. Bloß die entsprechende Körperhaltung war bei den Malissoren anders. Sie beugten sich nicht über das Geländer, sondern verrichteten das zu Verrichtende in hockender Stellung.

Das Hocken ist überhaupt die typische albanische Haltung. Während die Türken mit untergeschlagenen Beinen auf dem Boden oder auf niedrigen Divans sitzen, verharrt der Albaner stundenlang in der Kniebeuge. Er ist dazu imstande weil er mager und zäh ist, sozusagen nur aus Knochen, Sehnen und Haut besteht. Beleibte Albaner gehören zu den Seltenheiten, und wenn der Prinz zu Wied seinen Shakespeare kennt und wie Caesar die Cassius-Kalibrigen scheut, so muß er nicht wenig entsetzt gewesen sein, als er seine Untertanen zum ersten Male erblickt hatte. Das kleine Schkjipetarenvolk kann jedenfalls nicht nur nicht gezählt, sondern auch nicht gewogen werden.

Die Zeit, wo das Hocken in der Stube oder im Cafe den Durazzonern von der Witterung aufgezwungen war, scheint nun vorbei zu sein: der Lenz ist da. Der Lenz ist da, auf der Hügelkette im Norden Durazzos blühen Veilchen, und wenn nicht gerade Sturm herrscht, so kann man hübsche Spaziergänge machen. Leider aber gibt's häufig Stürme. Der März ist der berüchtigste Monat in Albanien. Er gilt als unberechenbar, heimtückisch, und der Dichter Jakin Shkodro hat seine Launen in einem Dithyrambus besungen. Gegen die Elemte wird natürlich auch der neue Fürst nicht kämpfen können. Was hier jeder vernünftige Albaner und Europäer wünscht, das ist bloß, daß dieses Land aufhöre, der Wetterwinkel im übertragenen Sinne zu sein. Dann mag man sich schließlich auch damit abfinden, daß man sich in der jüngsten und langweiligsten Hauptstadt der Welt dem unfreiwilligen „Stilleben“ ergeben muß.

Hotel Bismarck.

Sonntag: Table d'hôte. Mowshine's Orchester. 18apr,sa*

Die Neuheiten der Mode.

Aus Paris wird geschrieben: Das weiße Haar wird modern. Daran ändert der heftigste Protest der Damen nichts, die sich gern im Schmucke ihrer jungen Haare, wie man wohl die braunen die blonden und schwarzen Locken bezeichnen darf, zeigen. Seitdem eine französische Schauspielerin herausgefunden, daß die weißen Haare den Glanz der Augen, die Frische der Haut, den Schmelz der Wangen heben und selbst in ihren Verführerinnenrollen in der weißen Perrücke auftritt, können sich die Damen der kommenden Mode nicht mehr verschließen. Man wird die weißen Haare in der gemilderten Form jener Zeit tragen, da die weißen Perrücken schon einmal die jugendlichen Häupter der Marquisen geziert haben. Hoch aufgebauscht auf dem Kopfe wird es gesteckt, und die Stirn wird davon halb bedeckt. Der Reiz eines jungen Frauengesichtes, das unter der weißen Perrücke hervorschaut, ist unbestritten, und zu den wieder etwas größer werdenden schrägen Hüten, die auf der einen Seite die Lockenfülle sehen lassen, weiß unter schwarzem Bande, nimmt es sich reizvoll aus. Ebenso modern wie das weiße Haar ist das Schönheitspflästerchen, doch sollen die Damen gewarnt werden, mehr als eines von diesen koketten Dingen aufzukleben, da sie sonst entstellend wirken.

In den verschiedenen Kreisen versucht man, gegen die Auswüchse der Mode Front zu machen, und auch in Paris hat sich, angeregt durch einige akademische Frauen, eine Gruppe von Damen zusammengetan, die sich gegen die Forderungen der Mode wehren wollen. Die wirklich eleganten Damen machen bei weitem nicht etwa alle Unsinnigkeiten der Mode mit. Was von der kommenden Mode für die Dame der Jetztzeit gerade paßt, das wird herausgeschält, das wird genommen, alles andere hingegen bei Seite gelassen, und man kann völlig modisch gekleidet sein, ohne in Exzentrizitäten zu verfallen. Immerhin werden sie auf den Markt gebracht, und auch mitgemacht, aber sie sind nicht ein Erforderniß der wahren Eleganz.

Die Damen tragen als neueste Bekleidungstracht die Herrenweste, eine weiße Ripsweste mit breitem Revers, die am Halse weit auseinandergeht. Zu dieser Weste wird ein kleiner goldener Anhänger getragen, an dem, in der Tasche ruhend, die Uhr befestigt ist. Reizende Neuheiten gibt es in bezug auf die Schuhmode. Der Halbstiefel hat vor dem Stiefel den Vorzug erhalten, zu der eleganten Frühlingskleidung kann man den Stiefel nicht mehr anziehen. Für die Damen, die nicht sicher genug gehen, wird der Stiefel so gearbeitet, daß er vorn den Eindruck des Halbschuhes, der mit Bändern verschnürt wird, erweckt, hinten aber hoch geht und dem Fuße einen entsprechenden Halt gibt. Die Hacken werden, wenn das überhaupt angängig sein sollte, noch höher, noch schmäler getragen, auch für die Straße mit Schildpatt und Strauß garnirt. Um das Fußgelenk schlingt man das Goldband, das über dem Strumpfe angelegt wird und fest ansitzen muß. Auch Bänder aus Schildpatt sind außerordentlich beliebt. Neu ist ferner die Mode des winzig kleinen Sonnenschirms. Aufgespannt ist er gerade groß genug, um das Gesicht vor den Strahlen der Sonne oder der blendenden Helligkeit zu schützen. Wird er zusammengeklappt, so läßt er sich bequem überall unterbringen. Für Autofahrten, Segelpartien, für alle Landausflüge ist er ein Gegenstand, der immer willkommen sein dürfte, niemals aber auch nur die geringsten Unbequemlichkeiten verursacht. Man wählt ihn in einer bunten, leuchtenden Farbe, und das Bild, das sich auf den Rennen ergibt, wenn die kleinen, leuchtenden Farbenflecke vereinzelt oder in größeren Massen auftauchen, ist ganz entzückend.

Die Handschuhe sind eine Mode für sich, sie werden gleichfalls in bunten Farben gewählt oder mit Streifen und Raupen garnirt, die in der Farbe zu dem Kleide passen. Eine eigenartige und reizende Zusammenstellung ist der Lenzmuff, der vollkommen aus Frühlingsblumen besteht, in Verbindung mit dem kleinen Sonnenschirme. Der Muff hat eine Vorrichtung, an der der Schirm angebracht ist. Durch einen Druck auf eine Nadel läßt man den Schirm in die Höhe springen, er öffnet sich, und gegen die Sonne geschützt, kann die Dame sich ihres Muffes bedienen.

Auch in der Farbe der neuesten Modeschöpfungen macht sich eine gewisse Exzentrizität bemerkbar. Das Schottische, von dem bisher angenommen wurde, daß es den Modenmarkt regieren würde, ist eigentlich bereits — wenngleich es eben erst modern geworden — überlebt. Die Farbenmode ist hellgelb, gelb mit einer Nuancirung ins Grünliche, gelb, das ins Graue geht, geht, kurz, alle Abarten des Gelb, Zitronengelb, Absinthfarben, welche Art man nur immer will. Und dazu werden lila Tönungen genommen, lila Bänder, lila Garnituren. Eine etwas auffallende, aber dennoch sehr schöne Zusammenstellung. Selbst die Hüte sieht man in diesen Farbenharmonien, und die Reiher, die Federn, alles ist entweder lila oder gelb.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Grundstück No 606—612 Wabash Ave. verkauft. — Eine neue Vorstadt.

Fred R. Barnheisel hat das Grundstück Nr. 606 bis 612 S. Wabash Ave. für $200,000 verkauft, der Name des Käufers, dessen Vertreter die Chicago Title & Trust Co. ist, wird aber nicht bekannt gegeben. Nach Abschluß des Verkaufes hat Herr Barnheisel dasselbe Grundstück dann auf 99 Jahre gepachtet, zum Preise von $10,000 das Jahr. Zu einem Zinsfuß von vier Prozent kapitalisirt würde sich der Wert dann auf $250,000 stellen, oder, da die Baustelle 48 bei 165.5 Fuß mißt, auf $5,208 den Frontfuß und $31.47 den Quadratfuß. Herr Barnheisel muß innerhalb der nächsten zehn Jahre ein feuerfestes Gebäude im Werte von nicht weniger als $100,000 darauf errichten.

A. E. Cook kaufte von Wm. Johnson ein zwischen West Hinsdale und Clarendon Hills an der Burlingtonbahn gelegenes, 380 Acres großes Stück Land, um es demnächst in Baustellen auszulegen und auf den Markt zu bringen. Es ist siebenzehn Meilen von der Stadt entfernt, und der Spielplatz des Hinsdale Golfklubs grenzt im Norden unmittelbar daran an. Im Jahre 1873 kaufte Robert Harris, der damalige Präsident der Burlingtonbahn, es auf und ließ es etwa in derselben Weise auslegen wie Riverside. Seither ist es unverändert geblieben. Der Plan geht dahin, dort eine neue Vorstadt erstehen zu lassen.

Charles F. Hellgren hat das 35 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an der Nordostecke der 34. Str. und Vernon Ave. für $100,000 an W. A. Bunting verkauft. Wie es heißt bringt es jedes Jahr ungefähr $13,000 an Miete ein.

Auch das an der Nordostecke der 58. Str. und Calumet Ave. gelegene, 34 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude ist in andere Hände übergegangen, indem Charles E. Kroeter es von George D. Gordon erwarb. Der Kaufpreis soll $115,000 betragen haben.

Simeon Swenson verkaufte das an der Aldine Ave., 172 Fuß westlich von Broadway, gelegene zwölf Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude für $40,000 an C. A. Carlson.

Julius Peterson kaufte von Wm. Meyer das an der Südostecke der Allison und Paulina Str. stehende Gebäude, der Kaufpreis ist aber nicht bekannt gegeben. Auf dem 55 bei 125 Fuß großen Grundstück lastet eine Hypothek von $18,000.

Julius P. Freund verkaufte an Edward M. Bertha das unbebaute Grundstück an der Südostecke von Hyde Park Boulevard und Greenwood Ave. für $23,000, welche sofort baar bezahlt wurden. Herr Bertha wird ein zwölf hochmoderne Wohnungen von je sieben Zimmern enthaltendes Apartmentgebäude darauf errichten.

Frau May E. Martin, die Gattin von Dr. Albert R. Martin, kaufte von Helen Snyder das fünfzehn Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Sheridan Road und Briar Place, das, wie es heißt, eine Jahresmiete von $16,000 einbringt. Die Kaufsumme ist nicht angegeben.

Der Verwalter von Volney W. Fosters Nachlaß verkaufte an David L. Bush, den Vizepräsidenten der Milwaukee & St. Paulbahn, zwölf an der Maple Ave. in Evanston gelegene Baustellen für $22,500. Die Grundeigentumswerte sind in dieser Gegend in letzter Zeit bedeutend gestiegen.

Frau Jeanette H. Ingalls, die Gattin von Fred A. Ingalls von der Ingalls-Shepard Forging Co., verkaufte das Nr. 1126 Ost 48. Str., zwischen Woodlawn und Greenwood Ave. gelegene, elf Zimmer enthaltende Wohnhaus an Emil A. Strauß von der Cudahy Packing Co. Der Kaufpreis soll $22,500 betragen haben.

John G. Hoeger erwarb von Lee Marion das sechs Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude Nr. 832 Lafayette Parkway für $27,000 und übernahm als Teilzahlung das auf $10,000 geschätzte Gebäude Nr. 845 Wilson Ave.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens bekanntem Lokal an der North Ave. treten gegenwärtig folgende Künstler auf: Frl. Ida Cordt, deutsche Soubrette; Selma Gerlach, deutsche Liedersängerin, und Frl. Grace Bollotin, englische Sängerin, sowie Herr Geo. Dennhoefer, Komiker. Es wird gute Musik geliefert, und als Posse kommt ein Lebensbild, betitelt „30,000 Thaler“ zur Aufführung.

Großes Komplimentar-Benefiz
für
Hermann Heller
Konzert, Theater-Vorträge und Maikränzchen, unter gefl. Mitwirkung der Direktoren Ullrich Haupt und Jose Tanner, und mehrerer anderer Hauptkräfte des Deutschen Theaters und Ballmanns Orchester, am Sonntag, den 3. Mai, in der Nordseite Turnhalle. Anfang 4 Uhr Nm. Tickets 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. ap22,mai2

Großes Sommernachtsfest
mit Vorträgen und Ball, veranstaltet vom
Hamburger Club
am Samstag, den 9. Mai 1912, in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Extra: Tango und andere neue Tänze, aufgeführt vom Tanzmeister Herrr R. G. Huntinghaus und Fräulein Christine Jensen. Eintrittskarten im Vorverkauf 50c @ Person, an der Kasse $1.00 @ Person. Garderobe frei. Anfang 8 Uhr Abends. ap25,mai2

Mai-Kerwe
veranstaltet vom
Pfälzer National Frauenverein
Samstag, den 2. Mai 1914, in Fleiners Halle, 1638—1640 N. Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. ap28,mai2

Mai-Kaffeekränzchen
veranstaltet vom
Hessen Frauen-Unterst.-Verein
am Freitag, den 8. Mai, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 15c. — Deutschsprechende Frauen werden in den nächsten drei Monaten frei aufgenommen.

Erstes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Nord Chicago Liederkranz und Ladies' Club,
Samstag, den 9. Mai, Anfang 8 Uhr Abends, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Erstes Frühjahrfest
— des —
Schweizer Frauenchor
zum Benefit der Sängerfahrt nach Peoria, am Sonntag, den 17. Mai, in Conn's Halle, an Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c. mai2,16

Familien-Abend
— des —
Thüringer Verein
am Sonntag, den 3. Mai 1914, in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave., Robey und Str. und Irving Park Blvd. Anfang 7:30. Tickets 25c für Herr und Dame.

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an. Ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag: Familienabend mit Tanz.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH ATE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
ap18samodi*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
didosa*

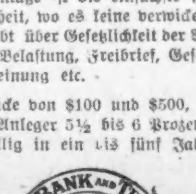
Tyroler Fried'l
1557 Clybourn Ave.
Konzert und Tanz
Sonntag Nachmittag und Abends. — Anfang 3 Uhr. — Auftreten der beliebten Tyroler Sänger A. Ploner mit Frau und L. Monz.

Kauft die beste
Florida Farm
wo Ihr viermal das Jahr ernten könnt.
½ Meile von der Eisenbahnstation und der Stadt.
Fragt nach Büchelchen von dem deutschen Geschäftsführer
Leo. Bauer
— von der —
Lake Highlands Comp. of Florida
Zimmer 312 Tacoma Bldg., Chicago.
18aplsadidolml

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,sa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25vol,sa*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
ROBIE'S BEAUTY SHOW
Preise—Mats., 15c bis 75c, Abends 25c bis $1.

Warum sind Grundeigentums-Bonds, von der Home Bank gekauft, **sicher?**
Weil
1. Die Anlage ist die einfachste Form von Sicherheit, wo es keine verwickelten Fragen gibt über Gesetzlichkeit der Ausgaben, Priorität der Belastung, Freibrief, Gesetzgebung, öffentliche Meinung etc.
Stücke von $100 und $500, bringen dem Anleger 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Sind fällig in ein bis fünf Jahren.
Offen Dienst. und Samstag Abends


„Laßt unsere Bank Eure Gelder anlegen.“

Männer-Artikel
50c Qual. Muslin Nachthemden für Männer, besetzt in Blau, Rot od. Weiß, speziell für Montag..... **39c**
(1 an jeden Kunden.)
25c Club Shield Tacks für Männer, schöne Muster speziell für den Tag.... **10c**
$1 Qual. Negligeehemden für Männer, extra Kragen, franz. Manschetten, Flap-Taschen, speziell nur.. **69c**
Knaben Negligeehemden, extra Kragen, gewasch. Manschetten, gestreifte Muster, speziell zu... **50c**

Dress Goods

Weißes India Linon, zu 15c die Yd. verkauft, Montag spez. die Yard zu.... **5½c**
Karrirte Seide Dimities, zu 15c die Yard verkauft, Montag spez. Yard.. **7½c**
Mercerized Satin, helle und dunkle Schattirungen, wird gewöhnlich für 25c verkauft, Montag, **12½c**
Mercerized Poplins, schlichte Schattirungen und fancy figurirte Muster, gewöhnl. 29c die Yard, für Montag, Yard zu.. **15c**

Schuh-Dept.
Weiße Canvasschuhe für Misses u. Kinder, Ledersohlen u. Absätze, Grö. bis 2, Werte 1.25, Montag nur. **85c**
Männer Hausslippers, schwarz u. tan Kid, alles solid, alle Größen, reg. 1.25, Montag nur....... **85c**
Damen Juliets, Front Gore u. Side Gore, solide Ledersohlen und Gummiabsätze, alle Größen, Werte 1.25, Montag nur. **89c**
Carpet Slippers f. Männer u. Damen, passend f. Morgens, alle Größen, reg. 25c, Montag nur..... **15c**

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Strümpfe-Dept.
Feine Lisle Socken f. Männer, schwarze Füße, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen—35c wert, Paar....... **19c**
Echtschwarze baumw. Kinderstrümpfe, in allen Größen, spez., Paar.... **5c**
Grau gemischte baumwoll. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, spez., Paar.. **10c**

Kurzwaaren
Schwarz u. weiße Beaded Dressing, Nadeln, 100 in der Schachtel, 2 für......... **5c**
Schmal gesäumte baumwoll. Taschentücher für Damen, jedes..... **2c**
Schwarze Kinder-Garters, reg. 10c wert, spez. Paar........ **5c**

Dritter Floor

Reinleinene Damasthandtücher, farbige Borde, mit Fransen, 25c wert, zu............ **19c**
Große German Fin. baumwollene Blankets, einzeln verkauft, wert 50c, speziell zu.... **29c**
Yard breiter Ingrain Carpet, 39c Wert, die Yard zu.... **22c**
Schweres ungebleich. Muslin, 9c Wert, nur 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu........ **6c**

Novelties
Angebroch. Partie Größ. in B. C. Korsets, weiß u. grau—viele verschied. Größen zur Auswahl—reg. $2.00 wert, für.... **75c**
Weiße Chiffon Auto-Schleier, hohlgef. Borten, 75c wert—speziell, jeder....... **49c**
Die neuen Tango Bro. Nadeln — mit Rheinsteinen bes., jede... **25c**

Spitzen
Feine Stickerei - Bandings, auf guter Qualität Swiß gearbeitet, wert 19c die Yd., speziell........ **10c**
Schwere cream u. weiße Venise Spitzen - Einfassungen, verschied. Breiten, wt. 25c die Yd., spez., Yd.... **15c**
Feiner Cambric Korsetschützer-Stickereibesatz — wert 25c Yard, speziell, Yd....... **15c**

Montag-Spezialitäten—Bargain-Basement

2 Brenner nickelplatt. Gas Plate, mit sawed Brennern und Needle Valve, dies. Verkauf nur.. **1.69**
Einfach weiße Porzellan-Ober- und Untertassen, Paar nur..... **2c**
Sanitäre Wand-Kaffeemühle — 1 Pfund Kaffee, komplet, fertig zum Gebrauch, nur. **43c**
Reiner Finish Horse Shoe Wassergläser (6 an jed. Kunden), jedes.... **1c**
Mrs. Potts Sad Bügeleisen, ganz vernickelt, 3 im Set, mit Griff und Stand, Set für.... **59c**
3 Quart Größe grau emaillirte Kaffeekannen, 49c wert, für nur.............. **19c**
Doppelt gewebte hochfeine inverted Gasglühstrümpfe — (nur zwei an einen Kunden), für nur................ **5c**

Ungewöhnlich große Grocery-Spezialitäten
Kirks Familien-Seife, 5 Stücke für **19c**
(Keine an Kinder verkauft.)
Moore's bestes weißes Mehl, 5 Pfund-Sack........ **15c**
Crispo Crackers — 3 Packete für **11c**
Sammelt die Koupon; keine an Kinder verkauft.
Armours Lighthouse Cleanser, diesen Verkauf, 3 Büchsen **11c**
Wisdom Waschpulver — 3 Packete fur **10c**
Runkels und Wilbur's Cocoa, ½ Pfd.-Büchse **16c**
Extra feiner Leader Blend Kaffee, das Pfund **25c**
Ausgewählte gebleichte Sultana-Rosinen, Pfund **10c**
Feiner Leaf roter Lachs, 2 große Büchsen für....... **25c**
Swifts Empire Brisket Speck — speziell diesen Verkauf das Pfund **18c**
Extra spezieller Bargain in Portweinen — speziell die Flasche für **19c**
Carlton hochfeiner Whiskey — die volle Quartflasche, 79c; ½ Gallonenkrug **1.39**

Milwaukee Avenue
Straßenbahnlinie
soll verlängert werden

400 weitere Lotten kommen zum Verkauf
Sonntag, 3. Mai
um 10 Uhr Vormittags
Nördlich von Foster Avenue, zwischen Milwaukee und Elston Avenues.

$295

Zu Euren eigenen Bedingungen
Kauft, solange die Preise niedrig sind.

Wasser, Abzugsröhren, Zement-Bürgersteige, Randsteine und hübsche Piers werden jetzt auf unsere Kosten eingesetzt.

Wie dahin zu gelangen
Man nehme Milwaukee Ave.-Cars bis zum Endpunkte, wo unser Automobil Euch kostenlos weiter befördert.
40 Züge täglich nach und von Jefferson Park an der C. & N. W. Eisenbahn.

Freie Beförderunge der Northwestern-Bahn.
Trefft unseren Verkäufer Sonntag am Northwestern Bahnhof (Canal u. Madison Str). Er wird Euch freie Transportation überreichen. Unser Verkäufer wird am Jefferson Park Eingang sein.
Zug geht ab um 2 Uhr 30 Nachmittags.

Bringt Anzahlung mit.

COLLINS & GAUNTLETT,
Eigentümer,
32 W. Washington Str., Phone Randolph 3980
Zweig-Office
56. und Milwaukee Avenue,
Endpunkt der Milwaukee Ave.-Carlinie.

Sydney.

Von Richard Deeken.

Es gibt moralische Menschen und unmoralische, und ebenso gibt es moralische Menschenansiedlungen und leider auch höchst unmoralische. Es gibt Ortschaften, deren Bewohner zu gut bürgerlicher Stunde schlafen gehen und Morgens um 6 Uhr — im Winter 6½ Uhr — aufstehen und selbst in diesen frühen Stunden nicht die geringsten Anzeichen eines liederlichen Lebenswandels bekunden, sondern brav ihre Hühner füttern, den dampfenden Kaffee, halb Bohnen, halb Malz schlürfen und ihren zähne-erhaltenden Pumpernickel verzehren mit einer Selbstverständlichkeit und Regelmäßigkeit, die durch nichts erschüttert werden kann. Es gibt aber sehr bedauerlicherweise auch eine große Zahl höchst unmoralischer Städte oder solche, die im Ruf stehen, solche zu sein, wie etwa Paris. Jede ehrbare deutsche Ehefrau, jedes sittsame Mädchen wird vor Entsetzen die Hand auf die schweratmende Brust legen und ausrufen: „O Gott, nach Paris will er!" wenn die Absicht einer solchen Reise bei einem Neffen oder Vetter, dem langjährigen Gatten oder halbwegs erklärten Bräutigam zum ersten Male ruchbar wird.

Es gibt aber auch höchst moralische Städte, die doch höchst unmoralisch sind. Man findet sie in Europa wie in Amerika, besonders aber in den überseeischen englischen Kolonien. Von einer so gearteten Stadt soll im folgenden die Rede sein, nämlich von Sydney, dem wichtigsten Handelsplatz der Südsee, der bedeutendsten Stadt des Staates Neusüdwales, zugleich der größten Australiens, zu dessen Hauptstadt sie indes trotz aller ihrer behaupteten Vorzüge nicht ernannt wurde, da dies Melbourne, die Hauptstadt des Staates Victoria, die eifersüchtige Nebenbuhlerin Sydneys, nicht geduldet hätte. Melbourne mit seinen heute 628,000 Einwohnern und mit ihm die damalige Kolonie Victoria wären dann um keinen Preis 1901 dem australischen Staatenbunde beigetreten. Und Sydney, dessen Bewohnerzahl heute fast 700,000 beträgt, und das nach der Ansicht eines jeden Sydneyers zudem den besten, größten und schönsten Hafen der Welt besitzt — in der Tat — würde mit noch hartnäckigerer Entschiedenheit den Beitritt zum Bunde abgelehnt haben, wenn Melbourne Bundeshauptstadt geworden wäre. So blieb denn nichts übrig, wenn überhaupt aus der staatlichen Einigung der einzelnen Kolonien etwas werden sollte, als einen gänzlich außer Preisbewerb stehenden kleinen Ort zum Range einer Hauptstadt zu erheben. Als auch da keine Einigung zu erzielen war, nahm man kurz entschlossen Karte und Zirkel, griff die Hälfte des Weges zwischen Sydney und Melbourne ab und erklärte den so gefundenen Punkt, die Schaf-Farm Canberra, als Platz für die Hauptstadt. Diese steht bislang immer noch nur auf dem Papier, wird demnächst aber alle erforderlichen Regierungsgebäude, insonderheit das Parlament, erhalten. So unsinnig wie dieses Vorgehen auf den ersten Blick erscheint, ist es nun doch nicht, denn die neue Bundesregierung wird nunmehr das Geschäft machen, das Sydney und Melbourne sich gegenseitig nicht gönnten. Sie hat etwa 10,000 Hektar Farmland um Canberra herum, natürlich sehr billig, aufgekauft und wird durch Abgabe von Boden an Private einen guten Gewinn erzielen, so daß die Errichtung der Regierungsgebäude, Straßen und Anlagen wenigstens zum guten Teil hieraus gedeckt werden wird.

Bei der Beurteilung Sydneys wie überhaupt aller australischen Verhältnisse ist die Geschichte des Landes, vor allem auch das geringe Alter, zu berücksichtigen. Erst 1788 wurde mit der Besiedlung Australiens begonnen, nachdem nur wenige Jahre vorher der englische Kapitän Cook das Vorhandensein dieses fünften Kontinents unserer Erde endgiltig festgestellt hatte. Die Auswanderungsluft war damals in England nicht übermäßig groß, so daß man sich entschloß, das neu entdeckte Land mit Sträflingen zu besiedeln, um es wirtschaftlich zu verwerten. Zu Tausenden wurden in den nun folgenden Jahrzehnten Sträflinge von England hinübergesandt. Im ganzen beträgt die Zahl der nach Australien Verschickten mit ihrem Anhang rund eine Viertel Million. Erst Ende der sechziger Jahre wurde die Verschickung eingestellt auf das dringende Verlangen der freien Ansiedler, deren Zahl seit Entdeckung der ersten Goldlager stetig zunahm, wenngleich sie niemals auch nur annähernd ähnliche Zahlen aufwies wie die Einwanderung nach Nordamerika. Man darf bei den heutigen Australiern aber nicht mehr von den früheren Verschickungen reden. Während in Amerika besonders die Frauen gerne hervorheben, daß sie schon seit so und so vielen Geschlechtern in der Neuen Welt seien — am liebsten möchte man sagen Vorfahren auf der „Mayflower" gehabt haben, die einen riesigen Umfang gehabt haben muß, um in der Lage gewesen zu sein, die vielen Tausende angeblicher Vorfahren zu befördern —, ist es in Australien gerade umgekehrt: hier will möglichst jeder erst während der letzten Jahrzehnte eingewandert sein, um nur ja nicht in den Verdacht zu kommen, es möge in seinen Adern ein wenn auch nur kleiner Prozentsatz Verbrecherblut pulsieren, welche Besorgniß ja immerhin begreiflich ist und moralisch-ethischen wie auch praktischen Beweggründen entspringt. Die Einwanderung aus den anderen Ländern Europas ist niemals so umfangreich gewesen, als daß sie den englischen Charakter der australischen Bevölkerung hätte beeinflussen können. Wohl haben sich in den 1840er und 1860er Jahren des vorigen Jahrhunderts auch Deutsche in großen, geschlossenen Siedlungen, namentlich in Südaustralien und Queensland, niedergelassen; wohl ist die Zahl deutscher Kaufleute und Handwerker in den Großstädten immerhin beachtenswert, aber was bedeuten diese Volkssplitter bei der Zahl der Gesamtbevölkerung? Meist schon die Kinder, ganz sicher die Kindeskinder der eingewanderten Deutschen werden von der starken britischen Volkskraft vollständig aufgesogen. Diesen Auflösungsprozeß werden auch die paar nur mühsam am Leben gehaltenen Klubs leider nicht lange aufzuhalten vermögen. Von vielen, tief national empfindenden Deutschen Australiens habe ich oft dasselbe Leid klagen gehört, daß sie trotz aller Mühe, ja trotz Heimsendung der Kinder nach deutschen Schulen, was den wenigsten aus finanziellen Gründen möglich ist, die Anglisierung ihrer Nachkommen nicht verhindern können. Daß sie zum Teil diese Anglisierung durch Nachlässigkeit beim Gebrauch ihrer eigenen Muttersprache befördern helfen, das übersehen manche von ihnen. In der Durchsetzung des Deutschen mit englischen Brocken wird in australischen Ansiedlerkreisen mindestens dasselbe geleistet wie bei Deutsch-Amerikanern. Daß man nach Busineß-Schluß (Geschäftsschluß) einen Drive (Fahrt) oder einen Ride (Ritt) ins Country (Land) macht, um der Hitze in der Town (Stadt) zu entgehen, ist nichts Besonderes. Aber nicht jeder hat ein Pferd und muß sich daher begnügen zu „walken" (spazieren zu gehen). Sollte er die Time (Zeit) nicht gut im Kopf haben und sich verspäten, so bleibt ihm nichts übrig als laut zu „bellen" (schellen), damit ihm die Haustür geöffnet wird, falls er den Key (Schlüssel) vergessen hat. Die Frau des zu spät Heimkehrenden ist aber nicht sonderlich verwundert, denn ihr Mann ist berufsmäßiger „Spectaclemaker" (Optiker), dem ein etwas ausgedehnter Spaziergang nach dem vielen Herumarbeiten mit den Brillengläsern usw. wohl zu gönnen ist.

Doch nun zurück zu Sydney und seinen 700,000 Einwohnern und deren Lebensart! Es ist gar keine Frage, Sydney ist eine schöne Stadt. An den teils waldigen Ufern des weit ins Land schneidenden Hafens mit seinen zahlreichen fjordartigen Buchten liegen viele hell gestrichene Häuser und Häuschen, bald in geschlossenen Gruppen, bald einzeln, von Büschen, Bäumen und größern Anlagen umgeben. Fast das ganze Stadtgebiet ist hügelig, weithin kann man die auf und ab gehenden Straßen verfolgen, die nach den sehr ausgedehnt gebauten Vororten führen. Wie Raupen kriechen die vielen elektrischen Straßenbahnwagen die Hügel hinauf und wieder herab. Ziemlich in der Mitte liegt das alte Sydney, das heutige Geschäftsviertel, mit einer ganzen Anzahl größerer Steinbauten, darunter die monumentale, wenn auch mit architektonischer Schönheit nicht gerade überbürdete Hauptpost, von deren Turm ein Glockenspiel die Zeit verkündet. Unmittelbar ans Geschäftsviertel schließen sich ausgedehnte Anlagen, der Botanische Garten nebst dem Hyde Park, die Lunge Sydneys, wo sich in den kühlern Nachmittagsstunden die Bewohner der alten Stadtteile erholen, teils mit sportlichen Spielen auf den großen Rasenflächen, teils im Schatten der meist graugrünen Bäume lagernd, lesend, schlafend oder freiend. Wo die Anlagen ans Meer herantreten, liegt die Residenz des Gouverneurs für New South Wales, im mittelalterlichen Stil gebaut nach Art des Schlosses zu Windsor. Augenblicklich steht die Residenz leer. Der Gouverneur ist ausquartiert, um dem dem Bunde vorgesetzten Vertreter der Krone, dem Generalgouverneur, Platz zu machen. Für die Unterbringung dieses verlangt Neusüdwales vom Bunde eine Entschädigung, die aber dieser verweigert. Die Angelegenheit beschäftigt zur Zeit die Gerichte. Die Entscheidung der Bundesinstanz wurde gerade in den Tagen erwartet, als ich Sydney verließ. (Das Obergericht des Staates Neusüdwales hatte entschieden, daß das Gebäude seiner ursprünglichen Bestimmung erhalten bleiben müsse, doch dies hat das Bundesgericht umgestoßen.) Der Generalgouverneur scheint über die ihm vom Staate Neusüdwales widerfahrene Behandlung unzufrieden zu sein und gibt dem dadurch Ausdruck, daß er den Staat nur selten besucht und sich dann so einrichtet, daß er dort nicht zu übernachten braucht. Seinen ständigen Wohnsitz hat er in Melbourne, das ihn freundlicher behandelt. — Im antideutschen Chauvinismus übertreffen die Australier sogar die rabiatesten Altengländer. Ich bin jetzt genau sechsmal in Sydney gewesen, aber stets habe ich Zeitungen, getrüffelt mit wilden Tatarennachrichten aus Deutschland, gefunden. Bei meinem jetzigen Aufenthalte war trotz aller Aufregung wegen der Staatswahlen in Neusüdwales Raum für eine Hetzjagd gegen die deutsche Armee, zu welcher die Zabener Vorfälle Anlaß gaben; Tag für Tag brachten die Blätter Sydneys langatmige Telegramme über den neuesten deutschen Skandal und gefielen sich mit einer wahren Wollust in eingehenden Besprechungen.

Das innere, zum großen Teil jetzt aus Steinhäusern bestehende Sydney ist räumlich sehr wenig ausgedehnt. Es besteht eigentlich nur aus acht langen Straßen, die von etwa 12 bis 14 Querstraßen geschnitten werden. Man wohnt, wenn man nicht Gewerbetreibender ist, jetzt immermehr in den Vororten, und diese sind weitläufig gebaut. Größere Mietkasernen gibt es in ganz Sydney wie auch sonst in Australien nicht, und Wohnungen, in denen mehrere Familien zusammen wohnen, sind die Ausnahme. Die Regel ist das einstöckige Familienhaus, in jeder Größe und Ausstattung, durchschnittlich aus Holz, mit einem mehr oder minder großen Garten versehen. Die großen Häuser für wohlhabendere Familien sind oft geschmackvoll ausgestattet, die Mehrzahl der Häuser ist jedoch ziemlich schmucklos und genügt den notwendigsten Ansprüchen. Ein Altan, ein kleiner Wohnraum, ein oder zwei noch kleinere Schlafstuben und eine winzige Küche im Anbau, das ist zumeist alles. Und doch — „Klein aber mein". Kein Aerger mit kneifenden Flurgenossinnen, keine düsterfeuchten Höfe, Sonne von allen Seiten, fast zuviel Sonne, und obendrein ein Fleckchen Erde, richtige frucht- und blumensprossende Erde, wenn auch das Gärtchen noch so bescheiden ist.

Das Klima Sydneys entspricht etwa, aber auch nur etwa, dem Süditaliens. Frost und Schnee gibt es nicht, der Sommer dauert ziemlich neun Monate. In dieser Zeit kann es allerdins auch schier unerträglich heiß sein. Da die vom kalten Südpol kommenden Winde unvermittelt den australischen Erdraum treffen, finden oft plötzliche Temperaturstürze statt, die dem Fremden leicht einen Katarrh einbringen, an die aber der Einheimische gewöhnt ist, da er infolge des vielen Lebens im Freien gegen Temperaturschwankungen gefeit wird. Die allgemeinen hygienischen Verhältnisse in Sydney wie überhaupt Neusüdwales, und auch der meisten anderen Staaten Australiens sind glänzend. Die jährliche Sterbezahl in Sydney beträgt nur wenig mehr als 10 vom 1000, während sie in deutschen Großstädten fast doppelt so hoch ist. Diese geringe Sterblichkeit ist zum größten Teil gewiß eine Folge der verhältnißmäßig günstigen klimatischen und hygienischen Bedingungen, zum anderen aber ist sie durch die geringe Zahl der Geburten beeinflußt, deren fortgesetzte weitere Abnahme den australischen Sozialpolitikern Sorge verursacht, und mit Recht; denn die Entwicklung des Landes und seine nationale Kräftigung wird dadurch ungünstig beeinflußt. Das Verordnungswesen auf sozialem Gebiet ist in keinem Land soweit durchgeführt wie im demokratischen Australien, aber schließlich versagt in dieser Frage die Macht des Gesetzgebers, weil kein Zwang gegen die Frauen hierbei möglich ist. Sie versagen besonders in den wenigen Großstädten, in denen fast die Hälfte der Landesbevölkerung wohnt. Es soll nicht behauptet werden, daß eine hohe Geburtenzahl unbedingt ein Gradmesser für die Sittlichkeit der Frau sei; sie kann das sein, aber auch das Gegenteil. Sie ist aber unbedingt ein Gradmesser für die Natürlichkeit des Empfindens eines Volkes. Und da gerade in dieser die Wurzeln der Volkskraft ihren besten Nährboden finden, so muß der Volkshygieniker nicht minder als der Sozialpolitiker auf ihre Erhaltung den größten Wert legen.

Man führt in Sydney einen sehr geordneten Lebenswandel. Es gibt gar keine oder doch nur sehr wenige Müßiggänger. Eine sogenannte jeunesse dorée wäre in Sydney, wie überhaupt in Australien, undenkbar. Jedermann arbeitet, wenn auch der Anfang der Tätigkeit nicht vor 8 oder 9 Uhr beginnt und durchschnittlich um 4 oder 5 Uhr beendet ist. Am siebenten Tage wird vorschriftsmäßig geruht, und die Ruhe durch Arbeitsschluß schon am Samstag Mittag um 12 Uhr entsprechend vorbereitet. Gelegenheit, die Abende in etwa nicht ganz gehöriger Weise zu verbringen, ist überhaupt nicht vorhanden: man geht in das Kino oder sieht in einem der recht minderwertigen „Theater" neben anderen Gaukler- und Kraftkunststücken ein paar Boxer sich die Nasen blutig schlagen. Das ist aber auch so ziemlich das höchste der Gefühle. Nach dem Theater bei einem Glase Bier oder einer Tasse Kaffee noch ein Stündchen zu verplaudern, geht nicht an, denn Wirtschaften oder Cafes in unserem Sinne gibt es überhaupt nicht. Man kann höchstens im Stehen an einem Schanktisch ein Glas Whisky oder „Lager" hinuntergießen, muß sich aber sehr eilen, denn um 11 Uhr ist Polizeistunde, und man hat den Raum zu verlassen. Daß ein weibliches Wesen eine Schankstätte betritt außer den meistens etwas angejahrten Schankmamsellen, ist ausgeschlossen; nur ganz heimlich schleicht sich der bessere Mann durch ein Seitentürchen, das die Aufschrift „Privat Bar" trägt, in ein Hinterstübchen, um hier unter offenkundigen Zeichen des größten natürlichen Abscheus, aber doch mit leiblichem Behagen, ein paar Benediktiner oder sonst einige Likörchen zu schlürfen. Daß Sonntags die vollständigste Sabbatruhe herrscht, ist selbstverständlich. Alle Schankstätten sind geschlossen, die Speisewirtschaften zum Teil auch, während der Stunden der Vormittags- und Abendgottesdienste ruht jeglicher Verkehr, elektrische Straßenbahnen, Fährboote usw. haben ihren Betrieb einzustellen.

O du heiliges, nüchternes, ehrsames Sydney, könntest du wohl vollkommener gedacht werden?! Man tritt voll innerer Beschämung ob der eigenen Minderwertigkeit unwillkürlich einen Schritt zurück, wenn man dich, heiliges Sydney, am Sonntag sieht, wie du voll offentsichtlicher Erbauung in den Tempel trittst mit dem berechtigten Gefühl, daß du nicht bist wie so viele deiner Schwesterstädte, gar wie Paris oder andere... Zwinkerte da jemand mit dem Auge? Bist du etwa anders, als du gern scheinen möchtest? Bist du etwa eine Muckerin? Ja, leider bist du das, denn auf deines Herzensgrunde sieht es ganz anders aus, als man zunächst glaubte, wenn man dich nicht näher kennt! Du bist schlimmer als Paris und Budapest und was sonst noch, denn du bist obendrein unehrlich. Wohin rast der Kraftwagen, in dem eine jugendlich üppige Frau sitzt, vielleicht ein Jahr verheiratet oder wenig mehr, in Begleitung eines jungen Mannes, der aussieht wie ihr Gatte, und es doch nicht ist? Wir können es nicht genau sehen, denn das Auto fuhr zu schnell; nach den äußersten Vororten, nach Kensington, Bondi, Coogee geht es, an verschwiegene Plätze, wo man lauschige kleine Zimmer mieten kann auf Stunden, Tage, Wochen, um frische, ungetrübte Landluft zu genießen. Oder seht den braven Werftarbeiter, der am Circularstaden auf die Straßenbahn steigt, schwer beladen mit Einkäufen für Sonntag. Das ist nicht nur Fleisch und Brot, da sind auch zwei stramme Whiskyflaschen dabei, denn am folgenden Tage sind ja alle Schanktische gesperrt, und man möchte nicht dürsten!

Und so ist es fast auf allen Gebieten des täglichen Lebens. So üppig wie in Sydney schießt das Pharisäertum selten ins Kraut. Es handelt sich hier nicht um Ausnahmeerscheinungen, sondern um eine sittliche Erkrankung, welche die Bewohner der australischen Großstädte befallen hat, eine wahre Volkserkrankung. Das Streben nach Gewinn, das aber mit großer Mühe und Arbeit nicht verknüpft sein darf, und eine das ganze Sinnen erfassende Sucht nach Genuß, versteckt unter dem Deckmantel englisch-starrer Biederkeit, das sind die hervorstechendsten Eigenschaften der städtischen Bewohner Australiens, die mit der schwer arbeitenden, an harte Entbehrungen gewöhnten Bevölkerung des Landes nur sehr wenig gemein hat. Aber bei allem Hange zum materiellen Wohlleben oder wohl ebenso richtig infolgedessen hat man in Australien die bekannte politische und soziale Gesetzgebung zustande gebracht.

Benetol
THE NON-POISONOUS GERM KILLER

Empfohlen von den Ver. Staaten zum Gurgeln.

Der Mund und die Kehle sind die Brutplätze von Keimen, die wir von ansteckenden Krankheiten aufnehmen. Werden sie zerstört, ehe sie riesige Kolonien bilden, so sind wir gegen die Krankheit geschützt. Die größte Gefahr der Ausbreitung liegt in einer eingebildeten Sicherheit, die Peroxide und andere nutzlose Gurgelmittel bieten, die nur die Schleimhäute reizen und den Angriff des Keims nur gewisser und tötlicher machen.

Ein starker Keimzerstörer, zum Gurgeln gebraucht, bietet fast absolute Sicherheit. Begeht keinen Irrtum. Dies ist eine vitale Sache. Das Ver. Staaten Regierungsbulletin 82, Seite 38, 39, 65 und 67, zeigt, daß Peroxide und die am meisten angezeigten Mittel zum Gurgeln tatsächlich wertlos sind, und das Benetol äußerst wirksam als Keimzerstörer ist. Gebt sicher. Gurgelt mit Benetol. Holt heute eine 25c-Flasche Benetol von Eurem Apotheker. Gebraucht es für alle persönlichen und Haushaltungszwecke, die etwa nötig sind zum Zerstören von Keimen, als antiseptische und Disinfektionsmittel. Wenn Euer Apotheker kein Benetol hat, ersucht ihn, es für Euch zu besorgen.

The Benetol Co., Minneapolis, garantirt die Wahrheit dieser Anzeige.

Offen Dienstag und Samstag Abend.

KLEIN BROS., Halsted und 20. Str. und Canalport Avenue

Unser größter Möbel-Verkauf

Die feinsten Möbel, die gemacht werden, offerirt zu den niedrigsten Preisen

Baar oder leichte Abzahlungen

Von allen Möbelofferten, die wir je machten, ist dies die beste von allen. Wir haben diesen Verkauf zu dem Zwecke arrangirt, um alle unsere früheren Rekords in Bezug auf den Verkauf von Möbeln zu übertreffen.

Klein Bros. Stamps sind frei

Die unvergleichlichen Werte, die hier offerirt werden, sollten den größten Andrang von Käufern bringen, der je in unserer Geschichte zu verzeichnen war.

Wenn Ihr Möbel von irgend welcher Art benötigt, hier ist Eure Gelegenheit, sie zu einer außer ordentlichen Ersparniß zu erhalten.

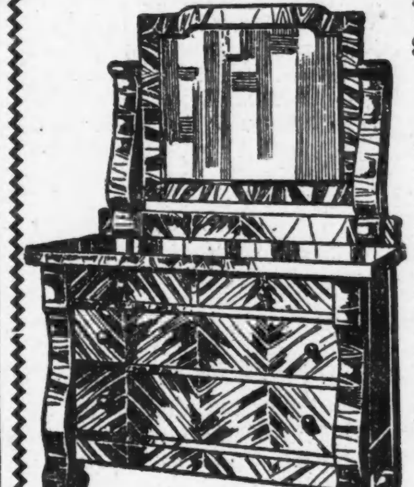
Dieses Davenport zu $22.50

$22.50 Sehr dauerhaft konstruirt, das Gestell ist aus solidem Eichenholz; der Ueberzug ist aus Delavan-Leder über garantirten Sprungfedern — eine einfache Bewegung wandelt dasselbe in ein Bett um. Ein Davenport dieser Art ist nie vorher unter $35.00 offerirt worden. Unser Verkaufspreis........ $22.50

Leichte Abzahlungen.

$2 Hartholz-Schaukelstühle, speziell zu...	1.00	$8 Dressers aus massivem Eichenholz........	4.97	$1.25 Kinderstühle aus Hartholz, zu..........	79c	$20 eich. Ausziehi-Eßzimmertisch zu..	12.75
$6 massiv eichene Chiffoniers für............	3.49	$18 China Closets, ¼gesägt. Eichenholz	13.95	$75 Parlor-Sets, mit Leder bezogen,	49.50	$8 Folding Go-Carts, Stahlgestell, zu........	5.75
$1 Eßzimmerstühle aus Hartholz gemacht.......	49c	$12.50 Couches, solides Eichenholzgestell, zu...	7.90	$18 Side Boards, massives Eichenholz	10.97	$18 Messingbett — 2zöllige Pfosten....	11.97

Leichte Abzahlungen



Dieser $18 Colonial Dresser, $12.50

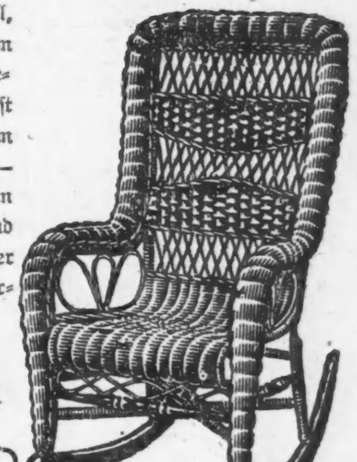
Aus Hartholz gemacht, hat vier große Schubladen und starke Platte; amerikanisches viertelgesägtes Eichenholz — großer geschliffener Spiegel; ein guter $18 Dresser, für diesen Verkauf

$12.50

$4 Rattan-Schaukelstuhl für $1.59

Rattan-Schaukelstuhl, gemacht aus schönem ausgewähltem Material — die Arbeit ist ebenso gut wie in einem $4.00 Schaukelstuhl — 300 derselben sind in der Partie — sie sind $4.00 wert — unser Preis in diesem Verkauf ist nur

$1.59



Baar oder leichte Abzahlungen

Speziell: Mottenkugeln — ein 3-Pfund-Sack für.............. 10c	Speziell: Rockford-Männersocken — 3 Paar an einen Kunden, Paar...... 4½c	Speziell: Bettlaken, 72x90, gebl., Patentnähte, wert 60c Stück.......... 39c	Speziell: Baumwollstoffe: 24zöllige Cretonnes od. Comforter Kaliko, wt. 7c 3¾c	Speziell: Leichte Swiß ger. Damen-Unterhemden, die 22c-Sorte.......... 10c

Argo Stückestärke, 5c-Packete, zwei für...... 5c
Seife, Kirks Amer. Family, 5c Stücke, 5 St.. 17c
Sniders Tomaten-Catsup, 25c Flasche...... 15c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Mehl, New Century, ¼ Bbl......... 1.18
Affidavit Rye Whiskey — 85c-Flasche.. 52c
Kernlose Rosinen, 12c-Packet für......... 6½c

Meisenbergs Begräbniß.

Schlachtschiff „Montana" wird die Leiche nach New York bringen.

Telegraphischen Nachrichten zufolge wird das Schlachtschiff „Montana" binnen 48 Stunden von Verakruz abfahren, um die Leichen von Samuel Meisenberg oder Marten und anderer bei der Besetzung jenes Hafens gefallener Marinesoldaten und Matrosen nach New York zu bringen.

Sobald die Leiche Meisenbergs hier eintrifft, wird sie bis zum Begräbniß, welches nicht militärisch werden soll, im Sitzungssaale des Stadtrats aufgebahrt werden. Im Tempel Ansche Keneseth Israel an Douglas Boul. und S. Homan Ave. soll die Totenfeier abgehalten werden; der Trauerzug von der Stadthalle dorthin wird den Weg durch La Salle Str., Jackson Boul., S. Ashland Ave. und West 12. Str. Boul. nehmen. Auf diesem Boulevard werden die verschiedenen Vereinigungen sich dem Zuge anschließen, welcher dann bis Homan Ave. und zum Tempel weiter marschiren wird.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Schulvorsteher bestraft.

Muß wegen zu schnellen Fahrens $1 in die Stadtkasse zahlen.

Fred E. Smith, der Nr. 3819 W. Adams Str. wohnhafte Vorsteher der Wicker Park Schule, wurde gestern von Stadtrichter Ryan wegen zu schnellen Fahrens um $1 gebüßt. Er war vorgestern Nachmittag an der Bond Ave. und 75. Str. von dem Polizisten Wm. Reichert von der Bezirkswache in South Chicago verhaftet worden, weil er in seinem Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von 27 Meilen die Stunde dahinsauste.

Angeblicher Räuber vor Richter.

J. W. Lowley, 3133 Vernon Ave., W. P. Garrity, 5411 Ridgwood Ct., und James Ford, drei junge Burschen im Alter von 21 bis 22 Jahren, sollten sich gestern vor dem Stadtrichter Graham gegen die Anklage verantworten, am 23. April Dr. Harry Walsh in seiner Wohnung Nr. 5058 Wentworth Ave. überfallen und beraubt zu haben, der Fall wurde aber bis zum 6. Mai verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu weiteren Nachforschungen zu geben.

Junges Mädchen verschwunden.

Frau E. W. Chandler, 2543 West 15. Str., Denver, Kol., wohnhaft, teilte gestern der hiesigen Polizei mit, daß ihre 18jährige Tochter Elisabeth von sechs Wochen verschwand und sich wahrscheinlich seither in Chicago aufhält. Sie befürchtet, daß sie in schlechte Hände fiel. Es werden sofort Nachforschungen nach ihr angestellt werden.

An Leuchtgas erstickt.

In der Wohnung seines Arbeitgebers, des türkischen Teppichwebers M. K. Mestin, Nr. 519 Dempster Straße, Evanston, wurdek gestern der 36jährige Alexander Gunesoff an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Seine Frau und sechs Kinder leben in der Türkei. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Relic House.

Bei dem Konzert, welches heute und morgen im Relic House stattfindet, werden u. a. folgende Kompositionen zum Vortrag kommen: „Sterne und Streifen", Marsch von Sousa; Ouverture zu „Zampa", Herold; „G'schichten aus dem Wiener Wald", Walzer von Strauß; Auswahl aus „Bajazzi", Leoncavallo; Frühlingslied von Mendelssohn.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld

Bargains für Montag, den 5. Mai 1914

1 Kiste enth. extra schwere Flanell-Fabrikrester, reg. 10c; die Yard 6½c
2 Kisten enth. Belfast Union Crash Handtuchzeug, mit roter u. blauer Umrandung, reg. 10c — die Yard 6⅞c
25,000 Yds. Cordova Crepe, in allen schönen Farben, reg. 19c Wert; die Yard zu 10½c
1 Kiste enth. fancy Dreß Gingham Nurse gestreift, reg. 10c; die Yard 6⅞c
Gingham Bloomers f. Kinder; Paar 8c
Kinder-Schürzen zu 8c
Thee-Schürzen zu 8c
Damen-Hemdenblusen aus weißem Lawn, mit gestickter Front, reg. 65c Werte — zu 47c
Bloomer Kniehosen f. Knaben, reg. 29c Werte — zu 19c
Knaben-Waists, gewöhnlich für 50c verkauft; speziell, 2 an jeden Kunden, für 22c
Schwarz u. weiß gestreifte Arbeits-Hemden f. Männer — nur in Größe 14½ — zu 12½c
Mädchen-Sandalen m. 2 Riemen, Gr. 8½ bis 2 — wert 1.25 — das Paar speziell zu 98c

Bargains vom 2. Flur

Gardinen Net — 1 Yd. breit — in Ecru u. Weiß; 15c Wt.—speziell 9¾c

Fleisch: Speziell

Leaf Lard, Pfd. 9½c
Spareribs, Pfd. 11½c
Frischer Speck, Pfd. 17c
Pot Roast, Pfd. 12½c

Bargains im Basement

Teller — einfach u. dekorirt, in allen Größen — Rester u. Ueberbleibsel, es sind Werte bis zu 10c — zu 3c
Preiswerte Waschbretter, oben m. gewelltem Zink bezogen — zu 19c
Teppich-Besen — vierfach genäht — speziell zu 19c
Jut Wäsche-Leine, 50 Fuß lang 7½c
Kleiderhänger aus polirtem Hartholz — speziell 3 für 5c

Grocery-Spezialitäten

Wrisley White Linen Seife, 8 St. 30c
Swifts Pride Seife, 8 Stücke für 24c
P. & G. Naphta Seife, 5 Stücke 19c
Küchen Klenzer, 3 Büchsen für 10c
Blackene Ofen-Politur, nur 1 Büchse 5c
Armours Pork u. Bohnen, 2 Büchs. 25c
Borax, 1 Pfd.-Packet, speziell zu 10c
Klumpen-Stärke, in großen Klumpen, 3 Pfd. für 10c
Reis, fcy. japanische Art, 3 Pfd. 16c
Barley Pearl, 3 Pfd. für 17c
Rote Kidney Bohnen, 2 Pfd. für 15c
Swedish Brown, 2 Pfd. für 15c
Runkels Kakao, ½ Pfd.-Büchse nur 16c
Mohnsamen, extra speziell, 2 Pfd. 29c
Pet, Pearl od. Nelkenmilch, 3 Büchs. 25c
Campbells Suppe, 3 Büchsen für 25c
10 Pfd. granulirten Zucker (mit jedem 50c Einkauf von Thee oder Kaffee) für nur 35c

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅛c; Juli, 85⅝c; September, 84⅜—84½c.

Mais, Mai, 64c; Juli, neu, 64⅜—64½c; Juli, alt, 64½c; September, neu, 64⅛c; September, alt, 64⅝c.

Hafer, Mai, 36¾c; Juli, 36⅞—37c; September, 35⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 54,000, von Mais auf 104,000, von Hafer auf 139,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 44,000 Bushels Weizen, 204,000 Bushels Mais und 344,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.42½; Juli, $19.75; September, $19.82½.

Schmalz, Mai, $9.85; Juli, $10.05; September, $10.20.

Rippchen, Mai, $10.85; Juli, $11.05; September, $11.17½.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bandlow, William, 57 J.; 3642 Union Ave.
Bickhahn, E., 78 J.; 912 Leland Ave.
Eckert, M., 39 J.; 2340 Bloomingdale Ave.
Fieberg, B., 73 J.; 6643 S. Racine Ave.
Hanert, Otto, 36 J.; 2922 Emerald Ave.
Kohn, Salomon, 67 J.; 6106 Ellis Ave.
Ponow, Albert, 27 J.; 46 W. 114. Pl.
Prescher, Anna, 59 J.; 1726 Girard Str.
Ritter, J. C., 22 J.; 2219 Giddings Str.
Schultz, Frank, 41 J.; 2810 S. Spaulding Av.
Wernick, Mary, 39 J.; 1523 W. 13. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Richard R. Klein, Ella C. Gause, 24, 19.
Charles M. Hynek, Pearl Krown, 26, 19.
Charles C. Nelson, Edith Robinson, 21, 18.
Jan Plevan, Marhanna Makowska, 24, 21.
Albert H. Bargion, Louise L. Leese, 27, 29.
Frank Budnik, Minika Kamsiunis, 26, 22.
Caryl A. Potter, Marie Whitney, 28, 27.
George W. Crabby, Mary A. Smith, 22, 18.
Ernest Noble, Mamie Mikes, 29, 21.
Henry Wykel, Margaret Garth, 25, 21.
Josef Matushczak, Mary Sirotuk, 27, 20.
John Tatarhn, Rastia Czaban, 28, 22.
Antony Dobrogowsky, Mary Walczykowna, 25, 20.
Michael Mullins, Bridget Carroll, 38, 39.
Edward E. Henson, Marie Wolfert, 22, 19.
Jan Porucnik, Anna Porucnik, 22, 19.
Julius Bucha, Rozalia Raczka, 26, 21.
Simon J. Carlson, Hulda Lilja, 28, 29.
Washl Gab, Anna Fitak, 23, 20.
Robert Clayton, Frances Dorsey, 22, 18.
John Kiviatkoski, Walenthna Czarnecka, 21, 19.
John Nicos, Wiktorya Godek, 26, 21.
Luka Bukoje, Rista Bujinovich, 26, 18.
Anton Korhjtko, Mary Kalarik, 22, 21.
John De Boer, Inez Aurelius, 23, 19.
Bernhard Anderson, Laura Jacobson, 23, 21.
Jakob Rolek, Antonina Czelusniak, 25, 21.
Stefan Lattyak, Anna Czapjak, 24, 18.
Stanislaw Migut, Katarzyna Siczyga, 25, 19.
Michael Kaczorowski, Wiktoria Szymanska, 29, 34.
Alphonse Abt, Effie Repsumer, 29, 23.
Abud R. Schwarz, Amanda Geschke, 21, 18.
Louis A. Lambrecht, Mary C. Balisz, 33, 26.
Jozef Pszonka, Katarzyna Sygiet, 24, 20.
Frank Kneis, Katherine Schmidt, 25, 18.
Benjamin W. Link, Valeria Norys, 24, 19.
Stephen T. Duggan, Frances Lopez, 21, 20.
Steve Krokowski, Wiktoria Wojciechowska, 28, 27.
Frank Reenst, Mary Frandsen, 59, 49.
Alex Futo, Eva Korinka, 23, 17.
Robert Wooler, Lizzie Cowan, 29, 27.
Arthur C. Hyland, Frances Hameley, 25, 24.
Robert Kocher, Sarah McGinnis, 35, 28.
William K. Mitchell, Mary J. Drew, 21, 18.
Sam Marynieo, Justyna Litwin, 24, 18.
Michael Kanarski, Mary Kaczmarek, 32, 19.
Al S. Poggie, Laura Fleming, 31, 30.
Peter Gazda, Josefa Gunea, 23, 21.
Sam Dorf, Anna Welar, 24, 21.
Dave Morris, Celia Cohen, 23, 21.
Franceszek Kaminski, Frances Gdomska, 24, 22.
Joseph Palibis, Annie Wozines, 22, 20.
Harry E. Tabbert, Anna Ruthven, 22, 21.
William Biske, Olga Reich, 32, 24.
John Atkinson, Mattie McGuire, 30, 38.
Peter Urbis, Dominika Jasnauskaiecz, 26, 22.
James J. Harrington, Marie Schultz, 24, 20.
Frank Soliture, Maria Serpe, 25, 20.
Gus Pearson, Anna Lindberg, 24, 21.
John Feddern, Julia Healy, 33, 25.
Paul Kopolchis, Alphonsa Jaszkunaite, 26, 18.
Andrin K. Ricin, Paraskieva Macrea, 26, 29.
Blasios Lagoumiuges, Aristea Balsamie, 25, 17.
Mikajil Brkich, Sophia Roze, 25, 24.
Mark Thorlieb, Signa Paulson, 23, 21.
Sam Sarkison, Mary Funderlin, 22, 18.
Thomas Bailey, Mary Labarge, 22, 21.
Andrej Piasecki, Antonina Malecka, 21, 19.
Jan Kovala, Marhanna Gura, 21, 19.
Louis Qualizza, Guiseppina Manzimi, 36, 27.
George Satina, Amela Sobon, 26, 20.
Fred M. Graham, Claudine Scott, 42, 32.
Sam Grzyb, Clara Borzyk, 21, 19.
Nick Tanase, Mary Rucacaim, 31, 24.
Gerrit Boersma, Jantina Terborg, 26, 22.
Franz Rudnik, Aniela Olevra, 26, 21.
Louis Celich, Anna Rohac, 24, 22.
Benj. Aundsen, Lillian McLaughlin, 23, 24.
Simon Gawlik, Sofia Pienozek, 29, 26.
Tony Fisher, Mary Cuba, 26, 20.
Leon Jzewski, Stanislawa Jzewske, 27, 21.
S. Drutkowski, Bronislawa Susniewicz, 29, 24.
Leon Jzewski, Stanislawa Jzewske, 27, 21.
Howard Linn, Lucy M. Blair, 29, 28.
Harry Chamis, Stella Liska, 26, 25.
Earl E. Barnett, Alma Freese, 25, 22.
Peter F. Daufter, Marie Sybatt, 26, 24.
Arthur Ray, Frances Landers, 33, 32.
Michael Eisler, Mary Kramer, 24, 18.
Matej Klaud, Anastasia Cwrkova, 26, 25.
Frank Visimovsky, Anna Beverla, 50, 40.
Frank Zebrowski, Anna Jarosz, 25, 19.
Casimir Baronas, Michalina Umbrasunas, 24, 23.
Sam Uredsky, Rosie Beckler, 26, 22.
Kosmerz Proscewicz, Elzbieta Burtia, 24, 20.
Fred Kremenak, Anna Cizek, 27, 19.
John Matejkowski, Marhanna Rogusz, 23, 19.
William A. Weber, Clara M. Welch, 45, 38.
Albert Hart, Mary Wirth, 24, 17.
Peter Muraszko, Anna Madzelewska, 35, 32.
Charles B. Weeks, Augusta M. Entorf, 51, 43.
Erik Haglun, Marie Edwards, 26, 26.
Stanley Maslauskia, Ona Stukati, 28, 18.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Matilda Kohn, 5036 Calumet Ave.; Verbindlichkeiten $5,507.74, Bestände $90.
James E. Barry, 120 W. Division Str.; Verbindlichkeiten $4,373, Bestände $245.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95c; Nr. 3, rot, 93½—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93¾c; Nr. 3, 94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96½—97c; Nr. 2, 95—96c.

Mais, Nr. 2, 65¾—67¼c; Nr. 2, gelb, 67—67¼c; Nr. 3, 65¾—66½c; Nr. 3, weiß, 67½c; Nr. 3, gelb, 66½c; Nr. 4, 65c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, weiß, 38—38¼c; Nr. 4, weiß, 36¼—37½c; Standard, 39c.

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 47—48c; „Screenings", 24—50c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 59—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$3.20; „First Clears", jute, $3.60—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ..... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.52½
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.80—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; „Native Bulls", $5.25—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.20; Eber, $3.00—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$5.75; „Lambs", $6.80—$7.25; „Native Yearlings", $5.75—$6.15; „Native Ewes", $5.15—$5.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
„Extra Firsts", das Pfund	0.23½	—0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.18	—0.19¼
„Dirties", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Extras", das Dutzend	0.22	—0.22¼
„Firsts", das Dutzend	0.19½	—0.19¾
„Seconds", das Dutzend	0.16	—0.16¼
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16½
„Young America", d. Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, neu, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.17½	—0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Dutzend	4.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund	0.08	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—6.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—1.25
Spargeln, Dutzend Bündchen	1.00	—2.25
Gurken, die Kiste	1.50	—2.75
Kraut, das Faß	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.00
Blumenkohl, die Kiste		3.25
Pfefferschoten, die Kiste	2.50	—3.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.00
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.20
Rhabarber, 20 Pfundkiste	1.40	—1.50
Rote Rüben, das Faß	2.00	—4.00
Mohrrüben, das Faß	1.50	—4.50
Tomaten, die Kiste	3.25	—4.50
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.50
Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, das Faß	2.00	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.75	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.70
Neue Kartoffeln, Florida, Faß	4.00	—5.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Amer. Radiator	21	400	400	400
Booth Fisheries, bev	100	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	40	53	52¼	53
Chi. Rys. Series 1	60	91	91	91
do., Series 2	80	31½	31	31½
Commonw. Edison	23	135	135	135
Diamond Match	25	94⅞	94⅞	94⅞
K. C. Ry. & Lt.	20	20	20	20
do., bevorzugt	10	38½	38½	[illegible]
Montg. Ward, bev.	45	112¼	112¼	112¼
National Carbon	100	105	105	105
Peoples Gas, extra Dividende 2%	25	120½	120⅓	120⅓
Sears-Roebuck	130	184	182	184
Swift und Co.	130	105¼	105⅛	105¼
Union Carbide	405	155	142½	153
Western Stone	45	3½	3¼	3¼

Bond-Verkäufe.

$10,000	Chicago Railways 1st 5s	98¼
20,000	do. 5s B.	79
1,000	Chicago Gas 5s	103
4,000	Chicago City Railway 5s	99⅞
3,000	Chic. Rys. 1st 5s Temp. Ctfs.	97⅞
2,000	do.	98⅛
1,000	Lake Gas 6s	100¾
2,000	do. Gold	83¼
5,000	Peoples Gas Refunding 5s	100½
2,000	Public Service 5s	92⅝
2,000	do.	92⅝

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Pearl gegen Emory C. Willcoxon, Verlassen; Patrick gegen Margaret Henry, grausame Behandlung; Clara gegen Andrew Mugrich, grausame Behandlung; Harriet gegen Louis Heiden, grausame Behandlung; Cora gegen Guy F. Northway, Verlassen; Clarice gegen George E. Spengler, Verlassen; Ella gegen John Carkeek, Verlassen; Agnes gegen Wm. F. Christianson, grausame Behandlung; Zola gegen Theodore Stafflin, grausame Behandlung; Anna gegen Gustaf N. Engstrom, Verlassen; Sigrid gegen Andrew G. Beckmann, Verlassen; Josephine gegen Charles A. Dunham, Trunksucht; Theodore J. gegen Lena Nagler, Verlassen; Rose gegen Otto Buske, grausame Behandlung; Ethel gegen James Gordon, Ehebruch; Thomas F. gegen Edith Tansey, Verlassen; Helen gegen Tony Catalno, Verlassen; Mary gegen Benjamin Fox, grausame Behandlung; Cora gegen Peter A. Petterson, grausame Behandlung; Ida gegen Emory B. Schall, Verlassen; Rose M. gegen Martin W. Purol, grausame Behandlung; Ida gegen August Belz, grausame Behandlung; Rose gegen Lionell Phillips, grausame Behandlung; Lillian gegen Harold T. Smithies, Verlassen; Herbert L. gegen Rose Irons, Trunksucht; Mollie gegen Johnson Holloway, Verlassen; Earl G. gegen Margaret Rapp, grausame Behandlung; Ruth gegen John A. Brown, jr., Verlassen; Alma gegen Robert E. McCormick, grausame Behandlung; Edny H. gegen Ellen Ashley, Verlassen; Frieda gegen Joseph C. Simon, Verlassen; Jennie gegen Philip H. Kantrowitch, Ehebruch; Mary gegen Irwin E. Rockwell, Verlassen; Nettie gegen Henry Gong, Verlassen; Martha gegen Curt von Knobelsdorf, Verlassen.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

12. Str., 23., 50 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 122, Julius Anixter u. A. an David Jacobson, $22,000.
Winchester Ave., 25 F. nördl. von Jowa Str., Ostfront, 25 bei 125, Elmer E. Gersch an Chas. H. Gersch, $2500.
Winchester Ave., 25 F. nördl. von Jowa Str., Ostfr., 25 bei 125, Edna M. Gersch an Chas. H. Gersch, $2500.
Chicago Heights, Lot 37, Block 63, Howard W. Boyce an Ignac Pszybyczas, $1600.
Chicago Heights, Lot 34, Block 69, David Wallace u. A. an Joe Pusatere, $1200.
Stose's Sub., Teil von Lots 11 und 12, Block 5, Frederick A. Hill an Louis Sala, $4000.
[illegible] Ave., Sub Lot 9, Block 9, 18, 39, 13, Henry H. Austin an John R. Porter, $4400.
Oak Park, Carson's Add., Teil von Lot 1 Sub Lot 8 etc., Walter A. Rogers an Thos. M. Bumsted, $1770.
Ridgeland, Teil von Lot 2, Block 19, Cudalzo R. Howard an Matthias A. McGurn, $3800.
The Highlands, Lot 256, 17, 39, 13, Arthur O. [illegible] an Henry W. Austin, $3750.
West Grossdale, Lots 42 und 43, Block 5, John L. Schroeder an Howard F. Gallagher, $3500.
Maine, Edison Park, Lots 5 und 6, Block 3, Charles A. Weldon an Richard L. Nagle, $3000.
Lockwood Ave., Südwestecke Argyle Str., Ostfront, 100 bei 100 Fuß, Christopher Runden an Gustav Rupertus, $3000.
Bernard Ave., 137 Fuß nördlich von Sunnyside, Ostfront, 37½ bei 125 Fuß, Alonzo H. Hill an Charles Boelker, $4500.
Hirsch Str., 193 F. westl. von Kedzie Ave., N. Fr., 51 bei 124; James Davey an Max Simon, $7000.
Le Moyne Str., 3512, S. Fr., 24 bei 123; Abraham Kalkey an Jan. Skrzycki, $5,500.
Rice Str., 225 F. westl. von Rockwell Str., N. Fr., 25 bei 119; Amelia Kane an William Joern, $3,800.
Seeley Ave., 210 F. nördl. von Monroe Str., W. Fr., 34½ bei 127; John Rieger an A. R. Bone, $8,250.
Seeley Ave., 176 F. nördl. von Monroe Str., W. Fr., 34 bei 127; Ole M. Kelstrom an Hubert R. Henry, $8000.
Sawyer Ave., 202 F. südl. von Douglas Blvd., O. Fr., 50 bei 125; Filji Dosessi an Goldie Kaplan, $9000.

— Höchste Zerstreutheit. — Professor: „Hm, hm, ich habe keinen Bleistift bei mir, muß mir gleich notiren, daß ich mir einen kaufe!"

— Wenn eine Frau behauptet, sie verlange nur ihr Recht, dann verlangt sie ganz gewiß ein Vorrecht.

— Hypotheken und Hypothesen stellen an unsere Gutgläubigkeit dieselben Ansprüche.

— Kadett (vor einem Bildniß Moltke's): „Na ja — hatte auch keinen Schnurrbart!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitors von gutem Ruf, leicht zu machende Verkäufe; große Kommission. Anzufragen: Mr. Rudal, Zimmer 204, 305 S. La Salle Str. safon

Verlangt: Erster Klasse Drehbankarbeiter, Tinner und Metal Spinner. Weber Bros. Metal Works, 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junger Konditor. Muß hier gearbeitet haben. 6132 Broadway.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.— 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Hilfs-Janitor in großem 3 Flat Gebäude auf Nordseite. Lohn $20 pro Monat und extra Bezahlung für extra Arbeit. Antworten in Englisch, wenn möglich. Adr.: O. 756 Abendpost.

Verlangt: Wurstmacher und Mann, in Wurstfabrik zu helfen. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Stallmann, $40 den Monat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker; $8, Board u. Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, muß Empfehlungen haben. 644 West Madison Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Janitor, im Gebäude zu wohnen. Nachzufragen: 4126 W. Lake Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. safon

Verlangt: Lediger, erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4:30 Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand Brotbäcker. 610 Webster Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Lunchmann, der bei der Porterarbeit mithelfen kann. 5100 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Außen- und Innen-Photograph. Adr.: L 390 Abendpost.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1657 Grace Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Ein starker junger Mann mit Zeugnissen für Wholesale-Milkwagen. 413 Beethoven Place. samo

Verlangt: Laufjunge. J. J. Raef, 3748—50 N. Lincoln Str. safo

Verlangt: Lithograph, tüchtig an Ansichtspostkarten; auch Photographien-Retoucher, oder guter Zeichner, welcher Retouchiren erlernen will; stetige Arbeit. Curt, Teich & Co., 1745 Irving Pk. Blvd. dosamo

Verlangt: Guter Helfer in Tinshop, Nordseite, junger Mann, muß stetig sein, 3—4jährige Erfahrung. Gebt an, was Ihr an Lohn erwartet und in welchem Tinshop Ihr längere Zeit gearbeitet habt. Adr.: A. M. 154 Abendpost. midofa

Verlangt: Ein guter deutsch-ungarischer Rasirer. Lohn von $11 aufwärts. J. Bertics, 311 Capin Str., South Bend, Ind. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Verkäufer von Haus zu Haus für einen Gebrauchsartikel; hoher Verdienst; von 10 Uhr Morgens oder nach 5 Uhr Abends. Fabrik, 1336 Belmont Ave. 30ap1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Kutschen und Wagen; permanente Arbeit und guter Lohn; ein Deutscher bevorzugt. Nachzufragen: The Alliance Mfg. Co., Streetor, Illinois. 29ap1wX

Verlangt: Guter Porter, um Morgens auf zu machen. 3466 Nord 40. Ave. frsa

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahren, für allerlei Storearbeit wie auch Gänge zu besorgen. $5.50 im Anfang. 1031 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Union Painter. 2315 S. Robey Str. frsa

Verlangt: Deutsch, ungarisch, slavisch sprechende Agenten; gutes Gehalt und Kommission. Kommt Vormittags, auch Sonntags offen. European Land Office. 108 S. LaSalle Str., Zimmer 810. frsa

Verlangt: Ein Mann um auf einer Farm zu arbeiten. Arbeit während des ganzen Jahres. 1249 Oakdale Ave., Chicago. frsa

Verlangt: Tapezierer; stetige Arbeit. 2103 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker für böhmisches Roggenbrot und Cakes; verheirateter Mann vorgezogen. Nachzufragen: 1414 West 20. Straße, Saloon, zwischen 6 und 7 Uhr. safon

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit und Milk Dairy. 1816 Sedgwick Str.

Verlangt: Bäcker für allgemeine Arbeit. 321 E. 51. Str.

Verlangt: Kräftiger Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Anzufragen: North Western Terminal Depot Lunchroom. safo

Verlangt: Saloon Porter. 3900 N. Western Ave.

Verlangt: Nüchterner, zuverlässiger Mann, Kohlenwagen zu fahren; $3 den Tag; stetige Arbeit für den rechten Mann; muß die Straßen in Edgewater und Rogers Park kennen. Nachzufragen bei der Jacob Best Coal Co., 6149 Broadway. safo

Verlangt: Ein guter Porter, welcher Lunch kochen kann. 2600 Lincoln Ave. safo

Verlangt: Porter für Saloon. Nachzufragen bei Dr. Sheber, 3975 Elston Ave., von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Stallarbeit, Frau für Hausarbeit. H. Weber, 7543 Ridge Blvd., Telephon: Rogers Park 647. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz. 1342 Wolfram Str. Richard Finke. safomodi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht stetige Stelle als Driver, stadtbekannt; kann auch Autos fahren; williger Arbeiter; billig. Stampfl, 1307 Wellington Ave.

Gesucht: Ein Nichtunion Painter wünscht innere Paint- oder Calsomining-Arbeit. 1930 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes, Biscuits und Brot. 2158 W. 21. Str., Telephon: Canal 5864.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, frisch eingewandert, sucht Stallarbeit; versteht irgend welche Arbeit. 1841 Bissell Str.

Gesucht: Techniker, Diplom, 7 Jahre Praxis im elektr. Fach, guter Zeichner, wünscht Stelle. Würde auch Heimarbeit übernehmen. Adr.: Z 944 Abendpost. safon

Gesucht: Bartender und Porter, der am Tisch aufwarten kann, sucht Stellung; hat Empfehlung. Taussig, 1512 N. LaSalle Str.

Gesucht: Erfahrener Tinner wünscht gute Stelle. Adr.: P 833 Abendpost. safo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit in einem Maschinen-Shop; hat Erfahrung an Bohrmaschinen. Adr.: 2229 Clybourn Ave. Weber. safomo

Gesucht: Junger deutscher Maschinenschlosser erbittet Arbeit. Albert May, 1524 E. 77. Str. —di

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger deutscher Schlosser sucht Stellung. H. Stange, 2141 Belmont Ave.

Gesucht: Tüchtiger Wagen- und Automobil-Holzarbeiter, in allen Arbeiten erfahren, sucht stetige Beschäftigung. 1925 Howe Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Painter, welcher auch in Schriftmalerei Kenntnisse hat, sucht stetige Beschäftigung. 1416 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Möbel- und Bautischler, versteht auch Möbelpoliren, sucht stetige Beschäftigung. 1416 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. Estele, 2015 Fremont Straße. safon

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, sucht dauernde Arbeit auf größerer Farm. Adr.: P. 843 Abendpost.

Gesucht: Aelterer erfahrener Lunchmann sucht Stelle. Adr.: P 841 Abendpost. safo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Maschinenwerkstatt, um den Beruf zu erlernen.— Adr.: L. 392, Abendpost. safo

Gesucht: Starker, junger Mann, 20, sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten. Adr.: L. 387, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: P. 837, Abendpost. safon

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Biscuits und Brot, sucht Stelle. 'Phone: Superior 753. frsafon

Gesucht: Junger Levantiner, 6 Monate im Lande, spricht ziemlich gut englisch, mit Kenntniß von 10 Sprachen, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Deutsch, Türkisch, sucht als Dolmetscher oder Verkäufer Stelle. Adr.: O 744 Abendpost. frsafon

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 4432 Wentworth Ave. modifrsa

Gesucht: Junger, starker, arbeitswilliger Mann wünscht Janitor Stelle bis zum 1. Mai; ist verheiratet, 32 Jahre alt, hat gute Referenzen, ein ausgelernter Brickleger und Carpenter; versteht auch Painterarbeit. J. 1531 Larrabee Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann in den besten Jahren, mit Erfahrung, sucht stetige Farmarbeit, oder sonst eine stetige Stellung. 1930 W. Löffleer Coura. dofrsa

Gesucht: Janitor, selbständiger Mann, sucht Stelle. Können 2 oder 3 Häuser sein. Zebant, Janitor, Navarra Hotel, 1018—1028 Sunnyside Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. John Kreschitz, 2441 Wentworth Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephon: Lincoln 7172. 27ap1wX

Gesucht: Ein zuverlässiger Cakebäcker sucht stetige Arbeit. 4135 N. Kedvale Ave. Telephon: Irving 1193. frsamo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit.— 846 Center Str., erstes Flat. safon

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher sucht Stellung auf alte oder neue Arbeit. Emil Bader, 2521 Lincoln Ave., Flat 3. frsamo

Gesucht: Ein Mann mit Erfahrung in der Bäckerei wünscht dieselbe gründlich zu lernen.— Adr.: W 931 Abendpost. frsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Helfer, sogleich. Witte, 2752 Lincoln Ave. safon

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen: 2000 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen für Gathering und Stitching. Blakely Printing Co., 418 S. Market Str.

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,safomomifr,1m

Verlangt: Bescheidene, exakte Kleidermacherin, die auch Hüte garniren kann. 2112 N. California Ave., 1. Flat. safon

Verlangt: Pianospielerin als Begleiterin. — Andersen, 1639 N. Fairfield Ave. —son

Verlangt: Kleidermacherinnen, Maschinen-Operators und Finishers an seidenen Kleidern. D. Schwartz, 125 South Market Str. frsa

Verlangt: Agentinnen von gutem Karakter. Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen Morgen 9—10. Mr. Rudat, Zimmer 204, 305 S. LaSalle St.

Verlangt: 2 erfahrene Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 4938 Winthrop Ave., nahe Argyle, 2. Flat. frsafon

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere, gute Wittfrau als Haushälterin bei Wittwer mit kleinem Mädchen. 1043 Clarence Ave., Oak Park. fr—mi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; eine die Kinder gern hat; kein Waschen; Hausreinigung fertig. Mrs. D. Metzger, 800 Dunlop Ave., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4439 Michigan Ave., 3. Apartment. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. Brown, 5758 Kenwood Ave., 3. Apartment. frsafon

Verlangt: Eine achtbare Frau zwischen 40 und 45 Jahren als Haushälterin bei einzelnem Herrn. 1533 Larrabee Str., oben. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5412 Indiana Avenue, 2. Flat frsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein zuverlässiges, williges, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Heim, Familie von Dreien. $7, gutes Heim. — Seitz, 1112 Elmwood Ave., Wilmette, Ill.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit u. in der Küche zu helfen. 1559 North Ave., Ecke Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Restaurant. 651 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Phone: Graceland 520. 1918 Newport Ave.

Verlangt: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartment, 2 in Familie. $3 zum Anfang, später mehr. W. E. Sparrow, 5534 Winthrop Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Referenzen verlangt.— 4327 Kenmore Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. 840 Oakdale Ave. Phone: Wellington 6475.

Verlangt: Business Lunchköchin. 549 Dearborn Str.

Verlangt: Nettes, reinliches Mädchen für Restaurant. 1416 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kann auch frisch eingewandert sein. Gutes Heim. 1335 Springfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 4342 N. Ashland Ave. safon

Verlangt: Haushälterin, muß ungarisch und englisch oder deutsch sprechen. Chicago Home for Jewish Orphans, 62. Str. und Drexel Ave. sa—do

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1315 Millard Ave. safon

Verlangt: Sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; $3.00 für den Anfang. — 2234 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; keine Kinder; muß englisch sprechen. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 558 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Gutes, kräftiges deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 5533 Kenmore Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2346 Thomas Str.

Verlangt: Junges Mädchen zu Kindern und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; eins, das zu Hause schläft, vorgezogen. 2948 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Nachzufragen im Store 235 East 51. Straße. safo

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 2731 W. Division Str. safomo

Verlangt: Ein Mädchen, das deutsch und englisch sprechen kann, für Bäckerladen und Hausarbeit. Eines mit Erfahrung bevorzugt. 5200 Laflin Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2308 Thomas Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4914 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4418 Grand Boulevard, 2. Apart. Tel.: Drexel 339.

Verlangt: Deutsche Frau, alter Frau aufzuwarten und in Art Store auszuhelfen. Vorzusprechen Abends. 1206 Ost 55. Str. samo

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. S. Pollak, 2228 Burling Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, einfaches Kochen. Anzufragen nach 4 Uhr Sonntag. 4751 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 15 bis 18 Jahren, für leichte Hausarbeit während des Tages; kann Abends nach Hause gehen. F. E. Wingblade, 4535 N. Rockwell Str. safo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $6. 3867 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Empfehlungen. 5709 Indiana Ave., Tel. Englewood 8411. safon

Verlangt: Saubere deutsche Frau für Waschen und Bügeln am Montag. 2151 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Zeugnisse. 567 Stratford Place, Tel. Graceland 5714. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches gut kochen kann und willig ist, für den Sommer auf's Land zu gehen. Nachzufragen Sonntag nach 5 Uhr. 1527 N. Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 Ashland Blvd. safon

Verlangt: Zuverlässige Frau für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. Solche die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Nachzufragen Samstag Abend oder Sonntags. 3858 Monroe Str., Ecke Springfield Ave., 3. Apt. J. McAuliff. safo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Rieman, 3160 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1034 Michigan Ave. Tel.: Evanston 4956.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Hausreinigen vorbei. Muß kochen können. 5040 Michigan Ave. safo

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Aufwarten während der Mittagszeit. 2318 Southport Ave.

Verlangt: Unerfahrenes Mädchen für Hausarbeit bei jungen Eheleuten. Gutes Heim. — Rosenstein, 1224 S. St. Louis Ave., 3. Flat. safon

Verlangt: Tüchtiges intelligentes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 328 S. Euclid Ave., Oak Park. Phone 2003. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat. Nachzufragen Sonntag. 1830 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters als Haushälterin. 1337 N. Western Ave. safomo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. D. Carnall, 305 Center Ave., Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 1353. frsa

Verlangt: Haushälterin auf der Farm; Alter und Lohnansprüche anzugeben. Rosedale Farm, Hartland, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für Hausarbeit; stetige Arbeit; bringt Referenzen. 957 N. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Deutsche Frau für Hausreinigung und Waschen. 1542 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen, außerm Hause schlafen. 3947 N. Ashland Ave., Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit in Familie von drei; gutes Heim, guter Lohn für die richtige Person; Referenzen. 925 S. Ashland Blvd., Flat B. frsa

Verlangt: Auf herrlichem Landbesitz nahe Chicago, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2333 Racine Ave. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, die gute Dienste zu schätzen weiß. 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary. frsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 2626 Michigan Ave. frsafon

Verlangt: Gebildetes junges Mädchen bei der Beaufsichtigung eines Babys und bei der Hausarbeit zu helfen; kleines Heim. 8023 S. Green Straße. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. Adr.: Fred Fuer, 1514 Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 453 Roslyn Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Anzufragen: 840 Belden Ave. Tel.: Lincoln 295. 29ap1wX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 1352 Norwood Str., nahe Broadway. Telephon: Sunnyside 9133. dfrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6301 Winthrop Ave., Edgewater. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1327 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3700 S. Wood Str. 28ap1wX

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Zeugnisse. 567 Stratford Place, Tel. Graceland 5714. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. L. Israel, 1726—28 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Belmont Avenue. samodi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 20 englisch sprechende Waschfrauen für Montag, Dienstag u. Mittwoch. Mrs. Schirmer, 1533 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Mehrere gute Frauen suchen Waschplätze für die ganze Woche. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str., Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jungs Employment Office.

Barbier, Samstag, Sonntag, $6; stetig für Montag; $15; Country u. Resorts, Handwerk gelernt, $12. Kampe Barber Supply, 12 S. 5. Av. —mo

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Tel.: Diversey 8661.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. Muggenthaler, 127 Eugenie Str.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle.— 1542 Mohawk Str., Flat 2. safon

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit; kann gut kochen; scheut keine Arbeit; geht auch in Restaurant oder Saloon. Zu Hause schlafen. 1476 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen suchen Stelle in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Bitte vorzusprechen: 1434 N. Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erstklassige Wiener Restaurantköchin, durchaus selbständig, sucht Stellung in Cafe oder Restaurant, Dinners oder Orders. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Ave. Telephone: Superior 429. safonmo

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Geschirrwaschen. — Restaurant, 1655 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4902 5. Ave., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Frau mit 2-jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, Protestant, Stadt oder Land. 2863 Farrell Straße. Mrs. Blank.

Gesucht: Deutsche Ausbesserin, auch Wäsche und Confection modernisirt, sucht Arbeit. Martin, 1100 Wolfram Str. Mertes. safo

Gesucht: Aeltere Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem Wittwer. Adr.: 708 N. May Straße, nahe Chicago Ave.

Gesucht: Aeltere Witwe, ohne Kinder, gute Wirtschafterin, sucht Stelle als Haushälterin bei Herrn, auch mit erwachsenen Kindern. 1861 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 2215 Southport Ave., Mrs. Vogel. safon

Gesucht: Deutsche Putzmacherin sucht Beschäftigung im Hause, nimmt auch andere Arbeit auf einige Stunden täglich an. Dobberstein, 2640 Holly Ave., nahe Evergreen Court. safon

Gesucht: Eine alte Frau, gute Wiener Köchin, empfiehlt sich für sehr leichte Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $2. E. Kalsch, 2936 Keeley Str.

Gesucht: Deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, 15 bis 18 Jahre alt, auch Kinder zu beaufsichtigen. 1533 N. Campbell Ave.

Gesucht: Gebildetes Mädchen, das auch gut nähen kann, sucht Stellung als Bonne zu 1 oder 2 Kindern im Alter von 2 Jahren aufwärts oder als zweites Mädchen in deutscher, polnischer oder kroatischer Familie. Offerten bis zum 7. Mai unter Adr.: P. 814 Abendpost. safonmo

Gesucht: Tüchtige junge Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Cafe. Adr.: W 930 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1723 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln für Montag und Dienstag; nimmt auch Wäsche ins Haus. Anna Guransky, 1940 Dayton Straße. frsafo

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Tel.: Lincoln 1431. frsa

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle. Adr.: W 937 Abendpost. —son

Gesucht: Eine gute, erfahrene österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 313 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 8734. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. N. T., 716 Wells Str. —son

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 3705 N. Drake Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, hat gute Erfahrung an Janitorarbeit, sucht stetige Stelle. — Adr.: 2802 Groveland Ave., 3. Floor. frsafo

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, jung, deutsch-ungarisch, wünscht irgend welche Arbeit. 1708 Burling Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 26ap1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison and Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24ju,didosa*

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung von Saloon, Fixtures, Oefen, 50 Sommergartische und 225 Stühle. Kopp, 4756 Lincoln Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft dochtlose Petroleum Gas-Kochöfen, welche 70 Prozent sparsamer arbeiten wie Gasolinöfen und geben die doppelte Hitze! Garantirt rauch-, ruß- und geruchlos. —Ueberzeugt Euch oder schreibt an— Aug. Seitz Co., 1774 Clybourn Avenue. safon

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 5 Zimmern; Küchen- und Parlorofen; Gasherd. Messing. 3424 Evergreen Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmereinrichtung; schönes Flat und billig; passend für irgend jemand. 624 Kemper Place, 3. Flat. safon

Begales Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 2,9ma

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Möbel einer 5 Zimmer Wohnung, mit Wohnung billig zu haben. 742 Willow Str., 1. Fl., Front, nahe Halsted Str. und North Ave. safo

Zu verkaufen: Eisernes Kinderbett mit Sanitary Springs. 3611 N. Ashland Ave.

Guter 6 Ringe Kochofen zu verkaufen, wie neu. 3643 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eisbox. 910 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern; billige Miethe. 1636 Meyers Ct., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise; billig. 1708 Bissell Str., 3. Flat. safon

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel von drei Zimmern; Kindel, 1702 Bissell Str.

Zu verkaufen: Ein fast neues Sofa, Settee, Mahagonipolitur, in Leder gepolstert. $10. — 1950 Mohawk Str., oben.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel. Verlasse die Stadt. Nachzufragen Samstag und Sonntag.— 1231 Newberry Ave., hinten, unten.

Zu verkaufen: Parlor-Rug, fast neu, billig.— 2020 Clifton Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, einzeln oder zusammen. 1762 Larrabee Str., 2. Flat. safon

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kinderwagen und fast neuer Go-Basket. 3829 Southport Ave., 3. Fl.

Verkaufe gute Familien-Eisbox, billig. 1737 Clybourn Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland, kleiner Hausstand billig zu verkaufen. 422 Grant Place, 2. Floor.

Gute Gelegenheit für jung verheiratetes Paar, Möbel und Rugs zu verkaufen. 933 Wellington Avenue, 3. Flat.

Alle meine Möbel müssen sofort verkauft werden; gehe westlich. Mr.: Qweise, 1903 Fremont Str., 3. Flat. safomo

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Hallen- und Treppen-Carpets, Oefen. 159 Carl Str., 3. Fl. [illegible] Sonntag.

$150 Parlor Suite, ganz neu, echtes Leder, für $25. 1727 Madison Str. 2mai2wX

Zu verkaufen: Herd, Gasofen, Heizofen, Betten und Parlor Suit, sehr billig. 631 Kemper Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Eisbox, Kochofen, mit Gas u. Heißwasserverbindung. 3433 Emerald Ave., oben. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat; 2 Oefen, Parlor Set usw., muß sofort zu Eurem eigenen Preis verkauft werden. 1701 N. Maplewood Ave., hinten. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Mahagoni Leder Parlorset, Rocker, Ledercouch, Spiegel, Bilder, Messingbett, Wilton Rug 9×12, Piano, Eßzimmertisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Singer Drophead Nähmaschine, Eisbox, prachtvoller Küchenofen, Parlorofen usw. Spottbillige Gelegenheit. Verkaufe stückweise oder zusammen; muß diese Woche alles verschleudern, wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., nahe Webster Ave., unten. 26ap1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel, Piano, massives 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer, Bibliothek, Küche, Schlafzimmer, vollständig, 4-Zimmer-Flat, $75. 2732 Evergreen Ave., nahe California. di—son

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. 4ap1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fischer Upright Piano, Mahagonikasten, $125 Baar. Zu erfragen Sonntag Morgen oder Abends nach 7:30, 440 Fullerton Parkway, Apt. D.

$75 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3ap1moX

Muß bis Sonntag Abend verkauft werden, Mahagoni Player Piano, $250; Victrola, Music Cabinet, Tisch und drei sehr feine echte Leder Schaukelstühle, billig für Baar, erster Floor, 1416 Cuyler Ave., nahe Southport, Ravenswood. frsafon

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig sofort verschleudert werden, wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 26ap1wX

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Fancy S. C. Buff Leghorn Eier, $1.00 für 15, $5 per 100. S. C. Brown, 75c; $4 per 100. F. Walter, 4850 ernice[illegible] Ave. 2—30mai,sa

Verkaufe wachsamen Collie, billig. 1842 12. Straße.

Zu verkaufen: Junger wachsamer Coach Dog; tausche für Hühner oder Ziege. 2219 S. 41. Court, Cottage.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, billig. 2202 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, gut für irgend welche Arbeit, billig. 3652 Southport Ave.

Hühner! Barred Plymouth Rock, Rose Comb, Rhode Island Red, weiße Bremer, Baby Chickens und Glucken Bruteier garantirt. Umzugshalber zu verkaufen. 1038 Altgeld Str. Telephon: 8858. safon

Zu verkaufen: Gutter Bäckerwagen; sehr billig. Sonntags offen. 16 West 33. Str.

Zu verkaufen: 3 Maccoy Noiseleß Enten, 3 Pekin Enten, $1.50 jede. 5730 Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. P. Smith, 6333 S. May Straße.

$200 kaufen zwei gute Arbeitspferde. 2650 Pfd., 3 Farmwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 2mai1wX

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Kanarienvögel, beste Roller, billig. Gerbes, 1465 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Zu verkaufen: Pudelhunde. 1633 Barry Ave.

Zu verkaufen: Wagen, Expreß und Harneß, billig. 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: 51 gute Hühner, 1 Jahr alt. 2614 Gladys Avenue. frsa

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, 1100 und 1200 Pfund schwer. Nachzufragen 2255 Chicago Avenue, oben. dofrsa

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungspferd, billig. Habe keinen Gebrauch dafür. 1533 Wellington Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 75 Pferde, Mähren und Maulesel und Wagen und Geschirre. 1659 Milwaukee Ave. —sa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25apsa*

Bicycle-Bargains, nur sehr wenig gebraucht, mit Coaster Hubs; $10 und aufwärts; so gut wie neu. Repairing Supplies. F. Schwarz, 447 West North Ave. 24ap2wX

Kaufe gut erhaltenes Bicycle, eine Nähmaschine wie auch andere Sachen. Zungg, 1845 Fremont Str. safon

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Das Jungfernstift."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „Broadway Jones."
Imperial. — „Officer 666."
Garrick. — „Madame Moselle."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Helft schlimmen Füßen; erhaltet die guten: Petersons Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Ave., Ground Floor; Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. PeterGeist, 1633 Vine Str. Telephon: Lincoln 5389.

Süd California Blumen, Halsketten, Veilchen, Heliotrope, Amer. Beauties etc., $1.00 und aufwärts. Wiegand, Florist, 2011 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, umstandshalber meinen Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Laden, an Geschäftsstraße; feine Nachbarschaft; keine Konkurrenz. Keine Agenten. 4505 Lincoln Ave. fason

Gebe Demjenigen ein schönes Geschenk, der mir Adressen von Hochzeitspaaren übermittelt. Schroeter, 323 Star Str.

Pelzwaaren reparirt, umgearbeitet und frisch gefüttert zu halben Preisen während der Frühjahrmonate, zu Hause. Juergens, 865 N. Wood Str. fasonmo

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Wir bauen Häuser von $850 an und übernehmen sämmtliche Carpenterarbeiten, alte u. neue. 4305 N. Central Park Ave. Tel.: Irving 13709. ap19,25,26,mai2,3,9

Wo bekommt man den besten Apfelstrudel? Bei Lichtenauers, 231 North Ave., zur Order; ebenso auch Mohn-, Nuß-, Käse- oder Krautstrudel. 28ap,disa3w

Asthma heilbar, Ja, sicher. „Albrecht's Asthma Drops". 852 North Avenue. misa

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 4ap,jadido1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Painting, Paperhanging und Kalsomining. — Hoffmann, 1417 Hoyne Ave. didosa

Leichter und guter Nebenerwerb für Deutsche, die täglich einige Stunden freie Zeit haben. Kein Verkauf. Kapital nicht erforderlich. H. G. Roeder & Co., Hamburg, Steindamm 89. 25ap,2mai

Erstes Schweizer Wurstgeschäft, Spezialität: St. Galler Schübling und Bratwurst, sowie Cervelat und Landjäger. M. Riedi, 1507 Clybourn Avenue. frsa

Painter sucht Painting Paperhanging u. Calsominerarbeit. Jac. Rettinger, 1653 Vine Str. frsason

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

——Lernen Sie Englisch——
in Chicagos größter, ältester u. feinster Schule —und vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen; neue Zirkel beginnen jetzt. Lesen, Sprechen, Schreiben. Lehrmethoden: Beste u. einfachste in Chicago. Stellungen: die besten, sofort und kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted St. Stets geöffnet. sondi

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 2mai,8sa

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 18ap,fasomi,1mt

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Besten englischen Privatunterricht ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Preise mäßig. A. Wendt. Wohne jetzt 2309 Cullom Ave. 2mai1wX

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av. 1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein fleißiger Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft eines ehrbaren und respektablen, guten böhmisch-jüdischen Arbeitsmädchen oder Frau von 25 bis 30 Jahren, zwecks Heirat. Geld nicht erforderlich. Adr.: L 391 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Südostecke 26. Str. und 40. Court, moderner Laden mit 8 Fuß Zementbasement; geeignet für irgend ein Geschäft. Phone: Yards 331. Nachzufragen bei H. Bloom, 4828 S. Ashland Ave. 28ap1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Floor. — 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, elektrisches Licht etc. 1542 Orchard Str.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Neuer Store, passend für Groceries und Meatmarket; keine Konkurrenz. 3855 Nord Western Ave., Ecke Byron Str. faso

Zu vermieten: $10 für helles 4 Zimmer Flat. 1615 North Park Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Straße.

Zu vermieten: Sieben Zimmer-Flat mit Bad usw. 3194 Milwaukee Ave. Schlüssel in der Apotheke.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $9.00. Nur Erwachsene. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: Store mit 5 Zimmer. 3718 N. Halsted Str. Eigentümer 815 Bradley Place.

Zu vermieten: 3 freundliche Zimmer an ruhige Leute. 1811 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: Vier hübsche, helle Zimmer; Gas, Toilet; $12. 2349 West Ohio Str. frsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad; $15. 3358 West Ravenswood Ave. Zu erfragen nach 4 Uhr Nachmittags. frsamo

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, $12. 1233 Vine Str., nahe Division Str. frsa

Zu vermieten: Schuh- und BarbierShops. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. samodo

Zu vermieten: 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, neu dekorirt, $20. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. 29ap1wX

Zu vermieten: Store mit Wohnung, passend für Barbier- oder Schuhgeschäft. 3622 S. Robey Str. midofrsa

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer Wohnung mit Bad in der Nähe des Humboldt Park. $18. Zu erfragen: 2022 Mohawk Str., 1. Flat. Tel.: Diversey 2398. mifrsa

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Eureka Park für Pik-Niks. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. Tanzplatz vergrößert und Alles ist neu renovirt. 14mz,sa*

Zu vermieten: Basement für Barbier oder Schuhmacher. 1217 Wellington Str.

Zu vermieten: Zwei Flats, 1—7 und 1—8 Zimmer, mit Bad etc., $17 und $19. 1720 Winnebago Ave., nahe Wabansia, 2. Floor. faso

Zu vermieten: Laden für Bäckerei oder irgend welches Geschäft. 6610 S. Halsted Str. faso

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie, $9.00. 1749 Newport Ave.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat an ruhige Leute, $20. 4365 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermieten: Billig, an Erwachsene, 5 Zimmer Flat, neu, Furnace- oder Ofenheizung. 4437 N. Artesian Ave., Ravenswood Garden.

Zu vermieten: Garage und Repairshop. G. Theme, 6301 N. Clark Str. fasomo

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, Gas, Toilet. Nachzufragen: 1429 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 2043 Fremont Str., 4 schöne, helle Zimmer; $15; keine Kinder.

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie. 1829 Fremont Str.

Vermiete 4 helle Zimmer, $8. 1842 12. Str.

Billig zu vermieten: 1 oder 2 Lofts, 50×60, für leichtes Manufacturing. 445 West Huron Straße. Zu erfragen: 455, nahe Kingsbury Str. 28ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontzimmer an junges Ehepaar oder Herrn. 1448 Clybourn Ave., unten.

Zu vermieten: Zimmer, auch mit Board; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. samo

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1743 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, eventuell für zwei. Mrs. Bohle, 2032 Harrison Straße.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 2ma1wX

Zu vermieten: Zimmer an Frau. 1841 Bissell Str.

Zu vermieten: Hübsches großes Frontzimmer, gutes Essen, bei deutscher gebildeter Frau, billig, nahe Hochbahnstation. 3041 Sheffield Ave., Flat 1. fason

Zu vermieten: Ein möblirtes schönes Frontzimmer für junge Eheleute oder ledigen Mann. 1931 Wolfram Str.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer für Boarders oder Roomers. 1620 Belmont Ave.

Zu vermieten: Gemütliches Heim. 2110 Bissell Str. fason

Deutsch-ungarische Familie verlangt: Boarders. 1507 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Ein Roomer für 1 Zimmer allein. 1854 Halsted Str.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. — 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 21mai1wX

Zu vermieten: Moderner möblirter Frontparlor mit Küche, für leichte Haushaltung; $4.50. 354 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Zwei Bettzimmer in feinem, respektablem Haus. 315 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1711 Dayton Str.

Zu vermieten: Ein Zimmer, mit oder ohne Board. 2018 Fremont Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 2364 Lincoln Ave. nahe Fullerton.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße, nahe Loomis.

Boarders haben schönes Zimmer und Board. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Northwestern-Hochbahn.

Möblirte Zimmer zu vermieten, große und kleine. 2046 Milwaukee Ave., nahe Armitage Avenue.

Zu vermieten: Ein leeres Dachzimmer an Dame. 3225 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer; keine anderen Roomers. 1643 Hudson Ave. fason

Zu vermieten: 3019 Sarah Ave., großes Zimmer, separate Betten, für 2 junge Männer, Home-Comfort, vorzügliche Kost; Privathaus.

Zu vermieten: Reines helles Schlafzimmer in kleiner deutscher Familie, alleiniger Roomer. $1.50. Lang, 1428 Mohawk Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit guter Kost findet Herr bei besserer deutscher Familie. $5.25. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. 936 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave., 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave. 2mai1wX

Vermiete großes, helles Zimmer, $1.50; keine anderen Roomers. Mrs. Merch, 3940 W. Madison Straße.

Drei Herren finden elegantes Heim mit erster Klasse Kost in musikalischer Familie, nahe Lincoln Park, $7½ die Woche. 1811 Hammond Str., 2. Flat. Phone: Lincoln 8782.

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer. $2. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer, mit oder ohne Board, gutes Heim. 357 W. Division Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer für jungen Mann, alle Bequemlichkeiten. Telephonirt: Humboldt 7518. Mr. Weizenhofer, 2518 Potomac Avenue. fason

Vermiete helles Zimmer, elektrisches Licht; Haus 1½ Block zum Lincoln Park; Kost auf Wunsch. 564 Arlington Place.

Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 1523 N. La Salle Str., Flat D. 2mai,fason1m

Alleinstehende Frau nimmt ein anständiges Mädchen oder Frau, die tagsüber beschäftigt ist, als Mitbewohnerin. Adr.: P. 840 Abendpost.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren, $1½ wöchentlich, nahe 35. und Halsted Str. Adr.: P. 838 Abendpost.

Zu vermieten: Reine helle neu möblirte Zimmer. Billig. Hurmann Haus 1. 155 W. Ontario, nahe Wells. Hurmann Haus II. 222 Wisconsin. 23apdosafo3w

Zu vermieten: Saubere, helle Zimmer finden Deutsche und Ungarn bei gemütlichen Deutschen. $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. midosa

Zu vermieten: Großes, helles, neu möblirtes Zimmer, Kleiderkloset, Bad, privat, $2.50. 725 Webster Avenue. misa

Bethanien-Heim! Hier finden junge Damen ein schönes und sicheres Heim zu mäßigem Preis. 824 Center Str. Tel. Lincoln 3021. 4ap—22mai,sa

Verlangt: Deutscher Boarder, gutes Heim. — 1631 Dayton Str., nahe North Ave. frsa

Boarder oder Roomer verlangt, großes Frontzimmer, mit Bad. 958 Garfield Ave., Tel. Lincoln 1431. dofrsa

Zu vermieten: Schöne doppelschläfige möblirte Zimmer. 519 N. Dearborn Str. dofrsa

Möblirtes Zimmer zu vermieten. 6338 Magnolia Avenue. —sa

Zu vermieten: 2 helle Zimmer, 1 Block vom Lincoln Park. 324 Wisconsin Str., 2. Flat. midofrsason

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board an gebildeten Herrn; zwei Blocks bis Argyle Station. Telephonirt: Sunnyside 9068. —sa

Neu möblirte Zimmer: einfache $1.25, doppelte $2 und $3. 604 N. Clark Str. 28ap1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 28ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer-Wohnung, mit Bad und Gas, an der Nordwestseite. Mit Preisangabe adressire P. 839, Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Moderne 5- oder 6-Zimmer Wohnung, von kleiner Familie; Preisangabe erbeten. Geo. Mueller, 1725 Fletcher Str., 2. Fl. fasonmo

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, mit Gas und Wasserleitung für alleinstehende Frau. Adr.: Marie Schmidt, 2721 N. Clark Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, aufgepaßt!
„Bäckerei ohne Konkurrenz"
$375.00 oder beste Offerte kaufen die bestgelegenste Bäckerei an der Nordseite. Dichtbesiedelte deutsche Nachbarschaft; keine Konkurrenz für Blocks, alt etablirt; billige Miete; elegante Ladeneinrichtung, National Cashregister; großer Waarenvorrat, Backstube, komplet und vorschriftsmäßig eingerichtet. Verkaufsgrund wird zufriedenstellend erklärt. Kommt fertig, um Geschäft abzuschließen, Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr nach dem Laden 1057 Wellington Ave. Phone: Lake View 3342.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Profit über $100 monatlich; rein; gut möblirt; nahe Loop; Theilzahl.; sehr an.
30 Zimmer; Dearborn Avenue; Einnahme $300 monatlich; guter Platz; verkaufe billig.
Muß verkaufen: 26 Zimmer; bei Lincoln Park; Profit $100 monat.; nur $900; Teilzahlung.
20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $750.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 2mai1wX

2 Eck-Saloons, absolut unabhängig von Brauerei, Eigentümer sind reich in denselben geworden.
Luecke, 163 Hill Str.
Phone Superior 8170.

Bäckerei (Ladengeschäft), an der Nordseite, altetablirtes Geschäft, für nur $800 Luecke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Market und Grocerie mit Haus, keine Konkurrenz, für nur $900.
Luecke, 163 Hill Str.

—— Store-Käufer, Achtung! ——
$450 kaufen Zigarren-, Candy- und Stationary Store, gutzahlender altetablirter Platz, Nordseite, im Riverview Distrikt. Billige Miete, mit Wohnzimmern. Wenn Ihr einen gutenStore haben wollt, dies ist Eure Gelegenheit, wert das Doppelte des verlangten Preises. Kommt fertig zum Kauf, denn dieser Platz muß verkauft werden wegen Austeilung eines Nachlasses. Sprecht vor Sonntag Morgen von 10 bis 12, in 2052 Belmont Ave., nahe Hoyne.

Gute Bäckerei zu verkaufen, Storeeinnahme $400 bis $450 die Woche; krankheitshalber. — 7811 S. Halsted Str. fason

$1000 kaufen Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store, wert $1500, eine alte Stelle von 13 Jahren, dieselbe Person; eine gute Lage für Mann und Frau, die nicht hart arbeiten brauchen. Billige Miete und Wohnzimmer. Madison Str., westlich von California Ave., um Bestellung zu machen. Telephonirt: Kedzie 1276, nach 7 Uhr Morgens.

Zu verkaufen: Wagenshop; vollständig ausgestattet, sowie Trucks und Expreßwagen. Muß verkaufen wegen Todesfalles. 263 Ost Grand Ave. fason

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant; habe über 200 Leute jeden Tag. 322 North Ave. faso

Für Bargains in Roominghouses, Hotels und [illegible] Muehlenfeld, 67 W. Ontario Str., Ecke Clark Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, mit Einrichtung und Wohnung; billig; kommt Montag von 10 bis 5 Uhr. 2952 N. California Ave. fason

Zu verkaufen: Billig, leichter Delikatessen- und Grocerystore. 1915 School Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lunchroom, mit guter Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Confectionerykundschaft und Eis Cream, in bestem Fabrikdistrikt von Chicago gelegen. 1803 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Retail-Eier- und Butter-Route; Privatkundschaft; Pferd und Wagen; billig. — 4874 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, wegen Todesfall billig; stets besetzt. 23 W. Grand Ave., alte Indiana Str. Sehts Euch an. faso

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneidergeschäft, mit reinigen und bügeln; bessere Gegend. 1139 Foster Ave.

Saloon und Restaurant zu verkaufen, unabhängig, eigene Lizens und Lease; mäßige Miete, ausgezeichnete Ecke in Forest Park, $5500; Teil Baar. Untersucht. Keine Agenten. Adr.: W 940 Abendpost.

Wenn Sie Absicht haben auf der Nordseite einen Delikatessen- und Fischstore zu kaufen, hier ist eine Gelegenheit für „Moneymaker und Hard Worker". Besitzer geht nach Deutschland; Preis $1250 Baar; Wocheneinnahme $259; Miete $30; wechselte in 35 Jahren den Besitzer zweimal. Wer das Geld nicht aufweisen kann, braucht nicht zu antworten; ebenfalls Agenten verbeten. Adr.: W 935 Abendpost.

Suche Saloon-Licenz zu mieten für 6 Monate. Tel. Humboldt 6521.

Zu verkaufen: Beste Offerte kauft Grocery, Candystore. 2536 Cortland Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, Südseite. Gut für einen oder zwei Partners. Phone Hyde Park 6326. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 8 Zimmer, möblirt, 5 Zimmer besetzt; bringt über die Miete. 742 N.-May Str., 3. Floor. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei; billig; $600. 2854 West Van Buren Str. frsa

Meat Market; feine Lage; Nordseite; in wachsender deutscher Nachbarschaft; seltene Gelegenheit, ein gutgehendes Baargeschäft zu kaufen. Adr.: W 933 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei mit Lunch- und Icecreamparlor. Einzige Bäckerei in Vorstadt von Chicago. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park.

Zu verkaufen: Billig, ein Delikatessenstore auf der Nordseite. Keine Agenten. 938 Webster Ave., neben Hochbahnstation. ap5,eod*

Zu verkaufen: Gute Ecke, Grocery- und Delikatessen-Store; muß sofort verkauft werden. $600, wert $900. 4057 N. St. Louis Ave. misa

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; sehr gute Nachbarschaft; muß wegen anderen Geschäften verkauft werden. 2740 West Chicago Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheitsfall: Grocery und Meatmarket, altetablirtes gutgehendes Geschäft, sehr preiswert. 4702 N. Ashland Ave. Phone Edgewater 526.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; $1300; wegen Krankheit. Ambr. Stahl, 610 Vedder Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, $600; vollständig; Middleby Ofen Nr. 3; Store Fixtures und mit sämmtl. Backwerkzeug; fertig zum Betrieb. A. Schenk, 2208 Foster Ave. —sa

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery-Store, mit Haus; sehr billig; Reingewinn $2500 jährlich. Adr.: P 831 Abendpost. —sa

10 Zimmer Haus, 5 Jahre Lease; neu dekorirt; gutes Einkommen; gute Möbel; Hof; Telephon; Bargain, um diese Woche verkauft zu werden. 115 W. Elm Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: Rooming und Boarding House; 14 Zimmer. 157 Ost Ohio Str. —son

Verkaufe Icecream-, Candy- und Zigarrenladen, ausgezeichnete Gegend; billige Miete. — 5252 S. Ashland Ave. —sa

Wegen Krankheit verkaufe oder vertausche Bäckerei, mit Haus. 2555 Fullerton Avenue. 28ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großes Einkommen. Herr mit $1000; muß mit Tools umgehen können oder Verkäufer sein; als Partner für mein Fabrikationsgeschäft gesucht. Adr.: O 757 Abendpost. fason

Blacksmith an Tools und Eisen, wünscht als Partner mit einigen hundert Dollars in ähnlichen Shop einzutreten, wenn Kapital sicher gestellt wird. A. Wolf, 2206 Clybourn Ave. jso

Partner. Junger Mann, Automobil Mechaniker, würde Herrn oder Dame als Partner nehmen behufs Vergrößerung seines Betriebes in Reparatur, Kauf und Verkauf. Adr.: O 755 Abendpost.

Partner, ein guter Geschäftsmann, der englisch spricht, kann sich mit $250 in einen guten patentirten Artikel einkaufen. Adr.: P 815 Abdpost.

Partner. Ein solider Mann mittleren Alters möchte sich mit einigen hundert Dollars an irgend einem gangbaren Geschäft als Partner betheiligen. Adr.: L 389 Abendpost. fason

Tinner wünscht sich mit kleinem Kapital zu betheiligen. Adr.: P 844 Abendpost.

Verlangt: Kapitalfähiger Partner für geschäftlich-medizinisches Unternehmen. Sehr großer Profit. Dr. Reichardt, 1850 Ogden Ave. 29ap1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

$2000 zu leihen gesucht auf bebautes Nordseite Grundeigentum, 5½% Zinsen. Nachzufragen: 2360 Lincoln Ave. fasomomi

Zu leihen gesucht: $2500 von Privatmann als erste Hypothek auf 3-stöckiges Gebäude, Wert $7500, Nordwestseite. Adr.: A M 1 Abendpost.

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue. —*ja,fasomi*

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. 29ja,dosafomo3m

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Wünsche zu borgen: $400 zweite Hypothek, nur privat; gebe 7 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Adr.: O 749 Abendpost. —son

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ji*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ef;1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. Phone: Main 4845. 10mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld sicher zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Bargain! $2200 für 5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, nahe Western Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodi

$5000 kaufen 2 Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, 3 Blocks von Lincoln Ave., in feiner Nachbarschaft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samido

4—4 Zimmer Brickgebäude, 1864 Maud Ave., Miete $38; Preis $3500.
Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samomi

5 und 6 Zimmer Flat Gebäude, Hudson, nahe Eugene Str., $2800, Miete $30.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sadido

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude nebst Brick-Cottage hinten, 2024 Clifton Ave. $6000; Miete $660. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomisr

4stöckiges modernes Brickgebäude, nahe Rokeby u. Addison, $8000, Miete $84. Ofenheizung. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: Großer Bargain, Ecke Southport Ave. und School Str., Lot 74×125, mit einem zweistöckigen Framehaus, Brick-Basement, Heißwasserheizung, nur $10,200, wert $14,000; $3000 Baar, Rest ungefähr 3 Jahre. Näheres: John Bobel, 3430 Southport Ave. sasonmodimi

Zu verkaufen: Neues modernes Zwei-Flat Gebäude, muß billig verkauft werden; Preis $6300; gute Lage. — G. Dette, 4200 Lincoln Ave. sasodi

Zu verkaufen: 2½-stöckiges Framehaus, drei Flats, 6, 5 u. 4 Zimmer; Miete $588 jährlich; Preis $4600; Hypothek $1000. Dies ist eine gute Kapitalsanlage. 1617 Byron Str.

Zu verkaufen: 2-stöckig. Brickhaus. 322 Goethe Str. Nachzufragen Goesel, Flat 2. mai2,9

Zu verkaufen: Billig, zwei Flat Gebäude an Racine Ave.; Miete $444; $3500. Joseph Adler, 2712 Lincoln Ave.

Sechs 4 Zimmer Wohnungen, Brickbasement, Lot 33×125; Miete $864; Preis $7700; nötig $2000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 2mai1wn

Muß sofort verkauft werden: 2 — 5 Zimmer und großer Stall, Ausnahmegelegenheit: nur $2100. 937 Fletcher Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Zementbasement, Laundry, Furnace, Gas, elektrisches Licht, Oak Fußböden und Trim, Lot 30×125 F.; $3300; Abzahlung. 2138 Summerdale Ave. fason

Bargain in 2 Flat Gebäude
an N. Paulina Str., nahe Belmont Ave., Eck-Lot 48×80, bebaut mit Framehaus, 4 — 5 Zimmer, Ofenheizung. Seht Eigentümer in Princeß Theater, Nr. 3351 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: An Dayton Str., 2 Brickhäuser, 50×125 Lot, 5—4 Zimmer Flats, Basement, Badezimmer; Miete $900 jährlich; Preis $8000, $2000—$3000 Baar.
Soeder, 555 North Ave.

Bargain an Dayton Str., 4—4 und ein 6 Zimmer Flat, Brick, Miete $800 jährlich. Preis $6700; Baar $2000—$3000.
Soeder, 555 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1828 Otto Str., nahe Lincoln, modern, 2stöck. Frame Flat, nur $3300, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3349 N. Marshfield Ave., nahe School Str., modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats und Brick Cottage hinten. Miete $48. Nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Flat Apartment, Ofenheizung mit Heißwasserverbindung, Miete $1940, nahe Irving Park, $17,200.

Modernes 3stöckiges Brick, erstes Flat Furnaceheizung, sowie 2—5 Zimmer Frame, modern, auf 50 Fuß Lot, Miete $1320, nahe Addison Hochbahnstation, $12,000.

3stöckiges Steinfront, erstes Flat Heißwasserheizung, 2 Flats Ofenheizung, Oak, Electric, nahe Southport „L" Station, $9500.

Modernes 5 und 6 Zimmer Brick, Ofenheizung, 30 Fuß Lot, an Greenview Ave., $5700.

Bargain an Magnolia Ave., 2stöckiges Brick und Frame, Bad, sowie 2 hintere Cottages, auf 37½ Fuß Lot, Miete $684. $4900.

Neues 2stöckiges Brick, Front- und hintere Porches, Oak Finish, durchweg elektrisches Licht, Beam Ceiling, Furnaceheizung, an Janssen Ave. gelegen, wert $8000. $7100.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.
Alleinige Agenten.

Kosiges 6 Zimmer Cottage Heim an Irving Park Blvd.; Furnaceheizung; Eichen Fußböden und Trim; hohes Brick Basement; Gebäude in bestem Zustande; bequem zu zwei Straßenbahnlinien und zur Hochbahn-Station; $3200; $600 Baar, $20 monatlich.
William Zolosky & Co.,
1905 Belmont Avenue. —8ma

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Basement; Einnahme $360 jährlich; Preis $2700. 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk und Clybourn. Theo. Miller, 2145 Potwyn Place. Telephon: Ravenswood 1304.

Zu verkaufen: Schöne, moderne 5 Zimmer Cottage, hohes Basement, Furnaceheizung. — 1228 Wellington Ave.

Dreistöckiges Brickhaus und zweistöckiges Framehaus, alles besetzt, Steuer bezahlt: nur $6500, auf kleine Abzahlung. Keine Agenten. Joe Ditz, 1626 Clybourn Ave. nahe North Ave. fason

Zu verkaufen: $5600, großes 3-Flat Gebäude nahe Roscoe und Lincoln Ave., zwei 5 und ein 6 Zimmer Flat, Steinfundament, Bad und Gas, 36×108 Fuß Lot; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $6000, großes 2-Flat Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Bad und Gas, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, nahe Bosworth und Byron Str. Auf Abzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, oder zu vermieten, große moderne 6 Zimmer Cottage wegen Geschäft. 3540 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit Laden, Ecke. Mrs. Arnold, 1142 Diversey Parkway.

$1000 Anzahlung kaufen zweistöckiges Framehaus, Miete $28, Hypothek $1200, 5½%. Preis $2500, wert $3000. Ruedel, 602 North Ave. 2mai,1wX

Muß verschleudern, meine 9 Zimmer moderne Residenz; Brick, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; in bestem Zustand; nahe der St. Vincents Kirche. Nachzufragen
Joseph Adler, 2712 Lincoln Avenue.

Zu vertauschen: 2 Flat Haus für Lot und Cash. $500 Anzahlung, für $3300. 1338 Byron Str. fason

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei an Nordseite; kleine Anzahlung; wegen Todesfalles des Bäckers billig. 1338 Byron Str. faso

Bargain! Modernes 2 Flat Brickgebäude, 6—7 Zimmer, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, gutes Einkommen, Property, Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahn; feine Nachbarschaft.— Preis $7400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samofr

$1000 Baar kaufen modernes 2 Flat Brick-Gebäude, Stein-Basement, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, nahe Lincoln und Irving Park Blvd., Preis zwecks raschen Verkaufes $6000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samido

Ein großer Bargain in einem neuen 5 Zim. modernen Flatgebäude; Brick und Stein; Preis nur $18,500; nahe Clark und Irving Park Bvd. gelegen. Nordseite leere Lot als Teilzahlung genommen; Rest Baarzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Nordseite Bargains.
Neues modernes 2 Flat Frame auf Brick, je 5 und 5 Zimmer; auf breiten Lotten; Preis nur $5350; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. Offen Sonntag zur Inspizirung. 1940 Barry Ave., nahe Robey Str. und Hamlin Park, gelegen, oder seht, Chas.J. Arbogast, 4037 N.Robey. frsa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain auf der Nordseite; Robey Str., nahe Hamlin Park; ein 1½stöck. Frame auf Brick; 6 Zimmer Cotage; Preis nur $2750; $200 Anzahlung; Rest leichte Zahlungen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey.

Zu verkaufen: Verschleudert, zwei 5-Zimmer-Flats, Framegebäude; leichte Zahlungen. Nachzufragen: 4926 N. Oakley Ave., 2. Flat, beim Eigentümer. fason

Zu verkaufen: 4039 N. Maplewood Ave., 5 Zimmer Frame Cottage auf Zementfundament, mit fertigen Zimmern im Basement; Hühnerhaus hinten; $100 Anzahlung, gerade wie Miete. Linehan, 1920 Irving Park Blvd., Telephon: Graceland 5074. 27ap1wX

Zu verkaufen: 1822 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str., zwei Flat Frame, in feinem Zustand. Preis für den schnellen Verkauf, $2250.
Plotke & Grosby, 207 West Division Str. 29ap1wX

$3200 kaufen 2 Flat und Cottage; monatliche Miete $40; nahe Western Ave. Eigentümer 2466 Aubert Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick, 5 Zimmer Flats, Ofenheizung, nahe Foster Ave.; Preis $7800. Adr.: L 385 Abendpost. dofrsa

Bargain! 2-stöck. Brick, große Lot, sechs Zimmer Flats, Furnace, Edgewater, nahe „L". Preis $7300 Adr.: O 750 Abendpost. dofrsa

Bargain! 2-stöckiges Brick, 6 und 7 Zimmer, Furnace, nahe Lawrence Ave.; Preis $6200. Adr.: O 747 Abendpost. dofrsa

Bargain! 2—4 Zimmer Flat, 30 Fuß Lot, Concrete-Basement, Furnaceheizung, nahe Lincoln und Montrose Ave. Adr.: O. 712 Abendpost. fasonmodi do frsa

Wenn Ihr eine gut gebaute Cottage auf einer breiten Lot sucht, besehr die an der Südostecke von Cuyler und Campbell Ave.; nur $300 Anzahlung, Rest $25 den Monat, einschließlich Zinsen. Telephon: Irving 22833. di—sa

Bargain! West Edgewater, 2stöck. Brick, 2-6 Zimmer Flats, Ofenheizung, nahe katholischer Kirche und Schule; Preis nur $4500; $1000 baar nötig. Rest monatl. Zahlungen wie Miete.
John P. Roth, 4652 N. Clark Str. 27ap11wX

Zu verkaufen: Der größte Bargain in neuen 2-Flatgebäuden, Oak Finish, nahe Parks, Schulen und Cars; große Lots; Straße gepflastert und bezahlt; leichte Abzahlungen; Preis nur $4850. Arbogast, Robey und Fletcher. ap25,26,28mai2

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Ravenswood Bargains
20 neue Gebäude, jetzt im Bau begriffen, nahe Lawrence, Western und Lincoln Ave. Kommt sofort.
Huberty & Loheinrich,
4864 Lincoln Ave. Phone: Edgewater 477. 4ap,sa*

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Hartholztrim Heißwasserheizung. Lot 50×171; Abzahlung. 2083 Greenleaf Ave. ap20,26,27,mai2,3

Zu verkaufen: Cottage. 4142 N. Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, 3stöck. Haus, Miete $864. 3124 Seminary Ave. fason

Großer Bargain an Roscoe Str., nahe 3 Car-Linien und Hochbahn, 2 Zwei-Flatgebäude. Preis $4550. Bringt 16 Prozent Netto von Eurer Geldanlage.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9 Uhr Abends.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit 1 Acker Lot. 4247 North 64. Ave. ma1,2,8,9

Zu verkaufen: Modernes, 2stöck. Brickgebäude, 6-6 Zimmer, 33 Fuß Lot, Furnaceheizung. 2430 N. Harding Ave., nahe Fullerton Ave. —sonn

Zu verkaufen: Humboldt Park Front, zwei 5 Zimmer Flat Brickgebäude, in bestem Zustand, prächtiger Garten hinten; Preis $5300. Eigentümer 1444 Nord Kedzie Ave., zwischen LeMoyne und Beach Ave. dofrsa

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten, $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. —son

Zu verkaufen: 47. Ave., nördlich vonLawrence, neue, moderne, 5-Zimmer Frame Cottages auf Zementfundament, Lot 27 bei 168; $100 Anzahlung; Rest wie Miete. Linehan, 1920 Irving Pk. Blvd., Telephon: Graceland 5074. 27ap1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Zwangsverkauf!
Muß binnen drei Tagen Geld haben; absolut der größte Bargain in Chicago heute! Soeben fertig gestellte, hochfeine, moderne zwei 5 Zimmer Bungalows; alles Hartholz-Finish, Emaille, Mahagoni und „Natural" Birke, offene Nickel Plumbing, Consoles, Sideboards, großer Dachboden; feines Basement mit Zementfloor und ganz „Plastered"; Furnaceheizung und heißes Wasser für Hausgebrauch, Storerooms etc. Feine Yard, große Front-Veranda mit feiner hinterer Porch. Dieses Eigentum wird verkauft unter dem Selbstkostenpreis des Gebäudes und der Lot, und Verkauf beginnt Sonntag Nachmittag 3 Uhr. Kommt frühzeitig und zieht Vorteil aus dieser großartigen Gelegenheit. $300 oder $400 Anzahlung, Rest wie Miete. Preis $3600. Gelegen Nr. 3218 und 3220 Warner Ave., nördlich von Irving Park Blvd., 2 Blocks, bei Kedzie Ave. Phone: Randolph 1739 oder sprecht vor 1107 Schiller Bldg.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Bueteli" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Bueteli" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bueteli 4101 Fullerton Avenue,
Bueteli, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flat Framehaus, $2100. 1629 N. Talman Ave. Eigentümer oben.

Verkaufe neue Cottage, Preis $2300; $50 Anzahlung, $5 den Monat. 4857 Melrose Str., Henry Becker, 3212 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, modernes Badezimmer, Gas, nahe Hoch- und Straßenbahn, wegen Todesfall in Deutschland. 1729 N. Mozart Str., Eigentümer im 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brick- oder Framehaus; gute Nachbarschaft und in gutem Zustande, Nordwestseite; Eigentümer vorgezogen. Anzahlung $2000 bis $3000. Adr.: L S 565 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Bargain! Modernes Framehaus, $2700; auf Anzahlung. $400 Baar. 3047 Montrose Boulevard.

Zu vertauschen: 2 Flat, modern Brick; nehme schuldenfreie Cottage oder leere Lot als Teilzahlung. Schaefer, 3531 North Ave. fason

Bargain! 2-Flat Frame, gute Fahrgelegenheit. Baar oder Abzahlung. 1716 N. Central Park Ave. Eigentümer 2. Flat. sadido

Zu verkaufen: LoganSquare, Residenz, Frame, Brick-Fundament, Furnace, 37½ Fuß Lot. 2620 N. Drake Ave. fasomo

Zu verkaufen: 3 Flat 4 Zimmer Brickhaus, modern, N. Central Park Ave., nahe Armitage. Miete $756 jährlich. Bargainpreis $5200, in gutem Zustand.
Moffat Str., 2-stöck. Frame, 5 Zimmer, Miete $384, Preis $2700, Bargain.
Cortland Str., 2-stöck. Brickhaus, 2—6, 2—4 Zimmer, Miete $732. Preis $6500. Bargain.
K. Soeder, 3702 Armitage Ave.
Office offen Abends und Sonntag.

Zu verkaufen: Cottage, Brick, 1½stöckig. Bargain. $3000. Eigentümer. 1023 N. Avers Ave.

Zu verkaufen: Neues 5-Flat Gebäude, 1922 N. Washtenaw Ave., nahe Armitage, 35 Fuß Lot. Zu erfragen Sonntag Vormittag am Platze.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 neue 2-stöckige 2 6 Zimmer Flatsgebäude, Oak Trim und Floors, Mosaik-Badezimmer. 4228—32 Potomac Ave.; zwei dreistöckige $6000. Reynertson, 4038 Eddy Str. Tel.: Irving 224.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 4049 N. Troy Str., Irving Park, neues zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, Lot 33×125, Brick-Porch, Steintreppen, Oak Trim, Tile Badezimmer, elektrisches Licht, Laundry, Furnaceheizung, alle neuesten Verbesserungen. Preis $6000. Barth, 4047 N. Troy Str. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage nahe Humboldt Park. $2200; kleine Anzahlung; 4 Lots, 5 Zimmer Cottage, nahe Grand Ave., $2000, 40 Acres Land in Fox Lake. Chas. Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, Bäume und Sträucher. Abzahlungen. 3905 Neva Ave. (früher Scott), nahe Irving Park Blvd. Kommt und seht den Eigentümer daselbst.

Prachtvolle halbe Acker Lot zu verkaufen, nur $475; nahe Irving Park Blvd. und Sayer Ave., früher 70. Ave. Adr.: P 816 Abendpost.

Vertausche 240 Fuß an 64. Ave., 125 Fuß an Wellington Str., mit 6 Zimmer Cottage und großem Hühnerhaus, für Nordwestseite Property. Wm. Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: 2 Flat 5—6 Zimmer Brickhaus, Bad, Gas, Improvements alle bezahlt. Preis $4200. Bedingungen. J. Jorgensen, 3616 North Ave. fason

Brick-Cottage, 6 Zimmer, so gut wie neu, Straße gepflastert, feine Nachbarschaft. Nehme eine Lot als Anzahlung, Rest wie Miete.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: 4918 Dakin Str., modernes 2-Flat Haus, 4 Zimmer, Konkretbasement, $3550. Leichte Abzahlungen. didosa

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, Tile Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, Laundry Tubs, 8 Fuß Basement, Lot 30×125 Fuß, Straße gepflastert, ein Block bis Hochbahn und Straßenbahn, ein Bargain zu $6600. Baar oder Abzahlung. — Hoppe & Co., Lawrence und Albany Ave. misa

Ich habe 3-5 Zimmer 2 Flat Gebäude, nahe der Ecke 40. und Milwaukee Ave., in Irving Park; verkaufe zu sehr leichten Zahlungsbedingungen; Gebäude sind neu und strikt modern; sämmtlich auf 30 Fuß Lotten; zwei zu je $4200 und eines zu $4700. C. Schuknecht, 3318 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 546. dosafo

Zu verkaufen: Elegantee zwei Flat Brickgebäude; ein ganzer Block; große Auswahl; kommt so lange sie vorhalten; vier Größen, 6 und 6 und 5 und 5 und 6 Zimmer; an Nord Kostner Ave., früher 44. Ave., ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car Linie Extension; Office ist Sonntags offen. Gottlieb Fritz, Telephon: Belmont 3622. 18ap—31mai,fason

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament; Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Verkaufe oder tausche 1½stöckiges Haus, 1—5 u. 1—6 Zimmer Wohnung, Bad, Gas, Brick, 5 Lots, 125×125, allerhand Frucht- und Schattenbäume, 2 Blocks zu 2 Straßenbahnen. — Schulz & Co., 4744 Lincoln Ave. frsa

$3000 kaufen 2 Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, modern, wert $4000; nur Hälfte Baar.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; Furnaceheizung, elektrisches Licht. Preis $3200; ein Block von Hochbahn.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$7500 kaufen 4 Flat modernes Brick- und Framehaus, große Lot. Miete $864. Ein großer Bargain! Versäumt dies nicht!
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$4000 kaufen 2 Flat Brick Eckgebäude, 4 und 4 Zimmer. Heißwasserheizung.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Westseite.

Zu verkaufen: Kommt und sehet die besten neuen 2 Flat Brickhäuser für das Geld, die je offerirt wurden; Stein Porches. Oak Trim, Straßen gepflastert und bezahlt; beste Fahrgelegenheit; nahe Hochbahn-Station; leichte Abzahlungen; Preis nur $5500. Carlson, 48. Ave. und 22. Straße. ap25,26,28mai2

Zu verkaufen: Ein 7 Zimmer Haus, Bad und Closet, Brickbasement, Zementfloor, Heißwasserheizung, ein großer Stall, der sich sehr gut bezahlt; feine Lage. 4122 W. Monroe Str. faso

Zu verkaufen: Neues 4 und 5 Zimmer Brickgebäude, auf 37 Fuß Lot, Gas, elektrisches Licht, alles Oak Trim, 7 Fuß hohes Basement, 1241 S. 57. Ave.; Preis $4700. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: Ein Brick Store und 2-stöck. Framehaus hinten. Lot 25 bei 150 Fuß, in 3217 Archer Ave. Seht
J. Knierim, 2604 W. 55. Str.
Phone Yard 4489. mai2—9X

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus mit 50 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen fertig und bezahlt; 8444 Peoria Str.; $2800; Teil baar.
Fünf Zimmer Brick Cottage, 9051 Elizabeth Straße; Preis $2000. fason
George Brinkman, 8688 Vincennes Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Store und Flat, feiner Platz für Grocery- und Butchershop; neue Nachbarschaft. Nachzufragen beim Eigentümer 322 W. 63. Str., Ecke 43. Ct.

Bargain! $2950 kaufen 4756 Princeton Ave. 2-stöckiges Gebäude und großer Stall, alles in guter Ordnung; Miete $420; beliebige Bedingungen. Eigentümer H. May, 816 W. 64. Str., nahe Green Str.

Wegen Abreise verkaufe ich meine schöne 6-Zimmer Cottage, an Ecke von Alley, billig. Lot 25 bei 125. Nachzufragen am Platze, 2613 Emerald Avenue.

Bargain. 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas (Lot) Attic; Gasofen, $1550. 6623 Morgan Str.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Südseite.

Chicago Lots

Für $75, $85 und $95 das Stück

Innerhalb der Stadtgrenzen—Hochfeiner Grund Deutsche und amerikanische Nachbarschaft

Schreibt wegen illustrirtem Zirkular mit Mappe, das Preise, Bedingungen usw. angibt.

E. B. Shogren & Co.
840 First Nat. Bank Bldg.

Zu verkaufen: Cottage mit 50 Fuß oder ½ Acker, ein Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave.
Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit allen Verbesserungen daselbst, 3 Blocks vom Gage Pk., nahe 55. Str. Seht
Julius Knierim, alleiniger Agent,
2604 West 55. Straße. mai2—9X

Verkaufe Lot und 2 Häuser, billig. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 28ap1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 8 Gebäude an Keeler Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3042 S. Kedvale Ave. 1ma—1jnfrsason

Vorstädte.

Gelegenheit für Arbeitsmann! Nur $150 Baaranzahlung, Rest $15 den Monat, kaufen 6 Zimmer Cottage, 1625 Dodge Ave., nahe Church Str., Evanston; Lot 50×177; Preis $2100; Bargain. A. J. Peterhans, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill.

Zu verkaufen zum Schleuderpreis: 1 oder 2 Acre Lots in Edison Park; feiner Obst- und Weingarten, Beerenobst; eingezäunt und alle Verbesserungen ausgeführt; gute Hühnerfarm; 3 Blocks von Chicago u. Northw. Depot. W. F. Knoll, 6934 Overhill Ave.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Zu verkaufen: 5 Acker Gartenland mit 2stöck. Brickhaus, Scheune und kleinere Ställe, kleiner Obstgarten, Alles in bester Ordnung, 1½ Meilen westlich von Evanston, an Emerson Str., nahe Elektrischer Bahn; wegen Krankheit billig, wenn gleich genommen. Anzufragen beim Eigentümer daselbst oder brieflich. Mrs. Ben Roberts, P. O. Glenview, Route 2, Illinois. 28ap1wX

$145 kaufen eine Lot in Evanston, $5 Anzahlung, $5 monatlich, keine Zinsen; Subdivision soeben eröffnet. Bester Ankauf entlang des North Shore. Kommt sofort, wenn Ihr einen Bargain wollt. Schreibt oder sprecht vor um Auskunft, Horace E. Bent, 133 W. Washington Str. 27ap1w

Sommerresorts

Zu vermieten: Whitehall, Mich., 100 Acker Sommer Resort, 10 Zimmer Haus, möblirt; Privat-Lake; Boat, Obstgarten, 1 Meile zur Bahn. Verkaufe auch oder vertausche. Kartte, Hinsdale, Ill. fason

Farmländereien.

Zu verkaufen: Land in Elberta. Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivirte Farmen. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company,
Elberta, Baldwin County, Alabama,
—oder—
912 Hartford Bldg., Madison und Dearborn Str., Chicago, Ill. fasomo

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 79 Acres Farm in Michigan, mit Stock und Maschinerie, für Nordwestseite Grundeigentum. 1530 N. Harding Ave., zweiter Floor, nahe North und Crawford Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, Grand Haven, Michigan, mit Haus, Stall und Vieh, alles Zubehör. Preis $4000.— Anzufragen: 4056 N. Irving Ave. Phone Graceland 3846. Keine Agenten. fason

Beste Gelegenheit, Florida Land, 15 Meilen von Jacksonville, billig zu kaufen. $1 Anzahlung per Acker und $1 monatlich, keine Zinsen. Kauft jetzt, denn in zwei Jahren ist es das Doppelte wert. 1111 Westminster Bldg., Busart Investment Co. fasondo

Billig zu verkaufen, oder zu vertauschen: Meine 20 Acker Fruchtfarm nahe Grand Haven. Adr. W 905 Abendpost.

Verkaufe 200 Acres hochfeines Farmland mit fließendem Wasser, Brunnen, Haus und Stall, 15 Acres in Klee, Rest Holz, 5 Meilen von Stadt, spottbillig, wenn sofort gekauft. A. Timreck, 1725 14. Place.

Zu verkaufen: Altershalber 10 Acres Hühnerfarm; gute Gebäude, 1 Meile von Stadt. Ruhnau, Eigentümer, Allegan, Mich., R. 8.

Zu verkaufen: In Wiskonsin, 36 und 40 Acker Hühnerfarm; eingezäunt; feine Holzgebäude; leichte Abzahlungen. Wm. Klein, 2354 West Van Buren Str., Chicago, Ill.

80 Acker Farm mit gutem 7 Zimmer Haus Stallungen, Nebengebäude und Maschinerie, ungefähr 50 Acker geklärt und stumpfenfrei, nur ½ Meile von der Stadt und gutem Markt. Preis $2500; $800 Baar, Rest auf Zeit.
40 Acker Lake Front Farm, mit neuem modernem 8 Zimmer Haus, eignet sich für Sommerresort und allgemeines Farmen, muß sofort verkaufen, Preis $2000, ½ Baar, Rest auf Zeit; habe noch andere fertige Farmen von $200 Anzahlung. Kommt zu mir bevor Ihr eine Farm oder Farmland kauft.
R. Pillor,
Zimmer 725, Continental & Commercial Bank Bldg., (208 S. La Salle Str.), Chicago, Ill. fason

Habe 3 Brickhäuser, einzeln gegen gute Farmen zu vertauschen. Jensch, 1548 Chicago Ave. fason

——Für Heimsucher:——
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima vorzüglich geeignet für Gemüsebau, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raley-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. 19ap,sondidosa2w

Zu verkaufen: — — — — —
Eine 120 Acres Farm, 2 Häuser, ein Stall; 2 Acres in Aepfeln, 60 Acres in Trauben; in 40 Acres Farmen zu verkaufen.
Eine 60 Acres Farm, hübsche Gebäude; großer Obstgarten, alle Obstsorten.
Eine 40 Acres Farm, 2 Meilen von der Stadt; mit 2-stöck. Brickgebäude; 1 Acre in Trauben; 4 Acres in Weideland; 4 Acres in Heu und alle Sorten Beeren.
Eine 80 Acres Farm, Haus und Stall; 38 Acres urbar; Rest mit Holzbestand; Teil niedriges Land.
John Zacharias,
Route 2, Agnew, Michigan. sonsa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

120 Acre Wisconsin Farm für Chicago Property. Trible, 2772 Francis Place. frsa

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
R. Pillor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —[illegible]mai

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicagoer Eigentum: 40 Acres Farm und Sommer-Resort, 16 Zimmer, Haus verbunden mit Schankbetrieb, Eishaus, 2000 Fuß Wasserfront. Goldgrube für den richtigen Mann. Rundfahrt nur $3. Schulze, 4744 Lincoln Ave. frsa

160 Acres hochfein verbesserte Farm, lehmiger Boden; 80 Rods von Hochschule, in Town von 1500 Einwohnern; feine Gebäude, einschließlich Stock und Maschinerie; alles umzäunt und quer durchzäunt. Deutsche Gemeinde. Preis $6500; Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 21ap*X

Verschiedenes.

Ein neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim durchweg, Furnaceheizung, Peerleß Boilers, auf 31½×125 Fuß Lot, Asphalt Straße, bezahlt, Miete $53. Preis $6400. $1500 Baar nötig. Adr.: P. 813 Abendpost. fason

Mietezahler, Achtung! $200 Anzahlung und $15 per Monat kaufen feine 6 Zimmer Brick-Cottage, alles modern. Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2080. Adr.: P. 812 Abendpost. fason

Zu verkaufen oder zu verkaufen für zweistöckiges Haus, 40 Acker Michigan Farm, 6 Zimmer Haus, Wasserheizung, Stall, 36×50, alle Nebengebäude, 2 gute Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, Hühner und alle Farm-Maschinerie, 5 Acres Fruchtbäume, Aepfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, 4 Meilen bis Stadt von 10,000 Einwohnern. Schulz & Co., 4740 Lincoln Ave. frsa

UMI

Montag, den 4. Mai.

Die Vorbereitungen für unseren Mai-Verkauf sind jetzt vollständig; die neuesten und besten Waaren für das Frühjahr sind angelangt — niedrige Preise.

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor. [illegible] 39c, 98c, 29c

Fertige Damenkleider. — 4. Floor. Damen-Schürzen [illegible] 15c; Hauskleider für Damen [illegible] 59c

Schuh-Dept. — 2. Floor. [illegible] 49c, 1.39, 5c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor. [illegible] 1.29, 25c, 7½c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Drogen Dept. [illegible] 9c, 29c, 48c, 14c — Main Floor Annex Spezialitäten [illegible] 5½c, 5½c, 5½c, 6½c — Möbel Dept. [illegible] 5.48, 1.29

Neueste Victorial Review Muster 10 u. 15c

Likoer-Department — Vierter Floor. [illegible] 59c, 39c, 74c, 45c, 90c

Fleischmarkt — Vierter Floor. [illegible] 14c, 16c, 12c, 12c, 12c, 16½c, 23½c, 17½c, 90c

Grocery-Department — Vierter Floor. [illegible] 2.75, 62c, 8½c, 6½c; [illegible] Kaffee, 12½c; [illegible] Hepco, 10c; [illegible] 8½c; [illegible] Kartoffeln 20c; [illegible] 8½c; [illegible] Brand, große 8½c; American Family Seife, 10 Stücke für 41c; Jap. Reis — das Pfund zu 4½c; Suppen = Ringlets m. t. Eiern, das Packet zu 8½c; Tomaten, Erbsen und Korn; 3 Büchsen zu 25c; Blumen- und Gemüse-Samen; 1 Packet zu 1c; Honey Jumble Cakes, die 14c Sorte für 9c

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag feiert die Viktorialoge Nr. 3, [illegible] O. M. A., ihr Maifest, verbunden mit [illegible] und Verloosung in der Kabinethalle, Ecke Larrabee und Wiskonsin Str. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieser beliebten Loge erfolgreich verliefen, so hofft das Komite, auch diesmal den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es hat auch für gute Musik, feines Essen und gute Getränke bestens gesorgt und erwartet einen recht zahlreichen Besuch der Mitglieder, Freunde und Gönner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c.

Den Einzug des holden Mai gedenkt der Pfälzer National-Frauenverein mit einer echt pfälzerischen „Maikerwe" zu feiern. Am heutigen Samstag Abend soll das Fest in Fleiners Halle an Halsted Str., nahe North Ave., abgehalten werden, und ein tätiger und erfahrener Festausschuß, an dessen Spitze die Präsidentin Anna Broman steht, ist mit den Vorkehrungen beschäftigt. Daß die Damen den Besuchern einen fröhlichen, unterhaltenden Abend bieten werden, wird Jeder ohne Weiteres annehmen, der den Verein, seine Kreise und seine Feste kennt.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag sein 12. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3:30 Nachmittags an. Das Vergnügungskomite, das auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert, daß allen Besuchern einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und für Tanzmusik ist bestens gesorgt. Der Gemischte Chor Fidelia wird seine schönsten Lieder zum Besten geben, auch werden zwei Komiker von Ruf ihr Bestes tun, um die Anwesenden zu unterhalten. Auch für gute Speisen und Getränke hat das Komite gesorgt. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. die Person.

Ihr zweites Stiftungsfest, verbunden mit Installirung der Beamten, feiert die Hohenzollernloge Nr. 23 vom Orden der Hermannsschwestern am morgigen Sonntag in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Die Loge ist die jüngste des Ordens und hat bei allen ihren Festlichkeiten gezeigt, daß sich ein Jeder aufs Beste bei ihr amüsirt. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und somit sind jedem Besucher einige genußreiche Stunden gesichert. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Marie Strich ist seit Wochen an der Arbeit, dieses Fest zu einem glänzenden zu machen. Für gute Musik ist gesorgt.

In der Nordseite Turnhalle findet am morgigen Sonntag eine Unterhaltung zum Besten des Zettelausträgers Hermann Heller statt. Ein vielseitiges Programm wird in Aussicht gestellt, besonders verweist der Benefiziant auf die Mitwirkung von Hauptkräften des Deutschen Theaters, der Direktoren Haupt und Danner, der Herren Ferry Körner und Albert Sondern und der Damen Angele Crone und Julie Riemann. Auch bekannte Solisten, wie Frl. Josefine Then, Gesang; Frl. Hedwig Rahn, Zither; der Musikklub des „Junger Männerchor" und andere bekannte Solisten und Ballmanns Orchester werden sich gleichfalls an den Vorträgen und Attraktionen aller Art beteiligen. Das reichhaltig zusammengestellte Programm wird den Beifall der Besucher finden und sichert ihnen unterhaltende Stunden. Der Besuch ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 und an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbische Sängerbund wird am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle seine Freunde bei einem Konzert und Ball um sich versammeln. Aus dem Programm, das unter Leitung von Herrn Karl Gutzwiller gesungen werden wird, seien die Chöre „Viktringer Marsch" von Koschat, „Heimkehr des Verbannten" von Uttmann, „Des Schänken Haus" von Gundlach, „Am Ort, wo meine Wiege stand" von Handwerg und „Wie's daheim war" von Wohlgemuth erwähnt. Dem Humor wird durch zwei Aufführungen: „Die drei Nasen" von Franz und „Eine vereitelte Ehescheidung" von Simon gehuldigt werden, und als Solisten werden die Herren Alfons Uttenweiler und Jakob Schlenker mit einem Duett und Karl Gutzwiller jr. mit einem Violinvortrag zur Unterhaltung beitragen. Die Vorkehrungen zu dem Fest des jetzt 20 Jahre alten Vereins liegen in den Händen der Herren Chas. Roller, Vorsitzender; Kurt Isserstedt, Sekr.; Friet Klie, Schatzmeister; Wm. Härtwig, Chas. Werner und Paul Vogel. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Oberon Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in Laschobers Halle, 52. und Ashland Ave., ein Frühjahrskonzert nebst Ball, verbunden mit Preiskegeln. Herr E. Barginde ist Dirigent. Ein tätiger Festausschuß ist schon seit Wochen bemüht, dieses Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten. Ein auserlesenes Programm kommt unter Mitwirkung mehrerer Vereine zum Vortrag; die Chöre „Einkehr", von L. Oertel, „Oesterreichisches Volkslied" von A. Büchse werden vom Oberon-Männerchor gesungen. Ein Quartett wird von den Herren A. Esepregi, J. Aspan, Franz Kerschbaum und Jos. Laschober gesungen, ferner wird ein Duett von den Herren Franz Friesl und ein Baßsolo von Herrn W. Koch vorgetragen. „Ein Sang am Rhein", von S. Breu, ist ein Vortrag vom Schiller-Männerchor; „Dort wo mein Mütterlein", Fr. Abt, ein Vortrag vom Damenchor Vergißmeinnicht. „Fliege du Vöglein", Fr. Abt, ein Vortrag vom Hamilton Park Damenchor. Ferner wird die Südseite Liedertafel ein Lied singen. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person. Nach dem Konzert folgt Ball.

Der wohlbekannte Douglas Frauenverein wird am morgigen Sonntag in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., ein großes Maifest mit Ball abhalten. Schon der Name dieses Vereins allein bürgt für eine schöne und groß angelegte Unterhaltung, da seine Festlichkeiten schon seit Langem sich den Ruf echt deutscher Geselligkeit und Gemütlichkeit erworben haben. Das Maifest soll um 5 Uhr Nachmittags beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cents für die Person.

Der Thüringer Verein wird am morgigen Sonntag in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave., Robey Str. und Irving Park Blvd., einen Familienabend abhalten. Es sind dazu Vorkehrungen getroffen worden, welche den Teilnehmern angenehme Unterhaltung in gemütlicher Gesellschaft zusichern. Der Verein hofft, recht viele seiner Freunde an dem Abend um sich versammelt zu sehen. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr angesetzt, die Eintrittsgebühr auf 25 Cents für Herr und Dame.

Im kleinen Saale von Schönhofens Halle wird der Freie Sängerbund am morgigen Sonntag sein jährliches Maikränzchen abhalten. Gesang und Tanz stehen auf der Tagesordnung, und den Besuchern wird auch durch eine Verloosung Gelegenheit gegeben werden, schöne Sachen zu gewinnen. Selbstverständlich ist auch für die nötigen Erfrischungen gesorgt. Die Vorkehrungen lassen recht gemütliche Stunden bei den fröhlichen Sängern erwarten. Das Vergnügen beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Am kommenden Samstag feiert der Hamburger Klub in der großen Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., ein großes Sommernachtsfest, bestehend in Vorträgen und Ball. Das Komite, welches die Leitung dieses Festes in Händen hat, teilt mit, daß das Fest in einem Sommergarten, wie es um Hamburg herum so viele gibt, abgehalten wird und nicht in einem kahlen Tanzsaale. möglichst hellen Kostümen zu erscheinen. Zu erwähnen [illegible] noch, daß das Komite den Tanzmeister R. G. Huntinghouse und Fräulein Christine Jensen engagirt hat, damit sie im Laufe des Abends den Anwesenden den Tango und andere neue Tänze vortanzen. Anfang 8 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf 50 Cents die Person, an der Kasse $1.00 [illegible] len. Der Eintritt ist auf 3 Uhr Nach- Person; Garderobe frei. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Ein Maifest wird der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend, in Springguths Halle, Ecke Willow und Halsted Str., feiern. Die Herren vom Vorkehrungsausschuß, Fred. Heiden, Gustav Halben und John Gron, werden eine schöne Maikrone zur Verlosung bringen, haben ein gutes Orchester zur Konzert- und Tanzmusik gewonnen und werden auch namentlich für gute Speisen und Getränke Sorge tragen. Eine besonders feine Maibowle wird nicht fehlen, und zweifellos werden die Teilnehmer einen höchst vergnügten Abend verleben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 15 Cents. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Am kommenden Samstag, Abends von 8 Uhr ab, veranstaltet die Vorwärtsloge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und Damen in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Parkway, ein großes Maifest, bei welchem eine prachtvolle Maikrone der beliebtesten Dame verliehen wird. Wer schon einmal Gelegenheit hatte, einer Veranstaltung der Vorwärtsloge beizuwohnen, weiß, daß sie es versteht, Feste zu feiern, und daß die Besucher vollauf auf ihre Kosten kommen. Die Musik wird dafür sorgen, daß die Tanzlustigen möglichst wenig Ruhe haben. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der bekannte Elsaß-Lothringer Musikverein von Chicago, unter Direktor Emil Spanke, hält am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. ein Maifest mit Konzert und Ball ab. Alle Elsaß-Lothringer, sowie alle Musikfreunde sind eingeladen, so zahlreich als möglich dieses Fest mitzumachen. Das Programm ist sehr reichhaltig, auch für Erfrischungen ist bestens gesorgt; ein bewährtes Komite hat die Vorbereitungen zu dem Fest in Händen.

Ein Maiglöckchen-Kränzchen veranstaltet der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern am kommenden Samstag Abend, in kleinen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Der Vorkehrungsausschuß hat keine Mühe gescheut, um das Fest zu einem recht angenehmen zu machen und den Besuchern einige fröhliche Stunden zu bereiten. Wer zuvor ein Vergnügen dieses Stammes besucht hat, kann bezeugen, daß er sich köstlich amüsirt hat. Für trockene und nasse Erfrischungen wird auf das Beste gesorgt, dafür bürgt das Komite mit der Präsidentin M. Andersen an der Spitze. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas, Sektion 5, ein Maifest mit Verloosung einer Maikrone in der Kabinet Halle, Larrabee und Wisconsin Str. Die Vorbereitungen sichern den Teilnehmern vergnügungsreiche Stunden für eine Eintrittsgebühr von 25 Cents. Kostenfrei ist aber an diesem Abend die Aufnahme von Männern und Frauen im Alter von 18 bis 52 Jahren in den Verein, welcher in Krankheitsfällen 8 Wochen im Jahre $5 die Woche zahlt und in Todesfällen den Hinterbliebenen $300.

Anerkannt bestes Mittel bei Husten, Asthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre

Von tausenden erprobt und gelobt. — In Flaschen von 50c und $1.00. Erfolg garantirt.

Reimer's Bronchial Elixir

Hunderte Empfehlungsschreiben zur Einsicht. Verkauf direkt, per Telephon, Post oder persönlich. Versandt portofrei. Reimers Laboratorium, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. 5274 Lincoln.

10 Pfund reiner Bienenhonig [illegible]

Der deutsche Athletenklub „Siegfried" hält am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein zweites Stiftungsfest ab. Bei dieser Gelegenheit werden sämmtliche aktiven Kräfte im Schwergewichtheben, Jongliren und Ringen und in der Akrobatik auftreten.

Ein Maifest wird am kommenden Samstag Abend, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Avenue, den Kreis der Mitglieder und Freunde des Nord Chicago Liederkranz und des Damenklubs zu frohem Tun vereinen. Alle sehen dem Abend mit erwartungsvoller Spannung entgegen, denn es ist u. a. Verloosung einer Maikrone angekündigt, nebst gemütlichem Tanzvergnügen und allgemeiner Unterhaltung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Samstag Abend öffentliche Installirung der Beamten in der Exzelsior Halle, Irving Park Blvd. und Drake Ave. Mit der Feier wird, wie üblich, ein „Drill" der „Guards" verbunden sein, und von ganz besonderem Interesse ist die Ankündigung, daß ein Tanzmeister im Verlaufe des darauffolgenden Balles den Anwesenden die Tänze „Swallow", „Spanish Hesitation" und „Tango" vorführen wird. Der Festausschuß besteht aus den Damen Katharine Otto, Präsidentin; Marie Möller, Louise Fritz und Charlotte Schwartzkopf und hat alle möglichen Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem Erfolg zu machen. Die Großbeamten und Ordensmitglieder, sowie Freunde des Ordens sind eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Die Herder League Nr. 11 vom Orden der United League von Amerika wird am Sonntag, dem 10. Mai, beginnend um 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in der Dex Halle, 1514 Milwaukee Ave., abhalten. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren können bei dieser Versammlung der neu organisirten Begräbnißkasse ohne ärztliche Untersuchung beitreten. Der Orden versichert seine Mitglieder mit $100 bis $5000 und bezahlt 12 Wochen im Jahr $5 die Woche Krankengeld. Der Großpräsident, Großsekretär und andere gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen. Der Eintritt ist für Jedermann frei. Für freie Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Gemischte Chor Fidelia hat das 12. Jahr seines in weiten Kreisen gern gesehenen Daseins vollendet und wird das Ereigniß am Sonntag, dem 10. Mai in Yondorfs Halle mit einem großen Freudenfest feiern. Zur Unterhaltung der Gäste stellt der Verein nicht nur eine ausgezeichnete Tanzmusik, sondern er hat sich auch der Mithilfe bewährter Solisten versichert, welche den Humor und die frohe Laune nach Kräften fördern werden. Demselben Zweck dient auch ein neues Theaterstück, durch dessen Aufführung die Lachmuskeln ebenfalls in Tätigkeit gesetzt werden sollen. Das Programm und das ganze Fest werden von den Mitgliedern Henry Hollmann, Vorf.; Franziska Pankoni, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzm.; Emilie Wenig, Louise Matschke, Emma Stamm, Anna Geier, Minna Sachs, Hermann Müller, Hans Kosmatsch, Joseph Fischer und Anton Langhammer sorgfältig vorbereitet. Eine Anzahl befreundeter Vereine wird an dem Fest teilnehmen.

Am Donnerstag, dem 14. Mai, hält der Humboldt Park Frauenverein in Schönhofens Halle ein mit Verloosung verbundenes Maikränzchen ab. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der Präsidentin Chr. Heiden bietet Alles auf, um Mitgliedern und Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen, ebenso schön, wie das letztjährige Maifest war. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 10 Cents.

Das Vergnügungskomite des Gesangvereins Harmonie, bestehend aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Joseph Keller, Karl Wetterling und Herman Wolke, trifft die umfassendsten Vorkehrungen für das Humoristische Maifest, welches der Verein am Sonntag, dem 17. Mai, im großen Saale der Lincoln-Turnhalle abhalten wird. Die Halle wird für diese Festlichkeit im Frühjahrsschmuck prangen. Die Sänger üben fleißig an den humoristischen und Gesangsvorträgen, welche zum Vortrag kommen. Besonders hervorzuheben sind die humoristischen Theaterstücke „Einer muß heiraten", „Der verspätete Urlaub", sowie „In der Sommerfrische" oder „Die verregneten Sommerferien". Da die Vergnügungen des Gesangvereins Harmonie schon seit vielen Jahren auf der Nordseite große Anziehungskraft haben, so erwartet das Komite, daß sich die Freunde des Vereins recht zahlreich einstellen werden. Der Eintritt beträgt für Herr und Dame 50 Cents, Mitglieder nebst Familie haben freien Eintritt. Anfang 8 Uhr Abds.

Der Deutsche Vereinigte Damenverein hält am Sonntag, dem 17. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Maiball ab und hat für alle Vorbedingungen eines schönen Frühlingsfestes Sorge getragen. U. a. steht die Verlosung einer Maikrone auf dem Programm, und auch an schwungvoller Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen wird es nicht fehmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Sein Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der Beamten feiert der South West Side Deutsche Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Das Fest zu einem gemütlichen zu machen, so daß Alt und Jung sich gut amüsiren können, läßt das Komite sich angelegen sein. An seiner Spitze steht die Präsidentin Klara Maesse. Für Erfrischungen und Musik wird bestens gesorgt sein; ein zahlreicher Besuch von Freunden und Mitgliedern wird erwartet. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Deutsche Frauenverein Luise feiert am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Unterhaltungen dieses Vereins sind immer sehr nett vorbereitet gewesen und daher erfolgreich verlaufen; zu dem bevorstehenden Fest werden unter der Leitung von Präsidentin Emma Stamm besondere Vorkehrungen getroffen, welche den Besuchern vergnügte Stunden sichern. Das Konzert wird unter Mitwirkung mehrerer Vereine vor sich gehen, auch ist für gute Musik und ebensolche Erfrischungen gesorgt worden. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Thüringer Damenverein wird am Sonntag, dem 17. Mai, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle ein Maikränzchen veranstalten, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnen und Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins zu frohem Tun vereinen wird. Das Unterhaltungsprogramm ist nach dem Muster der mit so schönem Erfolge verlaufenen Maifeste der Thüringerinnen in früheren Jahren angelegt und bietet schon allein dadurch die Gewähr, daß den Besuchern Stunden voller ungetrübter Heiterkeit und Gemütlichkeit bevorstehen. Mit dem Angenehmen wird der Verein das Nützliche verbinden, er nimmt nämlich von jetzt an während der drei nächsten Monate neue Mitglieder [illegible] Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents.

Wir sind 27 Jahre alt

und feiern dieses Ereigniß Montag und während des ganzen Monats Mai mit riesigen

Jahrestag-Verkäufen

Nehmt Euch vor, wenigstens einen Teil Eurer Zeit morgen den ungewöhnlichen Neuigkeiten zu widmen, die wir in allen Sonntags-Zeitungen veröffentlichen.

Ihr seid von unseren früheren Jahrestag-Verkäufen daran gewöhnt, wunderbare Werte zu erwarten. In diesem Jahre notiren wir nicht nur niedrigere Preise als je zuvor seit dem Bestehen des Großen Ladens, sondern wir legen besonderen Nachdruck auf Qualität und Bedienung wie kein anderer Laden im Lande sie bietet.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Sonntag, dem 17. Mai, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Maikränzchen, bei welchem eine Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die Festlichkeiten des Distrikts immer erfolgreich verlaufen sind, so wird auch dieses Mal das Komite Alles aufbieten, um den Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Erfrischungen und feine Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags.

Ein Frühjahrsfest, und zwar zum Besten der Sängerfahrt nach Peoria, gedenkt der Schweizer Frauenchor am Sonntag, dem 17. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., zu feiern. Das Komite, welches die Leitung in Händen hat, teilt mit, daß sämmtliche Mitglieder schon Monate lang vorgearbeitet haben, um den Landsleuten und Freunden genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speise und Trank, sowie hübsche Ueberraschungen bürgt das Komite.

Wie alljährlich, veranstaltet die Konkordia Liedertafel, ein in Avondale vorteilhaft bekannter Gesangverein, eine Maifeier, bestehend aus Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Da verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten ihre Mitwirkung zugesagt haben, so verspricht das Fest, in musikalischer Hinsicht ein sehr genußreiches zu werden. Die Feier findet am Sonntag, dem 17. Mai, in der Avondale Halle, 3100 Belmont Ave. statt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25c die Person festgesetzt, an der Kasse 35c. In Abwesenheit des nach Deutschland gereisten Dirigenten C. v. Wolfskeel wird sein fähiger Stellvertreter, Herr Eugene Käuffer, den Taktstock führen. Das Programm umfaßt mehrere schöne, von der „Konkordia", dem „Polyhymnia Damenchor", der „Sozialen Liedertafel", dem „Damenchor Edelweiß" und dem „Chicago Männerchor" gesungene Chöre, sowie Soli von Frau K. Lamack und Herrn W. Adinus und einen komischen Vortrag von Herrn Rudolf Fischer.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am Samstag, dem 23. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die letzte Festlichkeit dieses Vereins erfolgreich verlaufen ist, so wird auch dieses mal ein tüchtiges Komite dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 15c und an der Türe 25c.

Ein großes Fest wird am Sonntag, dem 24. Mai, in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. gefeiert werden. Der Bayrisch-Amerikanische Verein bereitet für jenen Tag die öffentliche Installirung der Beamten seiner sämmtlichen zehn Sektionen vor, welche mit eindrucksvoller Feierlichkeit vor sich gehen wird. An die Zeremonie wird sich ein großer Ball schließen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Beteiligung an der Veranstaltung eine der Bedeutung des Tages und der geselligen Unterhaltung entsprechende werden wird. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Eines der ersten Pikniks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents.

In Armut gestorben.

Ableben des deutschen Ingenieurs und Erfinders Karl Schröter.

Im Countyhospital ist Dr. Karl Schröter, ein begabter deutscher Chemiker, Zivilingenieur und Erfinder, im Alter von 68 Jahren in Armut gestorben. Er kam mit seiner Gattin vor achtundzwanzig Jahren nach Amerika. Seine Kenntniß und Fähigkeiten verschafften ihm hier bald einen angesehenen Platz auf dem Gebiete großer Bauunternehmungen. So leitete er u. a. den Bau des Bügeleisengebäudes in New York und des hiesigen Hartfordgebäudes. Manche seiner Erfindungen, ein Kochofen, eine Stärke, welche Fenstervorhänge unentzündlich macht, und dergleichen, brachten ihm Geld ein, aber er lebte ganz der Wissenschaft und widmete ihr ausschließlich seine Zeit und sein Vermögen. Noch bis zu seinem Tode [illegible] er an einer Erfindung, einem Verfahren zur Zerstörung vermischter Abfälle, welches er demnächst der Stadt anzubieten gedachte. Die Erfindung ist unvollendet geblieben.

Dr. Schröter hatte den deutsch-französischen Krieg als Offizier des Geniekorps mitgemacht und war Ritter des Eisernen Kreuzes. Seine Gattin, welche leidend ist und der englischen Sprache nicht mächtig, hofft, daß der Verkauf des Nachlasses ihres Mannes in der Wohnung 3006 West Madison Straße ihr ein kleines Kapital zum Erwerb ihres Lebensunterhaltes verschaffen wird.

Germania Männerchor.

Am Donnerstag, dem 14. Mai, wird der „Germania Männerchor" die Beamten für das laufende Vereinsjahr und zwei Direktoren für die beiden nächsten Jahre wählen. Drei Mitglieder des Direktoriums bleiben im Amte.

Bei'm Wurz'nsepp.

In der gemütlichen Münchener Bierwirtschaft vom Wurz'n Sepp an der West North Ave., gegenüber Orchard Str., findet man nicht nur gute Speisen und Getränke, sondern auch musikalische Genüsse und dabei eine biedere Gesellschaft, so daß also der Besucher in keiner Beziehung enttäuscht wird.

Gefährliche Augengläser sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind. Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell dazu ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind. Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht wie hergestellt für jeden einzelnen Fall. Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist. Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft. Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht. Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt Elevator.

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im Ill. College of Chirorody & Orthopedics 1321 N. Clark Str. Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Dr. L. K. LEIGH Nur Office-Praxis. $1.00 jeder Besuch. 177 N. State Str. [illegible]

Könnt Ihr sehen? Bergson & Company — Glasses of Quality — Jetzt $1.00. [illegible] Dr. BERGSON & COMPANY [illegible] 602 W. North Ave. [illegible]

Augengläser von $1.50 an. FIRMSETT [illegible] E. STRASSBURGER, Optiker 2630 LINCOLN AVE.

Hämorrhoiden und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung garantirt. Suite 201 Burton Block 177 N. STATE STR. Phone Central 3074.

RHEUMATISMUS Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure. [illegible] SCHRAGES $1,000,000 CURE [illegible]

Konker Kräuter-Tee Das beste Blutreinigungsmittel [illegible]

Kopfschmerzen, unreines Blut, Pimples, Appetitlosigkeit [illegible] Vons A. B. C. Pillen [illegible]

Leset die „Sonntagspost".

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand. A. Hollinger & Co. (Inc.) Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen. Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph. Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt. Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe. Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache. Wendet Euch an K. W. KEMPF 120 N. La Salle Str. CHICAGO - - - ILLINOIS. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch. [illegible] Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente [illegible] J. V. ZINNER & CO. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. [illegible]

[illegible] Russian American Bureau [illegible]

Schiffs-Karten Billigste Preise Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt. [illegible] L. H. LASZLO & CO. 1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.

Schiffs-Karten Extra billig jetzt! [illegible] FELIX SCHMIDT 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. [illegible]

Schiffs-Karten extra billig jetzt. [illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Der Krieg und Kriegsgeschrei. — Wie man im Allgemeinen in New York darüber denkt. — Versteckte Angriffe auf Deutschland. — Berlin gewinnt in den Augen der amerikanischen Vergnügungsreisenden. — Deutsche Architektur und Kunst. — Was Private für deutsche Kunst zu tun vermögen. — Die Gallerie des Herrn Stransky.

New York, 30. April.

Eigentlich sollte ich mit in die Kriegsfanfare einstimmen, die vor Wochen schon von gewissen Zeitungen geblasen wurde, zwar immer noch etwas piano, die aber jetzt zu einem ohrendröhnenden Getöse geworden ist. Und unser Publikum ist im Grunde durchaus nicht kriegerisch gesinnt, es hat sogar die Entwickelung der mexikanischen Frage mit offenbarem Mißbehagen verfolgt, und bei aller entschiedenen Empörung über die beleidigende Hartnäckigkeit des Generals Huerta und seiner so offen zur Schau gestellten beschämenden Nichtachtung aller amerikanischen Ratschläge, Warnungen und Drohungen, doch im Grunde immer noch auf eine friedliche Beilegung des ganzen unerfreulichen Streites gerechnet. Das soll nicht sagen, daß die New Yorker weniger patriotisch gesonnen sind als die Bürger irgend eines anderen Staates dieses weiten Landes. Es fehlt ihnen aber zur Kriegsbegeisterung das Wichtigste — nämlich ein plausibler Beweggrund, sich für diese beabsichtigte mexikanische Züchtigung zu enthusiasmiren. Sie haben ganz im Stillen die Idee, daß man es gar nicht so weit hätte kommen lassen sollen, daß durch eine Anerkennung des Mannes, der augenblicklich in Mexiko seine schwankende Stellung durch einen letzten „Coup" zu verteidigen sucht, der Schwesterrepublik selbst viel Ungemach erspart, und uns das schließlich notwendig gewordene Eingreifen ebenfalls nicht aufgezwungen worden wäre! Doch ich will hier nicht leitartikeln, sondern nur einige Bemerkungen an diese letzten Vorgänge knüpfen, die von allgemeinem Interesse sein dürften. Diese werden nämlich von der hiesigen englischen Presse weidlich ausgenutzt, um dem „befreundeten" Deutschland etwas scharf am Zeuge zu flicken. Unter dem Vorgeben, aktuelle Nachrichten zu bringen, werden nämlich recht regelmäßig die Bemerkungen abgedruckt, die deutsche Blätter über die „augenblickliche Situation" machen. Nicht schmeichelhafte natürlich. Man hat sogar ein großes Geschick darin, grade die Stellen herauszufinden, die unsere auswärtige Politik lächerlich zu machen versuchen, und in wenig respektabler Weise von dem Präsidenten und den Staatssekretär zu sprechen. Schließlich wäre ja dagegen nichts einzuwenden, denn tatsächlich sind diese kritischen Auslassungen im Druck erschienen. Aber man unterläßt es, auch aus französischen, englischen oder anderen ausländischen Blättern derartige, für das stolze Selbstbewußtsein unserer Mitbürger wenig erfreuliche Kommentare abzudrucken. Und so wird, ohne viel Kunst, eine langsam wachsende Mißstimmung gegen die deutsche Nation erzeugt, die sich leicht auf die Bürger deutscher Abstammung übertragen könnte. Und das wäre eine Gemeinheit, die nicht schnell genug festgenagelt werden sollte. Sollen wir uns immer nur mit der gelegentlichen Anerkennung unseres Wertes begnügen? Nur dann gepriesen werden, wenn bei einem Festakte die deutsche Einwanderung und ihr unschätzbar segensreicher Einfluß gerühmt werden? Wenn die Stimmen der Deutschen bei einer bevorstehenden Wahl erlangt werden sollen? — Werden nicht wieder die Deutsch-Amerikaner in hellen Haufen sich in die Reihen der Soldaten einfügen, wenn es gilt, die Ehre des Adoptivvaterlandes hoch zu halten; genau so, wie sie es in früheren Kriegen getan haben? — Doch warum sich ereifern, das Vorurteil gegen die Deutschen ist trotz des bedeutend reger gewordenen Verkehrs zwischen den beiden großen Nationen noch nicht verschwunden; noch immer fühlt sich der Durchschnittsamerikaner zu anderen Nationen, namentlich der französischen, weit stärker hingezogen, obwohl keine andere Nation als gerade die deutsche einen so schwerwiegenden Einfluß auf die Kultivirung dieses Landes ausgeübt hat. Das ist ja bekannt, und steht auf jeder Seite unserer Geschichtsbücher, um keiner weiteren Erklärung zu bedürfen.

* * *

Es ist zwar in den letzten Jahren, nachdem Berlin würdig erachtet worden ist, das Ziel vieler Amerikaner zu werden, die sich in Europa amüsiren und angeregt sein wollen, etwas besser geworden. Man ist endlich durch nicht mehr fortzuleugnende Tatsachen gezwungen worden, Berlin als eine Weltstadt allerersten Ranges anzuerkennen, und beginnt daher in seinem Urteil etwas vorsichtiger zu werden. Die Klagen, daß Berlin nichts weiter als ein „overgrown provincial town" sei, sind längst verstummt. Die großen Hotels, die alle den modernsten Komfort aufweisen, sind namentlich mit Amerikanern überfüllt, die sich in den Strudel der Vergnügungen stürzen, an denen in der Reichshauptstadt kein Mangel ist. Was aber weit stärker bei dieser internationalen Anerkennung Berlins in Berechnung gezogen werden muß, ist der Umstand, daß die Amerikaner endlich in engere Fühlung mit dem deutschen Volke geraten. Sie lernen seine Industrie, seinen Handel und seine Kunst besser verstehen. Namentlich die deutsche Kunst ist es wohl vernehmlich, daß man ihr endlich liebevollere Beachtung schenkt. Der Geschmack der Amerikaner war ganz und gar von Frankreich beeinflußt, und ist es zum größten Teile noch. Unsere Architekten schwören auf Paris und jene „Ecole des beaux arts", und französische Architekten in den Vereinigten Staaten erhalten diese Vorliebe durch ihre „Ateliers" aufrecht, die über das ganze Land verbreitet sind, und die Schüler auf Paris vorbereiten. Das war gewiß lobenswert, als unsere Architektur noch keine selbstständigen Wege ging, jetzt aber beginnt man doch die Einseitigkeit der französischen Kunstlehren herauszufühlen und erkennt die Notwendigkeit hinzuweisen, auch die Arbeiten und Erfolge anderer Nationen — und nicht zuletzt der deutschen — gründlicher zu studiren. Der anerkannt beste Lehrer der Geschichte der Architektur an unserer Columbia Universität, Professor Hamlin, ein Mann, der viele Reisen und Studien in Europa gemacht hat, warnt in seinen Vorträgen mit allem Nachdruck vor jeder Einseitigkeit und vor der andauernd starken Begünstigung des französischen Geschmacks. Er rät seinen Schülern, nach Paris zu gehen, um dort die Monumente vergangener Kunstperioden zu studiren, aber er bittet sie zugleich, nach Italien zu wandern, dem ewigen Jungborn für alle Künstler, und Deutschland nicht zu vergessen, dessen moderne Architektur er für die hervorragendste der Neuzeit erklärt. Und wie steht es mit der Anerkennung der deutschen Malerei und der Skulptur hier zu Lande aus? — Ist es nicht immer noch der Stolz unserer Protzen, wenn sie auf ein Bild in ihren Räumen zeigen und sagen können: „We bought it in Paris", und dann sich wenig um den Namen des Künstlers besinnen müssen? Doch den Geschmack zu erziehen, und namentlich einen verdorbenen Geschmack in richtige Bahnen zu lenken, geht nur langsam von statten, und mehr wie bei irgend einer anderen Sache heißt es hier Geduld haben! Aber wir sind auf dem Wege dahin! Gott sei Dank! — Da wäre es vielleicht nicht unangebracht, auf zwei deutsche Herren aufmerksam zu machen, die sich nachgerade ein Verdienst erworben haben um die deutsche Kunst. Der eine ist Herr Hugo Reisinger, der seinen Vermögensverhältnissen gemäß die deutsche Kunst in liebevoller Weise unterstützt und durch Sonderausstellungen deutscher Gemälde Propaganda für die Namen der deutschen Meister gemacht hat und wohl auch in Zukunft machen wird. Der andere ist der Dirigent unseres Philharmonischen Orchesters, Herr Josef Stransky, der mit großer Ausdauer und mit persönlichen Opfern schon jetzt eine sehenswerte Gallerie deutscher moderner Gemälde zusammengebracht hat und immer weiter fleißig sammelt. Herr Stransky gewährt jedem, der sich für Kunst und namentlich für die Malkunst interessirt, bereitwilligst den Durchgang durch seine Sammlung, die in seiner geräumigen und hellen Wohnung, dem Central Park gegenüber gelegen, zur besten Geltung gebracht wird. Es ist sein Stolz, daß er jedes einzelne Stück mit einem Stück seines Herzens bezahlt hat, und daß sich Bilder darunter befinden, deren Verfertiger noch bei den Unbekannten zählten, als er den Kauf abschloß, die aber heute zu anerkannten Meistern gerechnet werden. Seine Sammlung enthält beispielsweise sechs Liebermanns, drei Truebners aus seiner früheren Periode, zwei Hodlers, ferner Bilder von Heinrich von Zuegel, Hans Thoma, Hugo von Habermann, Max Slevogt, Johann Sperl, Leo Putz, Gustav Schoenleber, Eduard von Gebhardt, von Keller, Franz von Stuck, Toni Stadler, Adolph Hengeler, Ludwig von Zumbusch, Paul Ehrhardt, Gotthard Kuehl, Heinrich Vogeler und andern. Herr Stransky hat sich jüngst über seine Sammlung geäußert und zum Schlusse die folgenden Worte gebraucht: „Ich brachte meine Sammlung nach Amerika mit dem herzlichsten Wunsche, sie möge in ihrer Art zur gerechten Würdigung deutscher Kunst beitragen und helfen, den deutschen Malern das Recht der Ebenbürtigkeit neben den anderen Nationen hier zu erwerben, wie sie es wahrlich verdienen. Ich hoffe, zu meinem Teil meines Wunsches in Erfüllung gehen zu sehen." Wenn viele Deutsch-Amerikaner, die mit noch größeren Mitteln ausgestattet sind, so dächten wie dieser ehrliche Kunstenthusiast, so würde es mit der Anerkennung der deutschen Kunst in Amerika sehr bald anders aussehen.

Paul Grzybowski.

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter — Korsets nach System Hessing. — Langjährige Tätigkeit in dieser Branche, gibt mich in die Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter persönlicher fachmännischer Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

31st JAHRESTAG-VERKAUF 1883 1914

Dieser Jahrestag-Verkauf wird beachtenswert sein als einer der größten Wertegeber im Handelsgeschäft.
Der Erfolg dieses großen Ladens ist hauptsächlich der Höflichkeit und der ehrlichen Bedienung zu verdanken, welche dem Publikum zu jeder Zeit geboten wurden.
Die Zukunft bietet noch größere Aussichten, welche möglich werden durch das wirklich ehrliche Vergnügen, welches es uns bereitet, unsere Kunden in der besten Weise zu bedienen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Dieser Jahrestag-Verkauf wird beachtenswert sein als einer der größten Wertegeber im Handelsgeschäft.
Der Erfolg dieses großen Ladens ist hauptsächlich der Höflichkeit und der ehrlichen Bedienung zu verdanken, welche dem Publikum zu jeder Zeit geboten werden.
Die Zukunft bietet noch größere Aussichten, welche möglich werden durch das wirklich ehrliche Vergnügen, welches es uns bereitet, unsere Kunden in der besten Weise zu bedienen.

Frühjahr-Ausstattungs-Artikel für Damen
Zweiter Floor.

Percale und Gingham Dressing-Sacques für Damen, lose und anschließend, 59c wert, für 39c
Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, leicht beschmutzt; wert bis zu $1.50; für nur 69c
Gingham-Unterröcke für Damen — mit breiter gekräuselter Flounce — regulär 39c; für nur 25c
Latzschürzen für Damen — aus gutem Percale gemacht; volle Größe; regulär 25c; für nur 19c

Strümpfe-Bargains
Hauptfloor.

Schwarze oder lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, zu 5c
Baumw. nahtlose Männerstrümpfe, schwarz, Tan od. farbig, dopp. Fersen u. Zehen, 10c wert, zu 5c
Schwarze oder lohfarbige baumw. nahtl. Damenstrümpfe, einfaches od. geripptes Oberteil, dopp. Fersen u. Zehen, 12½c wert 8c
Schwarze gerippte baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Gr. 5—9½, wt. 10c 6c
Feine baumwollene nahtlose Babies Strümpfe, in schwarz, rosa, weiß u. hellblau, in allen Größen, 12½c wert, für 6c

Spitzen und Stickerei
Hauptfloor.

18zöllige bestickte Flouncing und Korset Ueberzug-Stickerei — wert 25c; die Yard 15c
45zöllige Swiß Stickerei und Voile Flouncing — neue Muster für Kleider — wert bis 75c — die Yard für 50c
Stickerei Edging und Einsatz, neue Auswahl von Mustern — wert 8c; die Yard 5c
Spitzen, Shadow und Torchon, Fabrik-Enden — leicht fehlerhaft, wert bis zu 10c — die Yard 3c

Unser Büro für öffentlichen Dienst

ist speziell für Eure Bequemlichkeit und Komfort arrangirt.
Ihr könnt die Gasrechnungen ohne Extravergütung hier zahlen — dritter Floor.
Ihr könnt Eure Packete per Expreß versandt erhalten — Haupt Floor, hinten.
Ihr könnte Packete frei aufbewahren lassen — Haupt-Floor, hinten.
In unserm V. St. Zweigpostamt könnt Ihr irgend ein Postgeschäft abwickeln, einschl. Registriren, Money Orders, Packetpost usw. Hier ist ebenfalls ein Büro, wo Verlangt-Anzeigen für sämmtl. tägl. Zeitungen entgegengenommen u. den betreffenden Zeitungen übermittelt werden. —Haupt-Floor.
Oeffentl. Telephonbuden und Schreibpulte sind zur Bequemlichkeit im ganzen Laden zerstreut.
Ein Auskunftsbüro befindet sich auf dem Haupt-Floor, wo Beschwerden ebenfalls entgegengenommen werden.
Ein komfortables Warte- und Ruhezimmer befindet sich auf dem Haupt Floor Balkon.
Eine geprüfte Krankenpflegerin befindet sich da zur Aufwartung in Notfällen.
Ihr könnt von irgend einem Verkäufer Transfer Karten oder Purchase Tickets erhalten, falls Ihr Einkäufe in mehr ls einem Departement zu machen wünscht. Hierdurch wird das Warten auf Packete und Kleingeld vermieden und alle Einkäufe werden gleichzeitig abgeliefert.
Die Kredit-Office befindet sich in den Haupt-Offices auf dem zweiten Floor, wo Applikation für monatliche oder längere Zahlungen eingereicht werden können.
Ein großes Bestellungszimmer wird auf dem vierten Floor unterhalten, wo Eure Bestellungen per Post oder Telephon entgegengenommen werden, wie auch persönlich; wo Ihr ebenfalls Vorbereitungen treffen könnt, damit ein Order Clerk Euch täglich per Telephon aufruft, Preise über gewünschte Artikel u. dgl. gibt, und solche Bestellungen entgegennimmt, die Ihr zu geben wünscht, wodurch die Unkosten des Telephonirens für Euch erspart werden.
In allen Fällen könnt Ihr auf schnelle und promte Ablieferung nach irgend einem Stadtteil oder vielen Vorstädten verlassen.

Kleidet Euch besser; bezahlt weniger
Wundervolle Werte in einigen der neuesten Facons der Saison

Mäntel für Damen und Misses, ¾ Länge, in reinwollenen Stoffen, Kimono-Aermel, wirklich feine Kleidungsstücke, in einer großen Anzahl Facons, wert bis zu $10.98, Auswahl zu... $4.98
Entzückende Frühjahr-Suits für Damen und Misses — in reinwollener Gaberdine und Serge; mit Peau de Cygne gefütterte Coats, Tunic Skirts — diese wurden gemacht, um alle zu einem bedeutend höheren Preise verkauft zu werden; der dafür verlangte bezahlt kaum für den Stoff; wert bis $14.98, zu.... $7.98
Promenaden-Skirts für Damen und Misses — aus reinwollener Serge gemacht — in schwarz, blau, braun und weiß — speziell für nur $1.98

Bücher und Schreibmaterial
Haupt-Floor.

Romance, oder The Whip — früher 49c — jetzt speziell für nur....... 39c
Englische, deutsche u. polnische Gebetbücher — dieselben sind leicht beschmutzt — speziell offerirt zum ½ Preise.
Geschichtenbücher für Kinder, 85c wert, für nur....... 58c
Stenographers' Note Book, wert 5c, für nur....... 2½c
35c Aberdeen Leinen Gold Initial Schreibmaterialien, 25 Bogen Papier und 25 Kouverts....... 18c
Unsere speziellen Box Letter Files — wert 30c, zu... 19c
10c Moore Glas Push Pins, Packet. 6c
$1.50 250 Blatt starkes in Leder gebundenes Long Tagebuch — die beste Qualität Papier — speziell für nur....... 75c

Kurzwaaren-Spezialitäten
Hauptfloor.

Inside Belting, in schwarz oder weiß, 2 und 2½ Zoll breit, reg. zu 10c verkauft, Yd...... 5c
Corticelli, Hemingways, Richardsons, Twist, 10 Yds. an der Spule, 3c wert, 6 Spulen für..... 5c
Sperm Maschinenöl, nicht kleberig oder gummig, 5c Sorte, Flasche.. 2½c
Oelkannen, 5c wert.......... 3c
Eier Strumpf- oder Handschuhstopfer 5c Sorte....... 2½c
Haken und Oesen, in schwarz oder weiße, invisible oder regulär, gegen Rost geschützt, 5c Sorte, Karte..... 2c
Merrick Gilt Edge Stopfgarn — 45 Yds. an der Spule, 3 für.......... 5c
Nähnadeln, englisches Fabrikat, 5c wt., per Papier zu.......... 1c
Premier Sicherheitsstecknadeln, Größen 2, 2½ und 3, 3c Wert, 4 Karten für.......... 5c
Stahlscheeren, nickelplattirt, 6 bis 9 Zoll lang, 15c und 19c wert, zu...... 9c
Perlmutterknöpfe — sortirte Größen, 2 Dutzend an der Karte, Karte...... 1c
Twill Tape, 24 Yds. an der Rolle, 10c wert, Rolle...... 6½c

Kleiderstoffe und Haushaltungs-Leinenwaaren
Haupt-Floor.

Diese speziellen Preise für den ersten Tag unseres 31. Jahrestag-Verkaufs bieten eine äußerst große Anzahl von Werten für die kommende Woche. —

Weißer Nainsook, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish, alles gute Längen — 12½c und 15c Sorte; die Yard.......... 6¾c
Weißer twilled Baby-Flanell, schwers Nap auf beiden Seiten, 12½c Qualität, Yard.......... 7½c
Eine Partie mercerized Kleider-Poplin, alle Schattir., gute Längen, glänzender Finish, wert bis zu 25c, die Yard.......... 12½c
Weißer Gardinen-Swiß, Rester, getupft, gestreift und karrirt — wert bis zu 10c, speziell, die Yard zu.......... 5½c

Percales.
Bookfolded Dreß Percale — heller Grund mit schwarzen Figuren — reg. 8½c Wert; die Yard 5c

Seide Poplin
Seidener Poplin, seidene und Wolle gemischt, sehr glänzender Finish, fester und draptrender Stoff, alle neuen Schattirungen, auch schwarz und weiß, $1 wert; Yard..... 75c

Bookfolded Cream Serge — mit schwarzen Pencil-Streifen, waschecht, 35c wert; die Yard 19c
Franz. Serge, reine Wolle, 36 Zoll breit — fein twilled, jede beliebte Schattirung, 65c wert, die Yard 35c
Eine Partie reinwollene Kleiderstoffe, 54 bis 36 Zoll breit, alles neue Gewebe und Schattirungen, wert 79c; Yard....... 39c
32zöll. gestreifter Pongee, auch Hemden-Madras, große Auswahl von Mustern, 3- bis 5-Yard-Längen — wert 15c — die Yard 8¾c
Türkische Bade-Handtücher — gefranst oder gesäumt — sehr schwere Sorte — 18c wert, speziell, jedes.. 12½c

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, u. Cambric, feiner, weicher Finish, alle beliebten Längen, 10c wert — die Yard 5½c
Baumwollene Blankets, lohfarbig, grau und weiß, schweres Nap, blau od. rosa Borte, wert 98c, per Paar.......... 69c
Mercerized Tischtuch, feiner deutscher Glanzfinish, große Auswahl von Mustern, — $1.00 Wert, zu.......... 59c
Leinencrash Handtuchzeug, schwere Sorte, echtfarbige rote oder blaue Borte, 12½c Wt., 20 Yd. an einen Kunden. Yard.......... 6¾c

Bettücher.
10 Kisten gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 72 bei 90 und 81 bei 90, aus schwerem Sheeting, einige leicht fehlerhaft, wert bis zu 79c, Yard.......... 39c

Toilettewaaren und Drogen

Diese Preise sind überzeugender Beweis der Tatsache, daß unsere Preise immer die niedrigsten sind.

Sweetheart Seife, 4 Stücke für.......... 13c
Toilette-Seifen — alle 5c Sorten. 3 für..... 10c
35c echte Prophylactic Zahnbürsten.......... 12c
50c Hind's Honey und Almond Cream.......... 28c
39c Diana Puder.......... 27c
5000 assortirte Frisirkämme für Damen. Diese Partie umfaßt Elfenbein-, Celluloid-, Hartgummi- und Hornkämme, Werte bis zu 25c, zu.......... 10c

Französische Ivory.
20% Herabsetzung an allen französischen Elfenbeinsachen, nur für Samstag.

$1 Horlicks Malted Milk, zu.......... 69c
$3.75 Hospitalgröße..... 2.90
25c Jetum Hutfarbe........ 15c
50c Lemkes Magentropfen, zu.......... 29c
50c Sal Hepatica........ 29c
75c Jad Salts.......... 49c
Armour's Grape Juice.... 33c
$1 Peruna für.......... 63c
2 Quart Family Fountain Syringe, 3 Röhren, nur.......... 49c
$2.69 schwere Seiden Elastic Strümpfe..... 1.95
$1.69 Lisle Elastic Strümpfe für.......... $1
50c Hay's Hair Health.... 28c

Diese großen Bargains in Schuhen für Montag.

Schuhe für Damen, Odds und Ends und nicht weitergeführte Facons, in Patent Colt, mattem Calf und Kid — in Schnür- und Knöpf-Facons — Größen 2½, 3, 3½ und 4 — $1.50 und $2.00 Werte — für nur 49c
Schuhe für Mädchen, in Velour Calf, nur zum Schnüren, aus solidem Leder gemacht, — Größen 11½ bis 2 — regulär $1.50 wert — für nur 69c
Niedrige Schuhe für Damen, einzelne Partien — in Patent Colt und mattem Calf — leichte und schwere Sohlen; Größen 2½, 3, 3½, 4 und 4½ — in Oxford und Strap Facons, $2 wert, zu..... 49c
Speziell: Canvas niedrige Damenschuhe, leicht beschmutzt, bei Hand gewendet, Größen 2½ bis 4 — $1.00 wert, für 19c

Knaben-Kleider
Zweiter Floor.

Norfolk Knabenanzüge, Navyblau oder braune Mischungen, Box pleated und belted Coat, weit zugeschnitte Knicker-Hosen, Größ. 6—15 Jahre, Montag zu $1.79
Reinwollene blaue Sergeanzüge für Knaben, Norfolk Coat, ganz mit Leinen gefütterte Knickers, reine Wolle, aus echtfarbiger blauer Serge — für nur $3.29

Gestempelte Kleider und Häkel-Baumwolle

Echte San Seide, gehäkelte Baumwolle, alle Schattirungen, auch schwarz u. weiß, regulär 5c wert — speziell, die Spule für 2½c
Gestempelte Kinderkleider — aus Leinen und finished Suiting gemacht, große Auswahl von Mustern — 25c wert, für nur 15c

Frühjahr-Männer-Ausstattungen von der Auktion

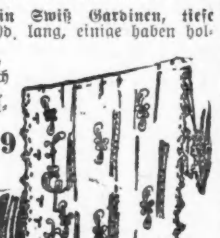
Die besten Partien vom Lager von Davis & Klein, 1150 S. Halsted, auf Auktion gekauft, sind jetzt zu Ersparnißpreisen zum Verkauf gestellt. Es sind auch viele andere große Bargains neben den hier angeführten da.

Negligee-Hemden für Männer — mittelmäßige, helle und dunkle Muster — wert bis $1.50; zu nur 55c
Einfache und plaited Männerhemden, alle wohlbekannten Marken — solche wie Monarch, Cluetts, Wilson Bros. und andere hochfeine Hemden, wert $1.50 und $2.00; für nur 69c
Einfache und plaited Männerhemden, Passe-Facon, wert bis $1, für nur 29c
Arbeits-Hemden für Männer — alles 50c Werte — für nur 29c
Lisle Hosenträger für Männer — wert bis zu 50c — für nur 16c
Seidene und waschechte Four-in-Hands für Männer, wert bis $1, zu 29c, 15c und 5c
Balbriggan und geripptes Unterzeug für Männer — wert bis zu 50c — speziell für 29c, 21c und für 16c
Gerippte Union Suits für Männer — bis zu $1 aufwärts wert, zu 69c und 39c
Mittelschweres wollenes Unterzeug für Männer — wert bis zu $1.50; für nur 69c

Kauft Euren Haus- und Garten-Bedarf hier. Macht große Ersparnisse

Frühjahr-Draperien

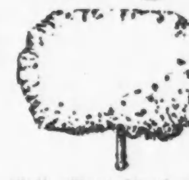
Cable Net Gardinen, assortirte Partie, weiß u. Arabian, 2½ u. 3 Yds. lang, asort. Muster, nette Borten, schwerer lockstitched Rand, wert bis zu $2.50, das Paar zu.......... 95c
Ruffle Muslin Swiß Gardinen, tiefe Flounce, 2½ Yd. lang, einige haben holgesäumte Ränder, and. sind tucked, einfach u. gemustert, $1 Werte, einige leichtbeschmutzt, Paar.... 49



Cottage Stangen, 4 Fuß lang, Mahagoni-Finish, vollständig mit Holzknöpfen und Haken, wert 12½c, zu.......... 5 Cents.

Emaillirte Topfdeckel, 4 assortirte Größen, Auswahl zu... 5c
Rochester kupfernickelplattirte Kaffeekannen, Glas Dome, 7 Tassen Größe, wert $2.50 — zu.......... 1.39
Nr. 9 Savage Waschkessel, feste Griffe, schwerer Kupferboden, Deckel aus einem Stück, $1.85 Wert, zu.......... 1.19

Trittleiter, 6 F. hoch, Tannenholz, gut gemacht und verstärkt, zu...... 29c
Nr. 7 Teekessel, blau, innen weiß, emaillirter Deckel, wert 65c, zu.......... 33c
Feine Aschenkannen, Nr. 36, extra schwer. Eisen, große Sorte, wert $3.25, zu.... 1.98
25 Gll. Asche behälter, gerillter schwerer Boden, — mit Deckel, zu...... 89c
Toiletpapier, extra fein, perforirte Bogen, 6 Rolls für.. 21c



Wolle-Wandabstauber, aus der besten Lammwolle gem., vollständig mit 5 Fuß Stiel, zu.......... 59c

Gesträuch usw.
Vierter Floor

Carolina Pappelbäume, 14 bis 18 Fuß hoch, in guter Verfassung, Stück.......... 29c
Early Richmond Kirschbäume, extra groß, 10 bis 12 Fuß hoch, zu.......... 29c
Extra große Schneeball-b[illegible], zu.... 19c
Sprica Van Houten, Busch, zu.......... 19c
Honeysuckle, aufrecht, assortirte Farben. große Büsche, Stück zu.......... 19c
Rote Johannisbeeren, Himbeeren oder Reben, 3 für......... 19c

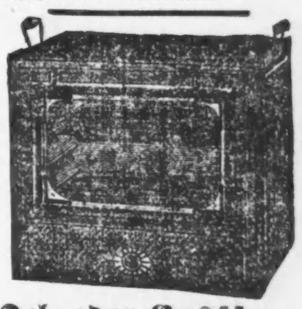
Galvanisirter Wasch-Zuber, Familiengröße, garantirt nicht leck zu werden, 55c Qualität, verk. zu...... 29c
Jewell Gas-Bügeleisen, nickelplattirt — 6 Pfd., wt. $2.25, zu....... 98c
Wäschewringer, 11-zöll. Walze, Hartholzgestell, garantirt für ein Jahr, wert $3.45......... 1.98
Waschbrett, Familiengröße, Hartholzgestell, zu.......... 19c

Dekorationszubehör
Vierter Floor

Reines gekochtes Leinöl, Gallone....... 55c
Bleiweiß, unsere Vessel Marke, 100 Pfund für.......... 5.50
Anstreichpinsel, — 3½ Zoll, schwarze chines. Borsten, in Gummi gefaßt......... 35c
Fertig gemischte Farbe, uns. Household Marke, in 27 Schatt., sowie weiß u. schw'z, Gallone....... 69c
Kalsomine, 1 Farbe, hellgrün, Pf....... 1½c
Kalsominpinsel — 7-zöll., weiße Borsten, — Stück......... 79c

Strohmatten und Gras-Rugs

Japanische Strohmatting, yardbreit, — vom Bolt, assortirte Muster, rot, blau und grün, regulärer Preis 30c, die Yard — per Yard.......... 19c
Crex Gras Rugs und Jute Rex Rugs, Größe 5 bei 9, assortirte Partie, extra schwere Sorte, einfache oder gemust. Centers, ander bordirt, verschied. Farben, $4.95 und $5.50 Werte, zu.......... 3.75



Oel- oder Gasöfen

Glaspanel Droptür Backofen, für Gas- oder Oelofen, mit Asbest gefüttert, polirter blauer Stahlkörper, blech-ausgeschlagen, doppelte Shelves, tadellos backend, wert $2.95, zu 1.95

Feinstes Fleisch

Lamm Chops, Rippe oder Loin, Pfund.......... 18c
Corned Beef, mager, knochenloses Rump, Pfd.. 14½c
Round Steak, zart, von Native Rindfleisch geschnitten — Pfund 17c
Porterhouse Steak — von Native Rindvieh — das Pfund nur 22c
Leaf Schmalz, Pfd. 10½c

Spirituosen

Kentucky Belle Whiskey — volle Quartflasche, 1 an jed. Kunden, für nur 49c
Maiwein, regulär 50c die Flasche, für 29c oder 4 Flaschen für nur $1
Glendale Whiskey — regulärer Preis $1.50; die ½ Gallone für 98c
Tafelbier, Kiste von 2 Dtz. Flaschen, für 65c

Das Beste im Markte zu niedrigen Preisen.

Johnsons Galvanic, die weiße leichtwaschende Seife, 100 Stck. in Kiste, zu.......... $3.55
6 Silberteelöffel frei. Mit 100 Trademarks an unserem Seifen-Counter eingelöst.)
Ole's O. K. Lauge, beste, 3 Büchsen..20c
Kno Dust, verbess. Fegecomp'd, B.....10c
Ferndell hand-gepflückte Tomaten, die Büchse zu........12½c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocerybestellung, 10 fd...38c
Hunts Birnen in Sirup, Büchse.....18c
Washburn Gold Medal. Pillsbury od. Ceresota ¼ Bbl...$1.32
Roman Meal, verbessert die Verdauung, großes Paket........23c
Quaker frisch toasted Corn Flakes, 3 Pack.19c
Feine gelbe gedörrte Pfirsiche, Pf.......10c
Skinners Macaroni oder Spaghetti, — 3 Pakete für.........25c
„Edelweiß" reines Schmalz, Pfd. 12½c
Clover Leaf fancy rot. Lachs, Bchse..15c
Butter, — Meadow Hill Creamery, die feinste, Pfd........28c
Feinster Dodge County Brick Cream Käse, Pfd. 15c
B. & M. Clam Chowder, regulär 25c, Büchse für.........19c
Feinste neue holl. gemischte Häringe — per Fäßchen...... 59c
Holbrook's Worcestershire Sauce, direkt import., Flasche..18c
Jello, das köstliche Dessert, 3 Pakete..25c
Echter Mocha u. Java Kaffee, Pfd...33c
Kaspers „Turkey" frischgerösteter Kaffee, Pfd..... 25c
Alle unseren neue Ernte Teesorten, 50c Qualität, Pfd. zu.......... 38c
Lowney's oder Runkels Backschokolade — ½ Pfd.-Stück.......... 16c
Monsoon präparirt. Senf, per Jar....15c
Norwegische importirte Fischballs, 15c Qual., Büchse....10c
Feiner Nr. 1 geräucherte Picnic Schinken, Pfd.........12¾c

Frische Backwaaren-Spezialitäten

10c gesalzene Sodacrackers, Pfund......6c
6c frischgebacl. Gingersnaps, Pfd.....3½c
5c Paket Ideal Crackers, Paket........2½c
12c Lemon Snaps, Pfund.............7c

Bauerlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

3010 W. 53. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. J. Lynch, $1500.
11835 Emerald Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Leskoff, $2000.
6831 S. Robey Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Mary Langenfeld, $1500.
3005 S. Springfield Ave., 1-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Tomasek, $3000.
2544—52 S. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; [illegible], $45,000.
3160—68 Abbott Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; [illegible], $36,000.
[illegible] S. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Boemicke, $2500.
[illegible] Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; A. W. Howlett, $2500.
[illegible] S. Hermitage Ave., [illegible], $45,000.
[illegible] A. Ebb [illegible], $1600.
[illegible] Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. A. Stege Brewing Comp., $[illegible].
1277 W. 71. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; L. Rosema, $2000.
[illegible] N. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; [illegible].
[illegible] S. Madison Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; James Schoel, $[illegible].
912 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; [illegible].
2615 Ost 73. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; H. O'Neil. $4500.
5223 S. Cicero Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; Shanahan u. Freund, $2800.
2433—43 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Theatergebäude; Lena M. Johnson, $10,000.
105—07—09 S. Jefferson Str., Umbau eines 5-stöck. Backstein Werkstatt- und „Loft"-Gebäudes; T. A. Anderson, $12,000.
10811 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. L. Johnson, $5000.
1052 Lawler Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Charles Wright, $3200.
4407—09 S. Mozart Str., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Ufelis, $1300.
8426—28—34—38 Muskegon Ave., vier 1-stöck. Frame-Residenzen; S. Beck, $1800.
7129 S. Campbell Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; H. Tries, $2000.
8022 Brandon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; K. Kophzka, $4000.
3428 W. 61. Pl., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Lewis Simpson, $2000.
5156—38—40 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude: Dr. T. J. Sullivan, $10,000.
4544—46 Keystone Ave., zwei 1-stöck. Frame-Wohnhäuser; Tryne u. Davis, $2200.
2606 Windsor Ave., 1-stöck. Frame- und Stukko-Residenz; Roy H. Corey, $4500.
3121 Eastwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Agnes Connor, $3000.
341—349 Ost Ohio Str., 6-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; B. M. Winston, $100,000.
2137—39 W. 50. Pl., zwei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. Bodvarska, $2500.
10718 Lafayette Ave., 1stöck. Holzwohnung, W. A. Hoekstra, $2000.
4337—39 N. Spaulding Ave., 2stöckige Backsteingebäude, Anton Blau; $10,000.
10944 Princeton Ave., 2stöck. Zement Blockwohnungen, John Ericson; $4000.
1049—51—53 E. 75. Str., 1stöck. Backsteinläden, J. W. McGraw; $5000.
3570 Belden Ave., Umänderungen an 1½stöck. Wohnung, C. W. Norton; $2000.
4216 N. Paulina Str., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, W. F. Johnson; $11,000.
4226 S. Francisco Ave., 1½stöck. Holzwohnung, C. J. Muller; $2000.
10157—59 Lowe Ave., 1½stöck. Holzwohnung, F. Vanderploeg; $2500.
3817 Grenshaw Ave., 3stöck. Backstein-Flatgebäude, H. Freed; $6000.
4150 N. Campbell Ave., 2stöck. Holzgebäude, K. Niemina; $2400.
1936 N. Kolin Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, Frank Muellner; $3800.
3640—42 N. Harding Ave., 1stöck. Holzwohnung, J. P. Schu; $6800.
4137—39 S. Michigan Ave., 2stöck. Backstein-Flats, P. D. Ryan; $22,000.
6529—31—43—47 S. Artesian Ave., vier 1stöck. Backstein-Bungalows, E. T. Larson; $14,000.
1320 E. 73. Str., 1stöck. Backsteinwohnung, J. H. Stevens; $2500.
4019 Grace Str., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, Mollie L. Taylor; $4500.
11212 Indiana Ave., 2stöck. Backsteinwohnung, schwedische Missionskirche; $5000.
7429 Vernon Ave., 1stöck. Backsteinwohnung, S. Rehfield; $3000.
237 West 105. Place, 1stöck. Holzwohnung, Sam Staal; $1400.
4054 N. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, William Brauer; $9000.
4814—16 Belden Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, J. F. Andersen, $8000.
1101—03—05 N. Clark Str., 2stöck. Backstein-Garage, J. J. Bittourna; $25,000.
4418 Rice Str., 2stöck. Holzflats, J. Roszkazinski, $1000.
4912—28—42 Hutchinson Str., drei 2stöck. Backsteinflats, Louis Glouz; $5000.
4137 West 31. Str., 2stöck. Backsteinwohnung, M. Slavik; $3000.
4533 S. Richmond Str., 1stöck. Holzwohnung, Joseph Latto; $2000.
4634 S. Sacramento Ave., 1stöck. Holz-Cottage, B. Michalowicz; $1000.
2355—57 Cottage Grove Ave., 2stöck. Backstein-Wäscherei, Dorus Laundry Co.; $8000.
4039—41 N. Kilbourn Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude, A. Stephenson; $9000.
5341 Laflin Str., 2stöck. Backsteinwohnung, F. Hofer, $4000.
5613 S. Kolin Ave., 2-stöck. Backstein Flats; [illegible] Jevelwysta, $2,200.
806-8-10-12 Webster Ave., 2-stöck. Backstein Läden und Flats; F. Shellenberg, $10,000.
7136 Marshfield Ave., 2-stöck. Holz Anbau an Wohnhaus, $2000.
8108—12 Bennett Ave., zwei 1-stöck. Backstein Wohnhäuser, $2,500.
2505 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flats; M. E. Jahnsen, $5000.
5807-9 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein Werkstätte; Katz Bros., $3,500.
1812 W. 63. Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats; Conrad Heegn, $10,000.
5021-23-25 Dorchester Ave., 3-stöck. Backstein Flats; N. Bertha, $10,000.
1247 N. State Str., 3-stöck. Backstein Apartments; Nelson Thomasson, $18,000.
1526 W. Huron Str., 3-stöck. Backstein Flats; P. Bodziech, $3,500.
2651 S. Kedzie Ave, 2-stöck. Backstein Flats; C. Stefl, $3,5000.

— Die Lehrbücher der Hygiene lehren eigentlich nur das eine: daß es eine sehr schwierige Sache ist, dem Totengräber siebzig Jahre aus dem Wege zu gehen.

Leset die „Sonntagpost".